hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz
Oktober 2018
22. Jahrgang
Heft 10/ 2018
kostenlos

Lars Kolan // Eve Rades // Jannine Koch // Stefan Rupp // Reinhard Stöckel // Jürgen Kuttner // Annika Jöster

FFC Festival of East European Cinema

28. Film Festival Cottbus

6.—11.11. 2018

www.filmfestivalcottbus.de

WANTED
Filmkritiker beim FFC
mehr dazu in diesem Heft

Land Brandenburg
medienboard BerlinBrandenburg
Stadt Cottbus Chóśebuz
Creative Europe MEDIA
Auswärtiges Amt
GWFF

POWER SERVICE

MediaMarktSaturn Deutschland

ps.bewerbung@ mediamarktsaturn.de

Power Service GmbH
Betriebsstätte Cottbus

Calauer Straße 71
D-03048 Cottbus

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Was ich am Oktober mag: Wespen landen nicht mehr auf dem Kuchen, der Wurststulle, in der Apfelsaftschorle, dem Bier, in Hosentaschen, im Auslagefach von Bäckerdevotionalien, am Gaumen, im Kaffee.
Man braucht sich keine Gedanken mehr zu machen, ob der Sommer vorbei ist – er ist es. Wassertemperaturen sind nur noch interessant, wenn man Badewasser in der heimischen Stube einlässt.
Gewitter finden statt, aber nicht mehr um das eben aufgebaute Zelt, sondern hinter den Scheiben von Autos, Konzertsälen, Theatern, Kinos oder Wohnzimmern. Sprichwörter wie „Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen“ finden höchstens in den Märchen statt, die manche Groß- oder Eltern noch ihren Kindern erzählen oder auf Aluhut-Webseiten.
Es hat sogar die Sommer-Winterzeit-Umstellung erwischt. Bald nun darf jeder Staat der EU selbst entscheiden, ob er noch mal in den Sommerzeitmodus wechselt. Deutschland hat das ja schon entschieden. Bald dauert der Flug nach Paris, Kopenhagen oder Athen eine Stunde länger, wenn man nur auf die Uhr schaut. Experten haben sich auch schon geäußert, die finden es nicht gut, dass, bei einer permanenten Umstellung auf Sommerzeit, die Kinder fast nur noch im Dunkeln zur Schule gehen, die ersten beiden Stunden ohne Sonnenschein zubringen müssen und deshalb keine Leistung mehr erbringen können. Die Schüler! In der Schule! In den ersten beiden Stunden! Leistungen! Erbringen! Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen! Es gibt natürlich auch niemanden in diesem Lande, der entscheiden könnte, dass der Unterricht in den Schulen zwei Stunden später anfangen könnte, wenn die meisten Kinder wach sind, zum Beispiel. Ich sage nur: Diktatur der Frühaufsteher!

Der Oktober hat aber auch ein paar gute Seiten (Achtung, Kalauer: Sie spülen gerade Ihre Hände darin),
ein paar davon halten Sie gerade in Ihren Händen.

In diesem Sinne:
Wer später aufsteht,
hat mehr Sonne im Blick.

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

HERMANNPLATZ
4-6 NdkK // FilmFestival // Stiftungen // Turnier der Meister // Open BTU // Musikherbst // Krimikomödien // Hermann-Bar // Spot on // Kolumne

DAS GROSSE INTERVIEW
7-9 Lars Kolan

VORSPIEL
10-11 „my fair Lady“ // Puppenspielfest // Lisa Neitzke // SNE // Theatergeflüster

KUNSTSTOFF
12-13 Galerie MARGA // Digitale Kunst // Jannine Koch // BlmK

AKAPELLE
14-16 „Tonbandgerät“ // kurz & knapp // Radioeins Amerika // „unique“ // radioeins Playlist // Hundert11

LEBEN
17 Wunschgroßeltern

BUCHÄCKER
18-19 Mein Bücherbord // Max Hill // Michael Becker // Reinhard Stöckel

MOMENTS
20 Jürgen Kuttner // Ringvorlesung // radioeins Literaturtipp

LIFESTYLE
21 Iri Pen

UNIVERSAL
24-25 Erstsemestler // BTU-Transfertag

HERUM
26/ 28-29 Annika Jöster // Festivalfieber

KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
27 Torfmoosmoor // Hellmuth Henneberg

ATHLETICO DU SPORT
27 Willmersdorf // enviaM-Städtewettbewerb // FC Energie Cottbus

LAUSITZER SPORT
31-32 Marie Scheppan // BSG Automation Cottbus

TAGE & NÄCHTE
34-46 Termine // Tipp des Monats // schreiben und gewinnen // radioeins Filmtipps // Ausstellungen // Kleinanzeigen // Adressen // Impressum

spot on

David Vogel *Foto: privat*

„Musik ist mein Leben."

Sie machen die Augen zu und hören einen Mezzosopran singen, doch wenn Sie die Augen öffnen, steht dort ein junger Mann vor Ihnen auf der Bühne... Countertenor David Vogel wurde 1986 in Cottbus geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in seiner Heimat. Schon früh merkte er, dass eine große Leidenschaft zum Singen und zur klassischen Musik in ihm aufblühte. Schlüsselerlebnis war das Geschenk seines Vaters von 100 Klassik-CDs, welche er innerhalb weniger Wochen komplett anhörte. Die Begeisterung des kleinen David wurde von den Eltern unterstützt, und er erhielt ab dem siebten Lebensjahr Klavierunterricht und sang außerdem im 1. Sopran des Kinderchores am Konservatorium Cottbus. Mit seiner hellen und hohen Stimme stach er schon damals heraus. Seine Freizeit als Jugendlicher verbrachte er hauptsächlich in der Oberkirche St. Nikolai Cottbus. Hier erhielt er Unterricht in Musiktheorie, Orgelspiel, sang in drei verschiedenen Chören und machte die ersten Erfahrungen im Unterrichten und in der Leitung eines Chores. Nach erfolgreichen Schulabschlüssen und absolviertem Zivildienst begann er 2006 das Studium der Musikpädagogik mit den Fächern Gesang und Klavier an der Hochschule Lausitz Cottbus und schloss dieses mit Diplom ab. Schon während des Studiums erhielt er Aufträge für Oratorien und Konzerte. Er sang unter anderem die Alt-Partie in Händels „Messias" und das Mozart-Requiem in der Sielower und der Zwickauer Kirche. Sein Wirken reicht in der Stadt Cottbus aber noch weiter, denn er leitet zwei Chöre, den Volkschor Cottbus und den Liederkranz Groß- Gaglow. Auch wenn die beiden Chöre vom Namen her erahnen lassen, dass ausschließlich Volkslieder gesungen werden, das täuscht. David Vogel schafft hier den Spagat zwischen modernen Liedern, Klassik und altem Liedgut. In den regelmäßigen Konzerten der Chöre kann man ihn nicht nur als Dirigenten, sondern auch immer solistisch erleben. Doch das war längst noch nicht alles. Seine Leidenschaft zum Irish Dance und zur irischen Musik lebt er in der Cottbuser Tanzgruppe „The Irish Dancers" aus. Auch hier ist er nicht nur tanzend, zusammen mit seiner Frau, sondern auch singend dabei. 2019 wird er eine Tournee durch Polen antreten. Einige Stationen werden die Oper Stettin, die Philharmonie Zielona Góra und Breslau sein.

Luna ■

Cottbus 4.0?!

20 Orte – 200 Programmpunkte – unendliches Wissen

cottbus >> www.ndkk.de

NACHT DER KREATIVEN KÖPFE 6. OKTOBER

Am 6. Oktober öffnen 20 Cottbuser Unternehmen & Institutionen zur 12. Nacht der kreativen Köpfe (NdkK) ihre Türen und geben Einblick in die digitale Welt.

Der Neugierde darf am 6. Oktober endlich wieder freier Lauf gelassen werden, denn bei der diesjährigen NdkK gewähren Cottbuser Unternehmen und Institutionen Einblicke in Themen wie Elektromobilität, intelligente Haushalte und digitales Lernen.
Für alle, die gänzlich in die Welt von Bits und Bytes abtauchen möchten, empfiehlt sich mit „Ab aufs Holodeck" eine von insgesamt acht Themenrouten, die alle auf ndkk.de einsehbar sind: Von der virtuellen Baustelle bei Carl Beutlhauser Baumaschinen geht es direkt weiter zur virtuellen Hausplanung beim Handelshof. Mit der grünen Buslinie in der Innenstadt angelangt, eröffnet die BTU Cottbus-Senftenberg am Zentralcampus neue Dimensionen in der Planung von Fabriken, und das Lernzentrum lädt zur digitalen Schnitzeljagd ein. Doch wie kommen große und kleine Eisenbahnfans nun rasch zur LEAG, um mittels VR-Brille auf große Fahrt durch Tagebau und Kraftwerk zu gehen? Cottbusverkehr & der Hermann haben die Antwort: Auch in diesem Jahr befördert auf der blauen Linie der NdkK die PartyTRAM Wissenshungrige von Ströbitz über die Stadtmitte bis zum Sportzentrum und zurück. Unter dem Motto „Einsteigen und Abfeiern" wird die Fahrt dabei mit energetischen Beats und kurzweiligen Liveauftritten zum Vergnügen.

bm ■

Info
Die Tickets, das Programm sowie sämtliche Routen gibt es auf ***www.ndkk.de*** oder bei Facebook.
Unser Tipp
Mit dem Familien- und Gruppenticket (max. 4 Personen) können, für nur 30 Euro im Vorverkauf, Familien, Freunde, Bekannte und Kollegen gemeinsam auf Entdeckungstour gehen.

Filmkritiker gesucht für das 28. FilmFestival Cottbus!

Anfang November blickt die Filmwelt wieder in die Lausitz, wenn das 28. FilmFestival Cottbus vom 6.-11. November 2018 zum Treffpunkt prominenter Regisseure, Darsteller und Produzenten wird.
Hermann und radioeins suchen Filmkritiker!
Für das 28. FilmFestival suchen wir Filmkritiker, die Lust und Muße haben, sich in den cineastischen Trubel zu stürzen. Sie schreiben kurze Kritiken zu den jeweiligen Filmen für den „Hermann"-Blog und schildern Ihre Eindrücke und persönlichen Erfahrungen. Außerdem sind Sie am Freitag, dem 10. November, Gast in der Livesendung von Knut Elstermann aus dem Cottbuser Kino Weltspiegel (19 bis 21 Uhr). Mit dem VIP-Festivalpass können Sie selbstverständlich auch alle anderen Filme besuchen.
Ihre Aufgabe:
Sie wählen eine Programmsektion. Sie gehen ins Kino. Sie schreiben kurze Kritiken zu den jeweiligen Filmen und zu Ihren persönlichen Erfahrungen beim Festival. Veröffentlicht werden Ihre Texte auf der Facebook- und Internetseite des hermann. Sie sollten Lust haben, viele Filme zu schauen, offen und neugierig für neue Welten sein. Aber vor allem sollten Sie nicht auf den Mund gefallen sein, denn am Ende geht's ins Radio.
Bewerben Sie sich jetzt!

Werdet Filmkritiker und seid live bei Knut Elstermann auf radioeins. *Fotos: TSPV*

Wer sich berufen fühlt, schreiben kann und sich obendrein traut, seine Meinung live im Radio kund zu tun, schreibt eine E-Mail an redaktion@hermannimnetz.de. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2018. Bitte nennen Sie uns Ihren gewünschten Schwerpunkt beim Festival und begründen Sie, warum unsere Wahl unbedingt auf Sie fallen sollte.
Viel Glück!!

Robert Gordon ■

Info
www.radioeins.de/filmkritiker
ww.hermannimnetz.de
www.filmfestivalcottbus.de

Cottbus-Frankfurt – Branitz: Stiftungen vereinbaren langfristige Kooperation

Eigentlich arbeiten beide Institutionen durch die jährliche Spielplanpräsentation des Staatstheaters Cottbus im Branitzer Park schon lange zusammen. Aber vielleicht lag ja genau darin die Ursache, dass den Verantwortlichen der Gedanke durch den Kopf schoss, da ginge doch mehr, und so unterzeichneten die Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Oder) (BKCF) und die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (SFPM) eine Kooperationsvereinbarung.
Ulrike Kremeier, Direktorin des BLmK, betrachtet die Festschreibung der nachhaltigen Kooperation mit Schloss und Park Branitz als „längst überfällig“. Dr. René Serge Mund, Intendant des Staatstheaters, erklärte: „Wir wollen in unserer langjährigen Kooperation mit den ‚Branitzern‘ ein neues Kapitel aufschlagen, für Landesmuseum und Staatstheater gleichermaßen. Besonders in der kulturellen Bildung junger Menschen erhoffen wir uns aus dem Zusammenspiel von Park, Kunst, Geschichte, Musik und Theater neue Impulse.“ Gert Streidt, Vorstand der SFPM, möchte: „...auf dieser Basis ... weitere gemeinsame Veranstaltungsformate entwickeln, ...“.
Vielleicht wird ja die leider gescheiterte Idee einer Bühne im Park wieder hervorgeholt?

MA ■

Ende November trifft sich die Turnelite der Welt in Cottbus

Wie in jedem Jahr, kommen auch zum Ausklang des Kalenderjahres 2018 in Cottbus die weltbesten Turner zusammen. Zum 43. Mal ruft vom 22. bis 25. November 2018 das „Turnier der Meister“ die Sportler und Besucher gleichermaßen in die „Lausitz-Arena“. Inzwischen ist der Ticketverkauf angelaufen, so dass es sinnvoll erscheint, frühzeitig seine Eintrittskarten zu sichern. Neben den bekannten Vorverkaufsstellen kann auch die Ticket-Hotline 0355-481 555 genutzt werden.
Eintrittskarten gibt es bereits ab zehn Euro für die Qualifikationswettbewerbe, die am Donnerstag und Freitag stattfinden. Die Karten für die finalen Wettbewerbe am Samstag und Sonntag werden zum Preis von 22 Euro angeboten. Für 42 Euro erwirbt man eine für alle vier Wettkampftage gültige Dauerkarte. Angeboten werden außerdem Arrangements, welche ein Paket aus Tickets und Hotelübernachtungen beinhalten. Schon ab 134 Euro pro Person gibt es die Turnierdauerkarte inklusive drei Übernachtungen mit Frühstück. Dauerkarten und Finaltickets für Samstag und Sonntag können ab sofort online geordert werden.

Georg Zielomkowski ■

Im Leben hat man niemals ausgelernt

Öffentliche Vorlesungsreihe Open BTU startet ins neue Semester mit hochaktuellen Themen. Nach der Semesterpause startet am 10. Oktober die öffentliche Vorlesungsreihe Open BTU. In diesem Semester stehen besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen brisante Themen auf dem Programm: Die aufgegriffenen Fragestellungen behandeln den Klima- und Energiewandel, untersuchen das Auftreten des Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart und laden zum Mitdenken über unsere Stadt ein. Unterstützt wird das Weiterbildungszentrum von anderen Hochschulen und Institutionen.
Thomas Hasenauer, Koordinator der „Offenen Hochschule“, freut sich auf das neue Programm: „Dass unsere öffentlichen Vorlesungen ständig an Zuspruch in der Region gewinnen, zeigt deutlich, dass wir mit den angebotenen Themen den Nerv treffen. In diesem Semester freue ich mich besonders auf die Lebensgeschichte von Frau Professor Rebling und natürlich die wieder lebhaften Gespräche mit den Menschen aus Cottbus und der Region.“
Die kostenfreien Vorlesungen finden jeweils mittwochs von 17:30 bis 19 Uhr auf dem Zentralcampus statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

pm/rog ■

Info
Die vom Weiterbildungszentrum der BTU Cottbus-Senftenberg angebotenen Formen der Weiterbildung sind vielfältig. Neben der Open BTU und dem Gasthörerstudium „Offene Hochschule – Wissen für alle“, an dem jeder interessierte Erwachsene teilnehmen kann, gibt es weitere vielfältige Angebote für Fach- und Führungskräfte sowie für Unternehmen und Einrichtungen.
Wir beraten Sie gern: weiterbildung@b-tu.de.

45. Cottbuser Musikherbst beginnt

Mit dem wunderschönen Zweittitel „Bürgermeisters Töchterlein liebt ihren grünen Kaktus” leitet das Posaunenquartett „Tagesform” am 1. Oktober, 19 Uhr, im Piccolo Theater den 45. Cottbuser Musikherbst ein. Die gebotene „Musik der Zeit” (Ersttitel) stammt u.a. von Hans Hütten (eine Uraufführung), Hoagy Carmichael, John Philipp Sousa und Jan Cyz. Christian Otto, Bariton, ist der Solist der Veranstaltung, die von Hellmuth Henneberg (RBB) moderiert wird.
Dem Eröffnungsabend folgen bis zum 18.11. zehn weitere Konzerte. Sie werden von den unterschiedlichsten Lausitzer Klangkörpern gestaltet. Dazu gehören das Armonia Quartett Cottbus, der Volkschor Cottbus, das Lausitzer Hornquartett, das Jugendblasorchester Brandenburg, das Solistenensemble Cottbus sowie ausländische Studierende der BTU Cottbus-Senftenberg. Sie gastieren in Kirchen, Konzertsälen, Museen und Kindertagesstätten von Cottbus, Senftenberg, Burg, Großräschen und Sergen. Auf dem Programm stehen klassische und zeitgenössische deutsche und sorbisch-wendische Musik, darunter einige Uraufführungen Lausitzer Komponisten. Zum Abschluss interpretiert am 18.11., 19.30 Uhr, das Collegium musicum der BTU Cottbus-Senftenberg im Dieselkraftwerk Kammermusik aus drei Jahrhunderten.
Der Cottbuser Musikherbst wurde 1966 als regionales Musikfest für Cottbus und die Lausitzer Region aus der Taufe gehoben. Der Cottbuser Komponist Johannes Werner (1908 - 1986), Ehrenbürger und Blechenpreisträger, gilt als sein Gründervater. Nach einer Pause von 1993 bis 1999 wurde die Tradition 2000 wieder aufgenommen. Der Verein Cottbuser Musikherbst e.V. versteht seine jährliche Veranstaltung als „das einzige Musikfest Deutschlands, das das Schaffen der deutschen und sorbischen KomponIsten und Musiker dokumentiert und popularisiert”.

kw ■

Weihnachtliche Spannung!

Gemeinsam starten die Eventagentur Krimi total und das Radisson Blu Hotel Cottbus in die 7. Saison mit erfolgreichen Krimikomödien und leckeren Speisen.

Im Jahr 2011 begann die Zusammenarbeit der Krimi-Macher aus Dresden mit dem Team des Hotels. Die Symbiose aus professionellem Hotelservice und schauspielerischem Talent erzeugt Jahr für Jahr Spannung unter den Gästen der KRIMI total DINNER.
Ursprünglich richtete sich das Angebot des Krimitheaters vor allem an Privatkunden. Im Laufe der Jahre entwickelte das Kreativteam um Jörg Meißner weitere spannende Eventkonzepte, die zunehmend Interesse bei Firmen weckten. „Ein KRIMI total Aktiv bietet den perfekten Rahmen für Teambuildings mit dem gewissen Extra“, so Meißner, „Die Mitarbeiter sind mitten in einem spannenden Krimi und trainieren unbemerkt Argumentationstechniken, Stressresistenz und Teamarbeit.“
Besonders beliebt sind die KRIMI total Tatorte im Rahmen von Weihnachtsfeiern. Verschiedene Erlebnisformate von 8 bis 250 Personen stehen zur Auswahl. Im Cottbuser Hotel stehen dafür vielfältige Räumlichkeiten zur Verfügung. *pm/rog* ■

Tickets
für alle Veranstaltungen im Radisson Blu Hotel Cottbus oder unter *www.krimitotal.de*

Hermann macht Bar – die 10.

Nicole Lorenz, Matthias Heine und Tim Jäger zu Gast in der hermann-Bar

Einmal im Monat laden das Staatstheater und hermann – das Magazin aus Cottbus für die Lausitz zur „hermann-Bar“ im Kammerbühnen-Foyer und – wenn es das Wetter erlaubt – auf der Terrasse davor, zu Musik, Tanz, Talk und Kunst ein.

Matthias Heine
Der Mann ist ein Multitalent – Theaterpädagoge, Regisseur, Schauspieler und Autor und vor allem auch noch erfolgreich in diesen Dingen. Die von ihm mitinitiierte „Lesebühne“ platzt vor lauter Publikum aus den Nähten, seine Regiearbeiten begeistern, als Wolf in Reinhard Droglas Sommertheater „Reineke Fuchs“ spielte er sich in die Herzen der Zuschauer und seine Jugendtheatergruppen fassen bundesweit Preise ab.

Tim Jaeger
Tim Jaeger arbeitet für den rbb als Journalist. Sein Arbeitsalltag wird durch Ereignisse bestimmt. Wo etwas passiert, ist er dabei. Volksfeste, Wettervorhersagen, Bürgerforen, Demos oder Waldbrände, Tim Jaeger ist immer vor Ort und kein Weg ist ihm zu weit – zur Not auch mit einem blauen, alten Robur-Bus.

Nicole Lorenz
Die traumhaften Kostüme auf den Bühnen des Staatstheaters Cottbus begeistern immer wieder das Publikum. Aber auch sie müssen erdacht und hergestellt, gebügelt und gereinigt werden. Die fleißigen Hände, die jene Arbeiten verrichten, unterstehen Nicole Lorenz. Sie ist Herrin über Garderoben, Kostümabteilung, Schneiderei und Fundus. Zudem entwirft sie auch selbst Kostüme, z.B. für die aktuelle Produktion von „My Fair Lady“.
pm/ma ■

Termin
25. Oktober, 19.30 Uhr Kammerbühne, Staatstheaters Cottbus
Moderator: Michael Apel | Musik: The Walking Tall | Getränke-Spezialitäten: hermann-Bar-Team + Heimelich

kolumne

Silicohl Valley

War das nicht eine Knaller-Nachricht? Mitte September kommt der Spiegel plötzlich mit einer Geschichte um die Ecke, in der die Lausitz eine tragende Rolle spielt. Es geht um den Kohleausstieg bis spätestens 2038, um die Zeit währenddessen und vor allem danach. Bundesbehörden sollen in der Lausitz angesiedelt, die Infrastruktur aufpoliert werden. Und: Das Ganze solle so oder so ähnlich in Gesetzesform gegossen werden. Strukturwandel per Gesetz quasi, laut dem Spiegel macht Ronald Pofalla im Alleingang ordentlich Druck. Jener Pofalla, der spätestens nach seinem fast nahtlosen Wechsel aus dem Bundeskanzleramt in die Chefetage der Deutschen Bahn vielleicht vertrauenswürdigste Vertreter der Berliner Politik. Schwamm drüber. Im November will er in die Lausitz kommen, um mit den Menschen zu reden. Großartige Neuigkeiten, plötzlich ist selbst unser kleines Fleckchen Erde im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland Thema in Berlin. Fast könnte man meinen, dabei ginge es in erster Linie um die Menschen vor Ort. Natürlich wird das auch eine Rolle spielen. Was mich dabei nur verwundert, ist die Geschwindigkeit, mit der die Steine plötzlich ins Rollen kommen. Es ist ja nicht so, als würden Amts- und Würdenträger in der Lausitz und darüber hinaus erst seit gestern von der Notwendigkeit des berühmten „Plan B“ reden. So ein Strukturwandel braucht schließlich Zeit. Eine komplette Region vom Nabel der Braunkohleindustrie zu trennen und die Leute trotzdem mit gut bezahlter und hochwertiger Arbeit zu versorgen, das ist ohne jeden Zweifel eine Generationenaufgabe. Und was wurde in der Zeit nicht alles in die Wege geleitet! Die Frage ist ernst gemeint; hätten Sie spontan eine Antwort? Eine mögliche Erklärung, worum es eigentlich geht, liefert ausgerechnet die erste Reaktion eines Kohle-Lobbyvereins. Sinngemäß heißt es darin: Man befürchte, dass diese Vorschläge die Lausitz zur Hochburg für Rechtspopulisten machen würden. Natürlich, im nächsten Jahr werden in Sachsen und Brandenburg neue Landtage gewählt. Vorsorglich wurden beide Wahlen bereits auf einen Termin gelegt. Sicherlich auch, um einen kleinen Dominoeffekt zu verhindern. Eine Partei in der Selbstfindungsphase zwischen rechts und ganz rechts schafft es, gestandene Männer und Frauen dermaßen zu verunsichern, dass plötzlich alles möglich erscheint. Sei's drum, zumindest kommt so endlich wieder Bewegung in die ganze Diskussion. Sollte es hart auf hart kommen, kann Pofalla immer noch irgendetwas für beendet erklären. Und wenn es nur das sowieso brüchige Vertrauen der Menschen in die Politik ist.

Sebastian Schiller ■

Steuerfahnder, Marathonläufer, Bürgermeister

Lars Kolan im hermann-Interview: “Wir treiben Lübben Stück für Stück nach vorn.“

Lars Kolan. *Foto: TSPV*

Seit drei Jahren ist Lars Kolan Bürgermeister der Spreewaldstadt Lübben. Zuvor war er ehrenamtlicher Bürgermeister in Golßen und unter anderem Mitglied des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald, Fraktionschef der SPD im Kreistag, Regionalrat der Planungsgemeinschaft Lausitz/Spreewald und Steuerfahnder beim Land Berlin. Er lief bisher viermal den Berlin-Marathon, zuletzt 2007. Das Berlinerische schlägt in seiner Sprache noch etwas durch, etwas, an dem er arbeitet, sagt er im hermann-Interview. Und, man hört schnell heraus, dass in der größten Stadt des Spreewaldes die Prioritäten und Probleme an ganz anderen Stellen liegen als in den Weiten der Lausitz.

Herr Kolan, seit wann sind Sie in Lübben?
Ich bin seit 1. März 2015 in Lübben. Die Zeit vergeht – es sind schon fast dreieinhalb Jahre. Ich bin ja für acht Jahre als Bürgermeister gewählt worden und fühle mich auf einem guten Weg hier mit allen Protagonisten in der Stadt.

Wie sind Sie hierhergekommen?
Ich wohne in Golßen, das liegt 20 Kilometer von Lübben entfernt. Ich suche aber ein Grundstück in Lübben. Es ist jedoch nicht einfach, eins zu finden. Wir sind hier in Lübben sehr nachgefragt. Selbst mit dem Blick als Bürgermeister auf die Liegenschaften der Stadt hat man dabei seine Probleme.
Ich habe in Lübben mein Abitur gemacht, und mein Opa hat hier gewohnt. Mit Lübben hat es deshalb schon lange eine Verbindung gegeben. Da ich mich seit 1998 politisch betätigte, spielte die Stadt auch in der Hinsicht eine starke Rolle für mich. Ich war Stadtverordneter, Kreistagsabgeordneter, Fraktionsvorsitzender im Kreistag, und schließlich wurde ich gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte, als Bürgermeister in Lübben zu kandidieren. Dann geht man tief in sich und prüft im Familienkreis, ob sich das auch dort alle vorstellen könnten. Als alle zustimmten, habe ich mich der Herausforderung gestellt. Politik zum Beruf zu machen, war für mich schon lange eine Option in meiner Lebensplanung. Ich war zuletzt 15 Jahre Steuerfahnder in Berlin. Also Teil einer Eingriffsverwaltung, deren Arbeit oft auch mit einer schwierigen Stimmung einhergeht, wenn man zum Beispiel mit einem Durchsuchungsbeschluss irgendwo aufkreuzt. Das war in meinen politischen Ämtern anders. Dort machte es von Anfang an Spaß, mit Leuten im Dialog um die beste Lösung zu ringen. Das war eigentlich mehr meins, und es war die beste Wahl, die ich treffen konnte. Schließlich lag es aber auch am Bürger, der mir bei der Wahl sein Vertrauen schenkte. Es war nicht abzusehen, dass ein SPD-Kandidat gewinnen könnte, denn zuvor war 24 Jahre mit Lothar Bretterbauer ein CDU-Mann an der Rathausspitze tätig. Aber schließlich konnte ich auch die Stichwahl für mich entscheiden. Ich kann jetzt also sagen, dass ich dreimal zum Bürgermeister gewählt worden bin, zweimal in Golßen, einmal in Lübben.

Macht Ihnen die Arbeit Spaß?
Ja. Sie ist unglaublich vielschichtig. Man bekommt immer den kompletten Blumenstrauß Leben, wenn man hier tätig ist.

Es ist auch schwierig, na klar. Man muss politisch stark ringen. Manchmal ist man auch nicht ganz fein untereinander. In der Stadtverordnetenversammlung geht es immer sehr intensiv zu, und es knirscht auch mal im Gebälk. Die Verwaltung wird hier überaus kritisch beäugt und kontrolliert. Das ist in Ordnung so, und es ist auch das gute Recht der Abgeordneten zu hinterfragen, was wir hier den ganzen Tag so machen. Und wir bekommen es hin.

Beim Maibaumstellen in Tracht. . *Foto: pr/ Stadt Lübben*

Wie ist denn das Kräfteverhältnis in Lübben?

Wir haben vier große Fraktionen. Größte Fraktion ist die CDU/Grüne-Fraktion (7 Sitze), gefolgt von der Stadtfraktion (5 Sitze), pro Lübben (5 Sitze), der Partei Die Linke (3 Sitze) und Wir-von-hier (2 Sitze). Die Stadtfraktion ist die ehemalige SPD-Fraktion, die damals gern ihren Fraktionsvorsitzenden zum Bürgermeister gemacht hätte, aber vom Lübbener SPD-Ortsverein nach zwei verlorenen Bürgermeister-Wahlen nicht mehr nominiert wurde. Rund um die Nominierung meiner Person sind dann die ehemaligen Genossen aus der Fraktion ausgetreten und erklärten sich zur Stadtfraktion. Ich bin also ein Einzelkämpfer als SPD-Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung. Das ist eine besondere Situation, aber ich kriege es hin. Auch wenn es ein ständiger Kampf ist.

Sie haben mehrere Marathonläufe – 2007 das letzte Mal den Berlin-Marathon – absolviert, welche Rolle spielt das Laufen/ der Sport in Ihrem Leben?

Mit Einsneunzig ist man nicht der Eleganteste am Reck, sondern der, der sich fragt, wo kann ich denn überhaupt sportlich punkten. Über einen jährlichen Volkslauf, der in Golßen stattfindet, bin ich schon als Jugendlicher zum Ausdauersport gekommen. In meiner Zivildienstzeit, 1998/99, hatte ich dann mehr Zeit, weil ich in dieser Zeit nicht nach Berlin pendeln musste. 1998 entstand aus einer Wette heraus die Notwendigkeit, sich in Berlin anzumelden. Ich habe diese Wette nie bereut. Beim Laufen bin ich geblieben. Marathon laufe ich seit zehn Jahren nicht mehr, das ist auch eine ziemliche Quälerei, aber bis zum Halbmarathon habe ich es immer wieder geschafft – auch vergangenes Jahr bin ich den gelaufen. Dieses Jahr haben mich die viele Arbeit und Verletzungen daran gehindert. Aber ich bleibe dran, und 10 Kilometer sind immer möglich. Ich bin aber zuletzt immer öfter auch aufs Rad umgestiegen. Ich habe mir ein richtig gutes Rennrad gekauft und drehe damit meine Runden. Wenn das Wetter passt und der Wind stimmt.

Sie wohnen nach wie vor in Golßen und waren ja dort auch Bürgermeister. Welches Verhältnis haben Sie zur aus Golßen stammenden Bewegung „Zukunft Heimat"?

Ich war in Golßen sieben Jahre ehrenamtlicher Bürgermeister. Ende 2014, Anfang 2015 bin ich in Lübben angekommen. Das war die Zeit, in der es mit der Asylproblematik begann. Ich habe das wegen meiner Tätigkeit im Kreistag begleitet. Damals sagte ich dem Landrat, ich kann mich nicht an die genauen Zahlen erinnern, aber 200 Asylbewerber in ein Dorf mit 450 Einwohnern zu geben, empfinde ich als ambitioniert. Die Sichtweisen beim damaligen Amtsdirektor, dem Landrat und dem Sozialdezernenten waren andere: Wir haben so einen Druck, wir müssen sehen, wie wir die Leute unterkriegen, und eigentlich müssten wir das im Dialog, mit einer gesunden Ansprache und dem Versuch des Mitnehmens vermittelt bekommen. Ich hatte aber damals schon die Befürchtung, dass das nicht funktionieren wird. Mein Vorschlag war: Versucht es doch anders und sagt, wir kommen nicht mit den prognostizierten 200 Leuten, sondern mit der Hälfte. Damit hättet ihr signalisiert, ihr habt verstanden. Dann hätte ich den Zützener (Ortsteil von Golßen, aus dem „Zukunft Heimat" stammt, Anm. d. Red.) so eingeschätzt, dass er sagt: Komm, dann übernehmen wir auch die eine oder andere Patenschaft für eine Flüchtlingsfamilie. So hatte ich die Zützener bis dahin eingeschätzt. Die Leute dort sind nicht so, wie sie derzeit dargestellt werden. Wenn man da mal guckt, wer die Protagonisten bei „Zukunft Heimat" sind, dann sind das fünf Mann, vielleicht auch zehn, die dort den harten Kern bilden. Das Dorf ist aber viel größer. Es gibt viele, die allein die Asylpolitik, die nun vor der eigenen Haustür sichtbar wird, kritisch sehen und sich nur diesbezüglich „beheimatet" fühlen. Aber eigentlich tickt der Zützener so nicht. Ich kenne genügend Leute, denen Zukunft Heimat gegen den Strich geht. Ich finde es ärgerlich für die kleine Stadt Golßen, die eine gute Entwicklung genommen hat, die die niedrigste Arbeitslosenquote durch die Fleisch- und Wurstwaren-, die Stärkefabrik und die Konservenfabrik weit und breit hat. Da ist alles im grünen Bereich. Die Steuereinnahmen stimmen. Es gibt eigentlich nichts, was die Leute zu irgendeiner Sehnsucht treiben müsste. Es war einfach dieses Bockigsein, das Leute ausgenutzt haben. Da gibt es sicher Leute, die sagen: Jetzt bin ich einmal dabei, da bleibe ich auch. So ist ja der Brandenburger. Der ist nicht wankelmütig. Wenn der erst mal sagt, ich bin irgendwo, dann bliebt der da. Von daher ist es schwer, das zurückzudrehen. Weil es für den Brandenburger auch schwer ist zuzugeben, man hat auf das falsche Pferd gesetzt. Mir tut es leid für Zützen und Golßen. Inzwischen ist „Zukunft Lausitz" nur noch ein Label, eine Marke. Die Leute dahinter sind auch von woanders.

Wie sieht das in Lübben aus?

Es gibt auch hier den einen oder anderen Ort, wo man feststellen kann, dort ist das rechte Gedankengut ein- und ausgehend. Aber das findet eher im Privaten statt. Es gibt keine Clubs, Gaststätten oder andere öffentliche Bereiche, wo man sich trifft. Das gilt sicher für jede Stadt jenseits der 10.000 Einwohner, dass sich aus diesem Bereich auch mal jemand trifft. Wir haben hier in Lübben momentan keine rechte Szene, die politisch Profit schlägt. Ich gehe aber davon aus, dass sie auch hier unter uns sind.

Ist Ihnen Lübben, sind Ihnen die Lübbener ans Herz gewachsen?

Ja! Der Lübbener ist einer, der sich um sein Städtchen sorgt und sehr darauf achtet, dass es hier toll aussieht, dass es hier sauber ist, dass es nach vorne geht. Neulich bei einem Workshop, an dem ich teilnahm, kam dann am Ende so ein Satz heraus: Wenn Sie es als Gast bei uns hier toll finden, dann sagen wir Ihnen, das ist das Minimum, was wir Ihnen bieten wollen. Hier muss es immer weiter gehen, immer besser werden. Der derzeitige Zustand ist jeweils nur eine Momentaufnahme. Wir als Verwaltung versuchen das abzubilden und den Wünschen Rechnung zu tragen.

Mir sind die Menschen hier ans Herz gewachsen. Die sind knorke, wie das ein Berliner vielleicht sagen würde. Dem Lübbener fehlt aber vielleicht auch manchmal die Muße, sich an Neuem zu freuen. Schwierig ist für den Lübbener auch, dass sein Bürgermeister nicht in der Stadt wohnt. Das kann ich nachvollziehen, und es war im Wahlkampf ein zentrales Thema. Ich bin aber ernsthaft bestrebt, hier ein Grundstück zu finden.

Sie sind jetzt seit mehr als drei Jahren Bürgermeister in Lübben. Ist die Stadt in der Zwischenzeit lebenswerter geworden?

Auf jeden Fall. Wir haben zum Beispiel alle Holzbrücken saniert, zwei Spielplätze gebaut, wir haben die Feuerwehren noch besser ausgestattet, die Bahnhofstraße komplett fertig. Wir haben die Stadtlinien in kreisliche Hände gegeben, wodurch der Aufwand für die Stadt gesunken ist, und haben dabei auch noch eine weitere Haltestelle am Sportpark hinbekommen. Wir sind in zwei weitere Förderprogramme aufgenommen worden. Sie heißen „Aktive Stadtzentren" und „Stadtumbau III" – wodurch wir an den Standorten mit DDR-Neubaublöcken in den nächsten zehn Jahren zehn Millionen Euro in die soziale und Verkehrsinfrastruktur investieren können. Wir bauen aktuell eine Kita in Treppendorf für 2,8 Millionen Euro und sind dabei, unsere beiden Grundschulen jeweils mit größeren Anbauten im

Bereich Hort und Mensa zu ergänzen. Wir haben sowohl das INSEK, also das integrierte Stadt- und Entwicklungskonzept, ohne das keine moderne Stadtentwicklung möglich ist, als auch unser „Konzept für den Freizeit- und Erholungsstandort Lübben“ fertig. So treiben wir Lübben Stück für Stück nach vorn.

Der Spreewald boomt touristisch. Überall liest man (fast) nur Gutes über das Gebiet. Wie muss sich diese Gegend weiterentwickeln, an welchen Konzepten arbeiten Sie mit? Welches Projekt wird gerade umgesetzt?

Das „Konzept für den Freizeit- und Erholungsstandort Lübben“ haben wir bewusst nicht Tourismuskonzept genannt, weil wir sagen: Alle Summen, die in den Tourismus fließen, fließen auch in die Lebensqualität der Stadt. Wegen der vielfältigen anderen Maßnahmen haben wir die touristische Entwicklung etwas zurückgestellt. Wir begleiten aber private Investitionen. So wird unter anderem bald auf der Schlossinsel gebaut, die Gaststätte Bukowitza, die hinter Radensdorf mitten im Spreewald liegt, soll wiederbelebt werden. Mein Ziel ist es auch, den beliebten Wasserspielplatz auf der Schlossinsel noch weiter zu entwickeln. Wir betreiben außerdem Akquise für mehr Urlaubsunterkünfte und verbessern die Parkplatzsituation für Autos und Fahrräder in der Stadt. Wir brauchen auch noch ein oder zwei große Hotels im Drei- bis Vier- Sterne-Bereich, da wir zu wenig Bettenkapazitäten haben. In den Sommermonaten sind wir randvoll, für die Wintermonate wollen wir wetterfest werden und mehr Angebote schaffen, um eine ganzjährige Auslastung zu erreichen. Lübben ist in jeder Hinsicht stark nachgefragt. Allein der Tourismus erwirtschaftet 36 Millionen Euro pro Jahr. Über die Zuzugswünsche in die Stadt brauchen wir uns nicht zu beklagen. Die Leute können aber hier nur wohnen, wenn es mehr Wohnungen, Bauplätze und folgend auch Kita-Plätze gibt. Dafür ist noch viel notwendig. Der Flächennutzungsplan wird gerade angepasst, um das Stadtgebiet nach außen hin entwickeln zu können. Es wird sicher noch zwei bis drei Jahre dauern, bis das alles fertig ist, weil wir bei den benötigten Flächen in Konkurrenz zur Land-, Forstwirtschaft und zum Biosphärenreservat treten. Wir müssen aber die Stadtentwicklung und den Wohnungsbau weiter voranbringen.

Wo sehen Sie die Stadt im Zusammenspiel der regionalen Akteure wie der Lausitzrunde, der Wirtschaftsinitiative Lausitz, der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH?

Da ist Luft nach oben. Wir liegen vielleicht etwas ungünstig, denn wir bilden die Braunkohlen-Lausitz nicht wirklich ab. Wir gehören aber auch nicht zum Speckgürtel Berlins. Wir liegen irgendwo dazwischen. Der Blick von uns nach Cottbus und anders herum ist oftmals nicht ausreichend. Der Cottbuser Raum fasst uns nicht immer, habe ich den Eindruck. Ich denke, dass es wichtig ist, dass die drei betreffenden Landkreise und Cottbus noch näher zusammenrücken, ihre Ränder bestimmen, aber auch überlegen, ob nicht hinter dem Rand noch ein Städtchen wie Lübben steckt. Da gibt es aber immer zwei Seiten. Wir werden uns da noch mehr zeigen müssen.

Bei der Eröffnung des umgestalteten Schlossareals. *Foto: Staindl*

Die Rückkehrerinitiative ist in der Lausitz derzeit in aller Munde. Spielt so etwas auch für Lübben eine Rolle?

Der Ansatz der Rückkehrerinitiative besteht ja darin, dass zurückgehende Einwohnerzahlen einen großen Druck aufbauen. Wir spüren zwar, dass es Rückkehrer gibt, aber nicht unbedingt nur aus den westlichen Bundesländern, sondern auch aus Berlin. Aber an die Initiative haben wir uns bisher nicht angedockt. Wir haben in Lübben einfach auch ein Luxusproblem, da wir zu wenige Wohnungen und Bauplätze haben. Wir sind aber an dem Problem dran und werden neben den privaten Initiativen, die es gibt, auch kommunal bauen.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Braunkohle für die Lausitz?

Das braucht man nicht zu erklären, wie wichtig sie ist. Ich war im Gundermann-Film. In einer Szene fragt Gerhard Gundermann den Cottbuser SED-Parteichef Werner Walde: „Wie ist denn eure Zukunftsoption zur Braunkohle?“ Als der nur irritiert guckt, sagt Gundermann: „Na, immer nur die Heimat wegbaggern, ist och keene Lösung.“ Das war ja schon in den 80er- und 90er-Jahren und ist aber heute auch noch aktuell. Immer nur die Heimat wegbaggern, kann ja auch weiterhin keine Alternative sein. Aber das ist natürlich ein großer Arbeitgeber. Den Strukturwandel muss man dennoch als Chance sehen. Der Brandenburger ist doch geübt im Sich-neu-Ausrichten. Die Erfahrungen aus den 80er- und 90er-Jahren muss man unbedingt hervorkramen und noch mal benutzen. Es wird nicht ohne Bundes- und Landeshilfe und ohne Wissenschaft und Wirtschaft gehen. Ich sehe auch die BTU Cottbus-Senftenberg in der Pflicht, sich einzubringen und Alternativen aufzuzeigen. Denn letztlich wird die Kohle ein Auslaufmodell sein, wenn unsere Welt weiter funktionieren soll.

Gibt es Fortschritte bei der Bewältigung des Problems „braune Spree“?

Bei uns besteht dieses Problem nicht. Bei uns können Sie Kahn fahren und in zwei Metern Tiefe die Muscheln sehen. Die braune Spree findet eher in den Seitenarmen statt. In Orten wie Raddusch kommt das Problem aus dem Schlabendorfer Bereich, wo der Tagebau einst war. Bei uns kommt das zum Glück nicht an. Es ist aber ein gemeinsames Problem.

Interview: Heiko Portale ■

Wäre det nich wundascheen?

Das fragte sich Eve Rades, und der Wunsch ging in Erfüllung: Eliza in "My Fair Lady"

Im August vertraute sie es Facebook an: „Jetzt muss ich fleißig Text lernen. Bald beginnen die Proben. Ich darf im Staatstheater Cottbus die Eliza Doolittle singen und spielen. Juhuu, juhuu." Eve Rades ist für solche temperamentvollen Ausbrüche bekannt. „Darf" und „juhuu" kann man getrost damit übersetzen, dass da eine Sängerin ihre Traumrolle erhalten hat. Ein Jahr zuvor hätte sie noch gesagt: „Mal die Eliza spielen? Wäre det nich wundascheen?" Berlinerisch, wie in dieser Rolle üblich, hätte sie das gesagt, denn dort ist die 31-Jährige geboren, die Liebe hat sie nach Frankfurt/Main geführt. Aber jetzt ist erst mal Cottbus angesagt. Eve, übrigens i:v gesprochen, freut sich auf Elizas Lieder, Songs und Chansons, die verbreitet wie Volkslieder sind: „Wart nur ab, Henry Higgins", „Es grünt so grün", „Ohne dich", „Tu's doch" und „Ich hätt' getanzt heut' Nacht".

„Es ist eine reizvolle Aufgabe", sagt die Darstellerin, „diese Wandlung vom Mädchen aus der Gosse, also aus dem untersten Milieu, zur Gesellschaftsdame, eben zur Lady, glaubhaft vorzuführen. Je mehr Eliza im Sprachlabor des Mr. Higgins zu artikulieren lernt, desto weiter öffnen sich ihr die Türen der Gesellschaft. Ihr Aufblühen spielen. Und dann wieder das Umschwenken, als sie merkt, dass sie ja nur Gegenstand einer Wette ist. In dieser Figur stecken so viele charakterliche Farben; wenn man sie aufdecken und zum Leuchten bringen kann, hat man viel geschafft. Und vielleicht auch für soziales Nachdenken gesorgt. Die eingängige Musik von Frederick Loewe treibt einen aus dem bekannten Operettengesang in den modernen, für Musical, Pop und Soul typischen ‚schmetternden, durchdringenden' Beltgesang."

Eve redet sich in Begeisterung, was auch daher rührt, dass sie im Cottbuser Ensemble nie als Gast, sondern von Anfang an als zur Familie gehörig angesehen wurde. So geht sie mit einer Freude ans Werk, die auch bei diesem sehr vergnüglichen Musical mit großem Ernst verschwistert ist. Regisseur Michael Wallner wird das freuen. Sie ist ja eine Frau zwischen Gestern und Morgen. Als sie mit 14 zu Hause und in der Schule den Beatlessong „Yesterday" (Gestern) intonierte, hatte sie in ihrer Mutter und ihrer Lehrerin ihre ersten Fans. Da stand fest: Das Mädel muss Musical studieren. Sie tat es: vier Jahre in München. „Dann hatte ich eigentlich immer

Eliza Wundascheen: Eve Rades *Foto: Fabian Böhle*

Traumrollen", erzählt Eve, „u.a. die Jessy im Udo-Lindenberg-Musical ‚Hinterm Horizont' (Berlin, Hamburg), die Titelpartie in ‚Evita' und die Polly in der ‚Dreigroschenoper'." Und das Morgen? Das ist die Eliza, für die sie heute alle ihre künstlerischen Möglichkeiten zu wecken sucht. Da ist es nun an uns zu sagen: Is det nich wundascheen?

Klaus Wilke ■

Premiere
20. Oktober | 19.30 Uhr | Großes Haus

Wenn Tote (wieder) lebendig werden

Gespräch mit Werner Bauer vor dem 19. Cottbuser Puppenspielfest

Wenn ein Schauspieler, allein auf der Bühne, in fast 20 Rollen die Geschichte um Odysseus lebendig werden lassen kann, müsste er doch prädestiniert für Puppenspiel sein? Ich spreche mit Werner Bauer, einem gestandenen Schauspieler, Piccolo-Mitgründer und Odysseus-, fast Faust- und Angstmän-Darsteller und bisher in über hundert Rollen zu Hause. Und Puppenspieler. Als solcher spielt er mit seiner Kollegin Josephine Egri beim 19. Cottbuser Puppenspielfest das Stück „Petterson und Findus" (20.10., 11 Uhr).

Er bestätigt meine These und ergänzt sie: „Puppenspiel ist noch einen Zacken schärfer, weil du die Gesten, die du als Schauspieler zur Verfügung hast, durch gekonnte und ausdrucksstarke Puppenführung ersetzen musst. Außerdem brauchst du noch größere Konzentration, weil du in Szene 1 schon bedenken musst, was du in Szene 3 oder 4 greifbar brauchst." Das 19. Puppenfest werde wieder zeigen: Diese Kunst, die sich seit Jahrzehnten vom bloßen Kasperletheater zu einer eigenständigen, vielgestaltigen Gattung entwickelt hat, besitzt den großen Reiz, dass man mit viel Fantasie und relativ kleinem Bühnenbild ganz außerordentliche Welten schaffen kann. Tote Puppen erwachen zu regem Leben, zur Freude von Jung und Alt.

Werner Bauer und Josefine Egri im Puppenspiel „Petterson und Findus" *Foto: Piccolo/M. Helbig*

In „Petterson und Findus" ist es die kleine Welt eines älteren Mannes und seines Katers, ihrer Wünsche und Träume, zu denen die regelmäßige Geburtstagstorte dreimal! im Jahr gehört. Werner Bauers Blick auf das Festivalprogramm ist der Blick in interessante und absonderliche Welten. „In ‚Der Fall Hamlet' (19.10., 19.30 Uhr) lässt Pierre Schäfer (Berlin), ein Spitzenmann, während einer Autopsie Tote wieder lebendig werden. ‚Die drei Musketiere' (19.10., 22 Uhr) kommen zwar von einer tschechischen Gruppe aus Plzen, sind aber auch ohne Sprachkenntnisse verständlich. 19 Preise sind Zeugen des Erfolges. Und ‚Der weiße Hammer' (20.10., 22 Uhr) eines Berliner Puppentheaters ist wirklich der wahre Hammer, eine Kriminalstory, die sich gewaschen hat."

Auch an die Kleinen ist gedacht. Der Tipp des Cottbuser Puppenspielers: „Die Eltern möchten auf die Altersprädikate achten, bevor sie sich für ‚Das Rübchen´ (Parthier Berlin, 21.10., 10 Uhr), ‚Rotkäppchen´ (Buchholz, 20.10., 17 Uhr) oder ‚Der kleine Wind´ (Frankfurt/Oder, 21.10., 16 Uhr) entscheiden." Weitere Termine im Hermann-Kalenderteil. Ein letzter Tipp: „Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf. Vorbestellungen unter 0355 - 2 36 87."

Klaus Wilke ■

Lisas Weg in der Welt

eine pfiffikus-künstlerin erobert sich die bühne

Im Cottbuser Pfiffikus-Ensemble kennt man sie noch als Lisa Lehmann. Inzwischen hat die 27-Jährige geheiratet und heißt seit ein paar Wochen Neitzke. Das ist durchaus von Belang, denn Lisas Name steht als der einer Mitwirkenden auf Theaterplakaten und in Zeitungen.

Lisa Neitzke *Foto: pivat*

Lisa Neitzke also. Jetzt kehrte sie für eine Zeit nach Cottbus zurück. Sie sang, tanzte und spielte gekonnt und köstlich während des 23. Cottbuser Theatersommers in der Kleinen Komödie Partien in den Musicals „Millionen für Penny" und „Der eingebildete Kranke". Jeder Künstler habe Träume und Ziele. In seiner Heimatstadt zu spielen gehöre für sie dazu, sagt Lisa Neitzke im Hermann-Gespräch. Im Publikum saßen viele, die die wunderbare jugendliche Darstellerin vom Pfiffikus kannten.

Das ist immerhin acht Jahre her, aber sie ist in Erinnerung geblieben. Kein Wunder. „Mit Pfiffikus bin ich groß geworden. Er war Teil meines Lebens, gehörte mit zur Familie." Offensichtlich hatte Lisa den Namen Pfiffikus auch über Proben und Auftrittspläne hinaus ernst genommen. Ein glattes Einser-Abitur in der musischen Klasse des damaligen Pückler-Gymnasiums in Cottbus legte Zeugnis davon ab. Bei der Berufswahl standen Musical und Meeresbiologie im Finale. „Das Musical gewann eindeutig", erzählt Lisa, „zumal ich als Jugendweihegeschenk Tickets für den ‚König der Löwen´ in Hamburg bekommen hatte. Danach wusste ich endgültig: Die Bühne ist meine Welt." Hamburg wurde dann auch ihr Studienort. 2014 hielt sie das Zertifikat als staatlich anerkannte Musicaldarstellerin in der Hand.

Die Welt stand ihr nun offen, das heißt, die Bretter, die die Welt bedeuten, warteten auf sie. Wo und vor wem und was spielt Lisa am liebsten? „Ach, da gibt es so vieles. Auf kleinen Bühnen mit dem engen Publikumskontakt, auf großen, weil man von mehreren hundert oder tausend Besuchern gesehen und gehört wird. Und am liebsten vor Kindern. Sie sind so ehrlich und direkt und so begeisterungsfähig."

Als Erstes tourte sie mit einem Tourneetheater durch die Lande. Mit dem Indianer-Musical „Yakari" kam sie am 1. April 2015 in die Stadthalle Cottbus. „War das aufregend! Hier hat Pfiffikus seine jährliche Gala, und nun war ich inmitten einer großen Profitruppe zurück. Aber alles Lampenfieber verflog. Ich erlebte, was ich bald immer wieder erleben konnte: Jubel, Schreie, Begeisterung, die sich in einer Art von Energiewellen verbreitete, Gänsehaut und Tränen der Ergriffenheit. Eben alles, was Theater ausmacht."

Das (bisher) Größte kam ein Jahr später: Tournee an der Seite von Peter Maffay mit dem Musicalmärchen „Tabaluga - Es lebe die Freundschaft". Diese Botschaft des berühmten engagierten Popsängers behagte Lisa. Auch die darauffolgenden Aufgaben auf europäischen Bühnen wie „Hamlet" und Andrew Lloyds Webbers „Starlight Express" lassen sie zurückdenken: „Hätte ich das alles ohne Pfiffikus erleben können?"

Klaus Wilke ■

Sorbische Hochzeitsperlen

das fest aller feste - das sne bringt es auf die bühne und das in vier varianten

Das Sorbische National-Ensemble (SNE) lädt sein Publikum in seinem neuen Programm ein, das Fest aller Feste in original sorbischer Art und Weise kennenzulernen. Im Bühnenprogramm „Naša Hanka w' wěncu stoj - Sorbische Hochzeitsperlen" feiern die Tänzer, Sänger und Musiker des Ensembles mit schwungvollen Tänzen und mitreißenden Klängen. Vor der Vermählung musste schon früher kräftig gepoltert werden. Scherben bringen ja bekanntlich Glück, und so zersplittern auch heute noch die Tassen und Teller zur ausgelassenen Feier. Die Tanz- und Gesangsszene „Dumpańca" (Der Polterabend), eine Uraufführung nach einer Komposition von Liana Bertók, läutet den Auftakt zur sorbischen Hochzeit ein. Der anschließende Hochzeitszug des Ensembles lässt das Publikum an vier typischen sorbischen Hochzeiten teilhaben.

Die Zuschauer erleben eine niedersorbische Hochzeit und eine katholische Hochzeit der Oberlausitz sowie zwei Hochzeiten aus Schleife und Bluno. Statt einer Mitgift in Gestalt nützlicher Haushaltswaren, die einer Braut früher in die Ehe mitgegeben wurde, bringen die Künstler Werke bekannter sorbischer Komponisten wie Detlef Kobjela, Korla Awgust Kocor und Jan Paul Nagel auf die Bühne. Die Choreographien stammen u. a. von Juraj Kubánka, Mia Facchinelli und Jan Kozelnicky. Die Moderatorin Kristina Nerád begleitet das Publikum dabei auch bei dem Gastspiel im Piccolo Theater durch den Abend.

Klaus Wilke ■

Info
14.10.2018, 19.30 Uhr, Piccolo Theater Cottbus
Karten: Piccolo Theater Cottbus 0355-23687, Sorbische Kulturinformation LODKA Cottbus 0355-48576470
VVK: 14 Euro/10 Euro erm. | AK: 16 Euro/12 Euro erm.
Bautzen: 29.9., 18 Uhr, und 3.10., 19.30 Uhr.

theatergeflüster

Seit ungefähr drei Wochen wohne ich in Cottbus, zugezogen frisch von der Schauspielschule in Zürich. Die letzten fünf Jahre habe ich dort verbracht. Somit braucht es erst mal eine gewisse Zeit, um hier richtig anzukommen. Aber zum Glück bin ich an einem Theater gelandet, wo in vielen Bereichen ebenfalls ein Neuanfang stattfindet. Ich kann bei diesen Veränderungen live dabei sein, vielleicht sogar auch was mitgestalten. Darüber freue ich mich sehr.

Gleich zu Beginn als Luise aus Schillers KABALE UND LIEBE in der Inszenierung von Jo Fabian auf der Bühne zu stehen, ist eine große Herausforderung. In den ersten Probenwochen habe ich meine neuen Kollegen kennengelernt und versucht, mich in die Gedankenwelt von Jo Fabian hineinzuversetzen. Da er den Stoff bereits zum zweiten Mal inszeniert, bestand die Schwierigkeit erst mal darin, das bestehende Gedankengerüst zu verstehen und darin trotzdem etwas Eigenes einfließen zu lassen. Im Moment bin ich noch auf der Suche danach, was Luise mit meinem früheren 16-jährigen Ich zu tun hat. Ich erinnere mich noch gut an die verwirrende Zeit der ersten Liebe. Wie schwer greifbar ich damals wohl für meine Eltern gewesen sein muss. Wie beeinflussbar durch neue Freunde man doch war und wie hin- und hergerissen zwischen den Wertesystemen von der neuen Liebe und den alten Eltern.

Ich hoffe, in den Vorstellungen viele junge Gesichter zu sehen, und dass uns der Versuch, über Schiller hinaus etwas anders darzustellen, gelingt.

Sophie Bock ■

Die Premiere von KABALE UND LIEBE findet am 13. Oktober 2018 in der Kammerbühne statt. Regie führt Jo Fabian, der auch für die Bühne verantwortlich zeichnet. Die Kostüme entwirft Katharina Lautsch. Als Ferdinand ist Boris Schwiebert zu erleben.

Ergebnisse des Kunstpleinairs in Galerie MARGA

Nur noch diesen Monat sind die Arbeiten des Kunstpleinairs „Holz-Kohle-Kunst“ in der Begegnungsstätte und Galerie MARGA in Brieske bei Senftenberg zu sehen. Bereits zum zehnten Mal hatte sich Ende August die Künstlergemeinschaft „Kreis 07“ mit befreundeten Künstlerinnen und Künstlern zusammengefunden, um den Marktplatz der Gartenstadt in ein großes, offenes Atelier zu verwandeln. Die Ergebnisse können zur Zeit in der Begegnungsstätte am Platz des Friedens 2 in Brieske betrachtet werden. Überhaupt lohnt sich auch so ein Besuch in diesen spannenden Räumen im alten Kaufhaus der denkmalgeschützten Bergarbeitersiedlung. Durch die engagierte Arbeit von Yana Artl und Wolfgang Wache existiert hier nunmehr ein Ort, der einerseits bildende Kunst und Literatur vereint, aber auch Möglichkeiten für Veranstaltungen und kulturelle Bildung bietet. Sonderaktionen und eine Ausstellung zum Leben und Arbeiten in Marga ergänzen die vielschichtige Bandbreite der Begegnungsstätte und Galerie. Da das Projekt ausschließlich ehrenamtlich betrieben wird, sollte man unbedingt die Öffnungszeiten beachten oder vorher telefonisch einen Termin vereinbaren. Ein Besuch der Räume ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet.

Arbeiten von Christine Przybilski (l.) und Barbara Seidl-Lampa (r.) Fotos: MA

Michael Apel ■

Info
Begegnungsstätte & Galerie MARGA, Senftenberg OT Brieske
immer mittwochs 9 – 17 Uhr geöffnet | T 03573/147 663
nlz-ich-schreibe@gmx.de

Jetzt wird es digital...

Welche Facetten die Digitale Kunst bietet, zeigt die BASF im Kulturhaus in Schwarzheide. Der Bildschirm wird zur Leinwand beim Finale der Ausstellungsreihe „The Art of Transformation – Die Kunst der Veränderung“. Schon zur Vernissage am 14. September könnten die Besucher Kunstwerke mittels Tablet oder eigenem Smartphone zum Leben erwecken.

Augmented Reality von Banz & Bowinkel. Foto: B&B

Wie sich die Digitale Kunst als eigenständige Gattung in den 1960er Jahren bis heute entwickelte, erläuterte Wolf Lieser, Leiter der DAM Gallery aus Berlin, die zu den bedeutendsten Galerien dieser Szene gehört und zahlreiche Exponate der Ausstellung in Schwarzheide zur Verfügung stellte. Darüber hinaus werden diverse Einzelkünstler der digitalen Kunst gezeigt, wie zum Beispiel Claudio Pilia. Der Künstler erstellt seine Bilder auf dem Bildschirm, ohne Stift oder Papier. Seine eindrucksvollen Arbeiten kommen auch in der Filmindustrie gut an, denn er hat schon einige Hintergrundkulissen entworfen, beispielsweise für die beliebte TV-Serie „The Game of Thrones“.

MA ■

Ausstellung
Kulturhaus der BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide
Noch bis zum 25. November | täglich von 12 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Kinder können ab 16 Uhr die Ausstellung spielerisch entdecken.

Tauchen Sie bereits jetzt in die Welt der digitalen Kunst ein. Probieren Sie Augmented Reality (Erweiterte Wirklichkeit) aus. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet, installieren Sie die kostenlose App des Künstlerduos Banz und Bowinkel und schauen Sie, was passiert, wenn Sie Ihr Gerät über das Bild halten.

brandenburgisches landesmuseum für moderne kunst frankfurt oder cottbus

Dickes K
Die Museumsnacht für alle im Kunstmuseum

Samstag,13.10.2018, 18 bis 24 Uhr

www.blmk.de

Dieselkraftwerk Cottbus
Uferstraße, Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus

Zu Besuch in der Heimat – Jannine Koch stellt in Cottbus aus.

Im November zeigt die Künstlerin Jannine Koch in der „galerie haus 23“ ihre erste Ausstellung in ihrer Geburtsstadt Cottbus. 1981 geboren, zog es sie nach Schule und Abitur nach Leipzig, um an der renommierten „Hochschule für Grafik und Buchkunst“ Malerei und Druckgrafik zu studieren. Ihre ersten künstlerischen Berührungen und Erfahrungen verdankte sie nach eigenem Bekunden solchen Institutionen wie dem Staatstheater Cottbus, der Brandenburgischen Kunstsammlungen (heute BlmK) oder der Volkshochschule und Stadtbibliothek. Gerade aus diesem Grund hat die Ausstellung, in der eine Auswahl an Malereien und Radierungen der jüngsten vier Jahre gezeigt werden, für die Künstlerin eine besondere Bedeutung.

„Wrack“ Jannine Koch *Foto: „Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr“*

Jannine Kochs Arbeiten zeichnen sich immer durch einen starker Bezug zu tagespolitischen und gesellschaftlichen Themen aus. Die großen Veränderungen der vergangenen Jahre und die Zusammenhänge von zunehmender Digitalisierung, Technisierung einerseits und Globalisierung, Überwachung und Gewalt andererseits sind Motor fast aller ihrer Bilder.

Geradezu leitmotivisch tauchen Pixel und Sprühfarbe auf, die neben Schrift und Codes, Zahlen oder Raster, als Sinnbild für Informationsentzug stehen können. Durch die Rückführung eines digitalen Bildes in die analoge Form der Malerei wird ein Prozess gestoppt und der zu betrachtende Moment tritt hervor.

ma ■

Vernissage
2. November | galerie haus 23, Cottbus | *www.jannine-koch.de*

Loch ist Hoffnung – nur noch bis zum 14. Oktober

Gleich beim Betreten der großen lichtdurchfluteten Eingangshalle des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst (BlmK) im alten Dieselkraftwerk fällt dem geneigten Betrachter eine sechsteilige Holzskulptur ins Auge, die geradezu exemplarisch auf die Ausstellung mit Arbeiten des Cottbuser Bildhauers Thomas Herrmann (1963 – 1992) hinweist. „Die Kunst von Thomas Herrmann …“, so steht es im Anschreiben zum eindrucksvollen Katalog der Ausstellung, „entwickelte sich autodidaktisch im Schwung jener Aufbruchsphase in der Kunstlandschaft der DDR, die von einer neoexpressiven Strömung getragen wurde. Die bildhauerischen Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, vor allem mit Holz und Gips, bilden das Zentrum eines Werkes, das durch existentiell verdichtete, zeichenhafte Figuren charakterisiert wird. Gleichberechtigt stehen umfangreiche Konvolute von Zeichnungen bzw. Arbeiten auf Papier dem gegenüber.“

Thomas Herrmann „Ohne Titel“ - 1989. *Foto: BLmK*

Mit dieser Ausstellung gedenkt das BlmK auch eines Künstlers, der als Mitbegründer der „galerie haus 23“ zum Entstehen einer für die Region bedeutenden Stätte von Präsentation und Austausch über bildende Kunst beigetragen hat. Diese erste museale Präsentation bietet konzentrierte Einblicke in das reiche, hoffungsvolle wie selbstkritische Beginnen eines nur rund sieben Jahre umfassenden Wirkens und ist zugleich durch den Freitod des Künstlers im Jahr 1992 mit einem permanenten Hauch von Melancholie durchsetzt.

Kurator Jörg Sperling schuf aus zum Teil bisher unbekannten Arbeiten eine bemerkenswerte Ausstellung, die eine lange nicht gezeigte Position starker Kunst wieder ins Blickfeld rückt.

MA ■

Ausstellung
Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus
Achtung: nur noch bis zum 14. Oktober 2018 | *www.blmk.de*

Kurz & Knapp

// **Turning Tables Workshop Tour 2018 in Cottbus** | Immer samstags und in den Herbstferien, vom 22. - 25. Oktober, finden in Cottbus im Humanistischen Jugendwerk oder im Gladhouse offene, kostenlose Workshops zu den Themen Songwriting/ Singen/Rappen, Beatmaking/Fingerdrumming, DJing/Turntablism, Film/Video für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren statt.

rog ■

1. Termin: 6. Oktober, 10 - 18 Uhr, Beatmaking/ Fingerdrumming, Humanistisches Jugendwerk, CB
Info: Facebook/TurningTablesGermany
Anmeldung: ami@turningtables.org

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Es ging so rolltreppenmäßig weiter

"Tonbandgerät" sind mit ihrem dritten Album "Zwischen all dem Lärm" auf Tour

„Tonbandgerät" kommen am 16.November ins Gladhouse und geben ihr inzwischen drittes Konzert in Cottbus. Hermann sprach mit Ole, der sich zu Cottbus und dem neuen Album „Zwischen all dem Lärm" äußert:

Wie findet ihr Cottbus?
Wir waren ja bei unserer letzten Tour schon in Cottbus, da allerdings im Bebel. Und wir waren super überrascht, was da los war. Es wurde so wahnsinnig viel mitgesungen, die Stimmung war echt spitze. Wir haben uns auch ein bisschen von der Stadt angesehen. Uns gefällt Cottbus, und wir freuen uns auf das Konzert im Gladhouse.

Wie würdest du euer neues Album „Zwischen all dem Lärm" mit deinen Worten beschreiben?
Für uns war dieses ganz anders als die anderen beiden Alben, weil die sehr natürlich gewachsen sind. Für uns gab es nie so richtig Gegenwind, wir sind in den Proberaum gegangen, haben unsere Songs geschrieben, haben die beim Label abgegeben und sind auf Tour gegangen. Und das waren fünf, sechs Jahre richtig gute Jahre, wo wir immer nur Spaß hatten, wo alles gut gelaufen ist, wo die Leute unsere CDs gekauft haben. Es ging so rolltreppenmäßig weiter. Beim neuen Album war es so, dass wir Demos abgegeben haben und die Plattenfirma gesagt hat: „Nee, das sehen wir aber nicht so, was ihr hier gemacht habt". Das war neu für uns, damit konnten wir gar nicht so einfach umgehen, da es auch drei- viermal passiert ist. Wir haben für die 3. Platte 60-70 Songs geschrieben, und das hat mit uns auch was gemacht als Band. Ich finde, dass deshalb auf dem Album viel mehr Melancholie zu hören ist und auch so „Ein-in-der-Luft-Hängen". Das Album ist so ein richtiges Zeitzeugnis geworden. „ Blau" ist zum Beispiel entstanden, als wir uns von Universal getrennt haben.

Was habt ihr für die Cottbuser im Gepäck?
Wir haben drei Alben, aus denen wir schöpfen können. Aus denen können wir uns die Rosinen rauspicken. Und wenn nur halb so viel mitgesungen wird wie beim letzten Mal, wird es ein fantastisches Konzert. Wir freuen uns riesig.

Interview: CJ ■

Termin
16. November 20 Uhr, Gladhouse Cottbus

5. Peitzer Karpfenwochen in vollem Gange

5. peitzer KARPFEN-wochen

05.10.	Teichführung im herbstlichen Sonnenuntergang
07.10.	Kahnfahrten auf dem Hälterteich
12.10.	19 Uhr Vortrag zur Geschichte der Fischerei in Peitz, Rathaus
26.10.	10 Uhr Buchpräsentation „Teichwirtschaft in der Lausitz", Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz
27./ 28.10.	ab 10 Uhr Großer Fischzug Das Abfischen am Hälterteich
10.11.	18 Uhr Kulinarischer Abend mit Schaukochen, Gasthaus Schillebold & Hotel „Zum Goldenen Löwen"

Radioeins goes America

Im Oktober baut der rbb-Sender eine Radiobrücke nach San Francisco und New York, und auch vier Hörer sind dabei.

New York, Rio, Tokio, wer kennt sie nicht, die Kurztrip-Kombi für den mondänen Jetsetter. São Paulo, Athen, Istanbul, Warschau – auch nicht schlecht, was radioeins in den vergangenen fünf Jahren so als Stationen für Live-Radiobrücken abgeklappert hat. Und nun auch noch New York und San Francisco! Eine Delegation des rbb-Senders begibt sich vom 8. bis 12. Oktober nach Amerika, um zum wiederholten Male – mit Unterstützung des Goethe- Instituts – eine Radiobrücke zu errichten. Die USA sind insofern überfällig, als der amerikanische Einfluss in Deutschland allgegenwärtig sei, wie es beim Sender heißt, „im Guten wie im Bösen, im Rock´n´Roll wie im XXL-Cola-Becher". Doch neben der Faszination, die von amerikanischer Pop-, Film- und TV-Kultur ausgehe, sei der aktuelle Wandel – Stichwort Trump - des riesigen Landes ebenso interessant. Diesen Veränderungsprozess wolle man anhand der Metropolen New York und San Francisco erkunden.

Zu den Kundschaftern gehören einige Radiohörer, die sich bewerben konnten, und natürlich einige Mitarbeiter des Senders. Darunter Moderator Stefan Rupp, Stammhörern vor allem bekannt vom „Schönen Morgen" auf radioeins. Stefan Rupp, der gerade erst privat ein paar Wochen mit der Familie durch den amerikanischen Westen gereist ist, freut sich natürlich, dass er das Land-und-Leute-Kennenlernen, wie man so sagt, nun quasi beruflich fortsetzen darf. „Wir werden interessante Gesprächspartner aus Politik, Wirtschaft und Kultur ins radioeins-Studio in den beiden Goethe-Instituten in der Ost- beziehungsweise Westküstenmetropole einladen, um ihre Sichtweise auf Stadt und Land zu erfahren. Das werden beispielsweise auch Deutsche sein, die in New York erfolgreich geworden sind oder auch nicht. Sie sollen berichten, was sie in den USA und an den USA so bewegt."

Und auch die vier radioeins -Botschafter, sprich, die Glückspilze unter den Hörerinnen und Hörern, die einen Platz im radioeins-Amerikateam bekommen haben, werden inhaltlich eingebunden. Sie sollen nicht nur die Redakteure in San Francisco und New York begleiten, sondern selbst kulturelle Erlebnisberichte, zum Beispiel über Instagram und Facebook, liefern. Das könnte, sofern einige Hörerbotschafter auch aus dem Brandenburger Land stammen, vielleicht auch eine interessante Ergänzung zur Arbeit der radioeins-Reporter sein, die laut Senderangaben aufdecken sollen, „was die beiden US-Metropolen und die deutsche Hauptstadt eint und was sie voneinander unterscheidet". Den radioeins-Hörer als Nichtberliner dürfte ja auch interessieren, wie das da so ist mit den Unterschieden von Metropole und Umland oder gar Prärie. „Klar, dem Phänomen wollen wir uns ebenso nähern", sagt Stefan Rupp. „Aber es wird sicher auch einige Experten des Goethe- Instituts in unseren Studios geben, die den Blick auf das ganze Land haben. Und vielleicht ist darunter oder unter den radioeins-Botschaftern ja sogar ein gebürtiger Cottbuser." Bei allen Gesprächen werden natürlich die Musiker nicht vergessen. Vor allem in San Francisco wird ein besonderer Akzent auf der reichhaltigen kulturellen Szene liegen. „Das ist ja beispielsweise die Wiege der Hippiekultur, darüber wollen wir auch mit Musikern von dort reden."

Thomas Lietz ■

4 Jahre „unique"

am 6. Oktober feiert der Cottbuser Klub "Bebel" vier Jahre "unique"

2014 ins Leben gerufen, wollen die Macher den Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen* aus Cottbus und Umgebung und jedem, der mag, interessiert und neugierig ist, einen Raum bieten, um sich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu tanzen und gemeinsam zu feiern. Hatte man doch den Eindruck, dass außer den doch eher selten stattfindenden Rainbowpartys im Cottbuser „Gladhouse", die Gelegenheiten eher rar sind in dieser Stadt.

Die anfängliche Euphorie hat sich inzwischen jedoch verflüchtigt. An den jüngsten Abenden, konnten die Veranstalter jedem Gast die Hand geben. Es entstand der Eindruck, die Cottbuser Community scheint wirklich nicht mehr Angebote zu brauchen.

„Über die vier Jahre versuchten wir die Ideen der Gäste aufzugreifen, arbeiteten mit *Djanes aus der Stadt, Leipzig und Berlin zusammen und versüßten die Stimmung mit allerlei Nettigkeiten zum Wohlfühlen. Selbst musikalisch lehnten wir uns für unsere Gäste ‚aus dem Fenster'. Getreu dem Motto – wünsch dir was, wünschen wir uns weiterzumachen, doch im kommenden Jahr vorerst in reduzierter Version", sagen die Veranstalter der Party-Reihe. Die bisher alle zwei Monate stattfindende „unique" soll es ab 2019 nur noch viermal im Jahr geben. „Wir hoffen auf euch und freuen uns nun erst einmal auf die nächste „unique" am 6. Oktober, um 22 Uhr im Cottbuser Bebel und auf alle, die mit uns feiern wollen."

Thomas Lietz ■

Termin
6. Oktober, 22 Uhr, unique, bebel Cottbus

NEU auf der radioeins Playlist

Jorja Smith – Blue Lights

Kurz, nachdem Jorja Smith vor zwei Jahren einen Song bei Soundcloud hochgeladen hatte, outeten sich diverse Rap-Stars als Fans. Allen voran Dizzee Rascal und Drake. Ihre grandiose Stimme brachte Jorja nicht umsonst schon Vergleiche mit Lauryn Hill ein, und mittlerweile schaffte es die 21-jährige Londonerin mit „Lost & Found" an die Spitze der UK-Charts. Auf dem Album ist auch der Track zu finden, den sie damals als allererstes im Internet veröffentlicht hatte: „Blue Lights". Der Song erzählt von Vorurteilen und Polizeigewalt, die sich gegen Schwarze richtet. Viele ihrer Freunde seien schwarz, so Jorja. Immer wenn die Polizei auftauchte, wurden alle nervös – damit sei sie aufgewachsen. Und stets dachte sie: „Verhaltet euch einfach normal. Ihr solltet kein schlechtes Gewissen haben, wenn es nichts gibt, wofür ihr euch schuldig fühlen müsst." Aus diesem Gefühl heraus schrieb sie „Blue Lights" – eine Soul-R'n'B-Nummer mit bewegendem Storytelling!

James Vincent McMorrow – Me And My Friends

Mit dem Debut „Early In The Morning" spielte sich James Vincent McMorrow 2010 in die Herzen vieler Singer-Songwriter-Fans. Mittlerweile hat der experimentierfreudige Bartträger aus Dublin seinen Soundkosmos enorm erweitert: vom klassischen Folkpop hin zu R'n'B, Elektro und Hip Hop. Seine Single „Me And My Friends" feiert die Geburt seiner Tochter. Er wollte den Song genau dann veröffentlichen, als dieser kleine Mensch geboren wurde, so McMorrow. „Und bevor ihr fragt: nein, es ist kein Lied darüber, wie es ist, Vater zu sein. Es handelt von Chaos." In jedem Fall aber zelebriert „Me And My Friends" das Leben. Ein Feel-Good-Song, bei dem man sich innerhalb von Sekunden beim Mitsingen erwischt.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Hundert11 feiert 25 Jahre Hundert11

Lass uns in 25 Jahren eine rauschende Party feiern, sagte einer von vier Protagonisten einer jungen, unkonventionellen Band, die sich drei Tage zuvor gegründet hatte. Ein richtig großes Konzert. Wir laden dann alle ein, die uns wichtig sind.

Schnipp. Dieselben vier Protagonisten plus ein Mann Zuwachs sitzen Anfang des Jahres 2018 zusammen und stellen fest, es ist 25 Jahre später. „Jetzt müssen wir das große Konzert machen und uns feiern. Vielleicht macht ja jemand mit."
Die Band heißt Hundert11 und hat inzwischen alle anderen Cottbuser Bands überlebt. „Wir sind wohl die dienstälteste Cottbuser Band, deren Anfangsmitglieder noch dabei sind und die noch in Cottbus wohnen." Klar, der Sidekick geht an Sandow, die jüngst 30 Jahre Bandjubiläum feierten, aber weder in Urbesetzung dabei sind noch in Cottbus wohnen.
Ganz allein sind die fünf aber doch nicht. Gitarrist Remo sagt: „Wir sind sehr froh, dass alle Leute, die wir gefragt haben, ob sie am 13. Oktober im Cottbuser Club Bebel mit uns spielen würden, zugestimmt haben." Nun hat sich gar eine neue Formation herausgebildet, die schon fleißig für das Event auf FB und sonst überall trommelwirbelt.
Bei den Cottbus Matadors, so nennen sie sich jetzt, sind illustre Typen wie Micha Schlottke (Sonnbrand, SPN-X), Philipp Gärtner (Scandale-Chef), Christian Cabun (Projekt Placebo, Nirvana-Parties), Stephan Mühl (Kiloherz, Cox & the Riot), Stefan Friedrich (Aluminum Babe, The Noise) oder Sebastian Thoss (Gitarrenlehrer und ausgezeichneter Tontechniker am Staatstheater) und noch ein paar mehr dabei. Was genau sie machen, wollen sie noch nicht sagen, soll ja ein Geburtstagsgeschenk werden. Aber sie üben, üben und üben im gemeinsamen Proberaum.

Hundert11 heißt so, weil es damals, vor 25 Jahren, in der Studentenwohnung Nummer 111 des Studentenwohnheims der Cottbuser BTU keinen Fernseher gab. Irgendwann war das Bier alle und die Gitarre gefunden und ein Proberaum erobert. Der Bandname stand über der Tür der Studi-Bude: 111. Matjasch, Kuwe, Heyn und Remo, das ist die Urbesetzung der Band, fanden: „Das liest sich doof. Also schreiben wir Hundert11." Dennis, der später dazukam, änderte daran nichts.
In den 25 Jahren haben die Hundert11er, trotz Arbeit, Hausbaus, Kindern immer etwas gemeinsam gemacht – in verschiedenen Band-, Musik-, DJ-, Film- oder Veranstaltungsprojekten. Die Musik hielt sie zusammen. Jüngst gab es wieder verstärkt Konzerte, ein Grund zum Feiern. „Finden wir auch", sagen die fünf. *rog* ■

Termin
13. Oktober, 20 Uhr, Bebel, Cottbus
Acts: Hundert11, Cottbus Matadors, Beatmaster M Allstars, Rocktail DJ´s

Jam Session in der Hoyerswerdaer KuFa

Die Musikreihe „Jam Session" geht am 5. Oktober bereits in die vierte Runde.

Ein aufregender Abend, bei dem viele überwiegend regional bekannte und weniger bekannte Musiker zusammen musizieren. Das Vorprogramm gestalten die „Improvisations Band" der Musikschule Görlitz, sowie Joshua und Tra von „Minddiver" aus Berlin. Wer mit seiner Band oder solo auf die Bühne möchte oder einfach nur zuhören mag, ist herzlich eingeladen. Zudem können Anfragen für Workshops gestellt werden. Ansprechpartner für Bands die sich bewerben möchten sind: Remo Herkner und Robert Gbureck (01774150244). Musikanlage, Amps, Micros, Piano und Drum werden gestellt. *RG/rog* ■

Termin
5. Oktober, 19.30 Uhr, Jam Session Café Auszeit der Kufa Hoyerswerda (Spende für die Jam Session Organisation & Musiker erwünscht)

„Da musst du Oma Jana fragen!“

Der Wunschgroßelterndienst macht Kinder und Großeltern glücklich

Oma Jana und ihr Ehemann sind Wunschgroßeltern der Freiwilligenagentur Cottbus. Die „ Großeltern“ sind Menschen, die zum Teil berufstätig oder aber bereits im Ruhestand und deren Kinder aus dem Haus sind. Alle möchten gern etwas zurückgeben und fühlen sich einfach zu jung, um „nur zu Hause zu sitzen“.

Eine große Familie - Wunschgroßeltern mit ihren „Familien“ beim Treffen in der Freiwilligenagentur Cottbus. *Foto: CJ*

Zwölf Paare sind derzeit zusammen bei den Wunschgroßeltern. Paare sind in diesem Fall Großeltern und Eltern mit ihren Kindern. Um ein Paar zu werden, kann man sich als Eltern, aber auch Großeltern, bei der Freiwilligenagentur melden und sich „registrieren“ lassen. Die Wunschgroßeltern können aus einer Übersicht „ihre“ Familie auswählen. Natürlich wird bei allem größtmögliche Sicherheit für beide Seiten angestrebt. Das heißt, auch wenn der Wunschgroßelterndienst ein komplett ehrenamtliches Angebot ist, müssen die Großeltern ein Führungszeugnis abgeben. Dahinter stehen in erster Linie das Wohl und die Sicherheit der Kinder, die am Ende betreut werden. Ebenso gibt es eine Probezeit, bei der Eltern, Kinder und Großeltern sehen und merken, ob es denn überhaupt passt. „Man kann Kinder nicht zwingen, einen gut zu finden. Und wenn die Kinder die Großeltern nicht mögen oder annehmen, dann ist es eben so“, beschreibt Hubertine Huwada ihre Erfahrungen. Natürlich spielen auch Machbarkeit und Umsetzung eine Rolle, denn wenn die Großeltern beispielsweise in Willmersdorf wohnen und kein Auto haben, dann macht das alles auch keinen Sinn, so Ramona Franze-Hartmann. „Hier können Großeltern ihre Rolle ausleben und natürlich dabei Eltern unterstützen. Es ist aber in keinem Fall ein Betreuungsangebot für Eltern, die mal kurz einen Babysitter brauchen, um mal eben die Kinder aus der Kita oder der Schule abzuholen. Dafür gibt es andere Angebote“. Bei Oma Jana Walosik und Jacob hat es dagegen auf Anhieb geschnackelt. „Bei Jacob hat von Anfang an die Chemie gestimmt. Auch den Opa, meinen Mann, hat er sofort gut gefunden. Und inzwischen ist es so, dass, wenn wir Jacob betreuen und mein Mann da ist, ich einfach mal abgeschrieben bin. Dann muss der Opa mit Jacob Fußball spielen, um die Wette rennen und alle anderen möglichen Sachen“, freut sich Oma Jana. „Das ist wie in einer ganz normalen Familie.“ Auf die Frage, was genau seine „neue Oma und der neue Opa“ alles mit Jacob unternehmen, antwortet der 5-Jährige gut gelaunt: „Da musst du Oma Jana fragen“. Brigitte Liebig und Brunhilde Brätsch sind ebenfalls Wunschgroßeltern und machen dieses Ehrenamt, um nicht einzurosten und anderen zu helfen. „Natürlich spielt Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit eine große Rolle. Man muss mit den Eltern auf einer Linie sein und deren Wünsche respektieren. Das sind ja schließlich fremde Kinder. Aber es ist auch so, dass die Eltern diesen Dienst nutzen, um den Kindern die Generation Oma nahezubringen, und auch wegen der Werte, die die Wunschgroßeltern vermitteln können“, so Brunhilde Brätsch. Das Schönste für die Wunschgroßeltern ist, wenn die Kinder sich freuen, ihre „neuen“ Omas zu sehen, wenn sie von ihnen beim Zubettgehen gedrückt werden oder wenn sie beim Abholen im Kindergarten freudestrahlend auf die Oma zulaufen.

Und, so sind sich alle Wunschgroßeltern einig, trägt dieses Ehrenamt für sie selbst dazu bei, dass sie „jung und informiert bleiben. Welcher Trickfilm aktuell in ist, wie es in der Schule läuft und was Kids heutzutage so gut finden und was nicht. Das ist auch für uns wichtig.“

Selbstverständlich gibt es für Eltern und Wunschgroßeltern die Möglichkeit, sich bei Problemen oder Sorgen an die Freiwilligenagentur zu wenden. Oder auch einen Rat, wie man sich in einer bestimmten Situation verhält, bekommt man jederzeit. „Wir sind für unsere Paare da. Das ist ein freiwilliges Angebot,und niemand soll sich oder die Familien in eine unzumutbare Situation bringen. Notfalls bringen wir das, was wir zusammengebracht haben, auch wieder auseinander“, so Ramona Franze-Hartmann. Derzeit sind vier Familien in der Warteschlange und hoffen, dass sich auch für sie bald ein Wunschgroßelternpaar findet. Großeltern werden also dringend gebraucht.

Wer Interesse hat, kann sich gern bei der Freiwilligenagentur melden.

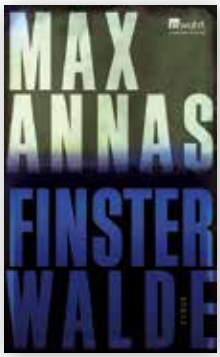
CJ ■

Info
Freiwilligenagentur Cottbus | Zielona-Gora-Str. 16 | 03048 Cottbus
Tel.: 0355 4888663 | email: info@freiwilligenagentur-cottbus.de
www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Mein Bücherbord

"Nehmen wir uns vor den Menschen in acht!"



Vielleicht ist es ein Symptom unserer Zeit, dass es so viele neue Bücher über Diskriminierung, Unterdrückung und Flucht gibt. Fluchten haben ja zwei Gesichter: Hetz- und Treibjagden, die Flucht von Menschen vor existenzieller Bedrohung und die Flucht von Bestien vor der Verantwortung. In die letzte Kategorie gehört der Roman **„Das Verschwinden des Josef Mengele"** (Aufbau, 220 Seiten, 20 EUR) von Olivier Guez. Dem französischen Autor gelingt es, die Biografie des wildtierischen KZ-Arztes, der in Auschwitz für den Tod von Hunderttausenden Menschen verantwortlich zeichnete, im Stile eines packenden Thrillers aufzuarbeiten. Er erzählt, wie Mengele ungeachtet der Kriegsverbrecherprozesse seine Spur durch Europa und Südamerika zieht. Der Verbrecher genießt das von Gesinnungsgenossen und Mittätern garantierte „freie Geleit", muss aber dann, wiewohl unentdeckt, wie ein weidwundes Tier herumirren und um sein Leben bangen. Diese Typen sind nicht ausgestorben. Deshalb lautet die Botschaft dieses Buches: „Nehmen wir uns vor den Menschen in Acht!"

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. *Foto: TSPV*

Nehmen wir uns vor den Menschen in Acht, damit es nicht so kommt wie in Max Annas´ Roman **„Finsterwalde"** (Rowohlt, 396 Seiten, 22 EUR). Der Roman spielt „Relativ bald. Oder vielleicht zwei, drei Jahre später". Eine Dystopie, eine negative Utopie, die gegenwärtige Geschehnisse konsequent in eine nahe Zukunft hochrechnet. Die EU ist weg. In Deutschland herrscht ein faschistoides Regime, das sich das große „D" angeeignet hat. Allüberall prangt es in den Straßen. Das Roman-Finsterwalde ist ein riesiges Internierungslager für nicht-weiße Deutsche. Deutsche mit anderen Wurzeln werden woanders festgehalten. Zur Kompensation werden weiße Fachkräfte aus anderen Ländern eingeflogen. Menschenjagden sind an der Tagesordnung. Einige Menschen brechen abenteuerlich aus Finsterwalde aus, um Kindern in Berlin zu Hilfe zu kommen. Ein Buch, das keinen kalt lässt.

In Maxim Billers Roman **„Sechs Koffer"** (Kiepenheuer & Witsch, 208 Seiten, 19 EUR) geht es um Flucht vor Verantwortung, um Verrat und Denunziation, die tödliche Folgen haben kann. Diese Themen werden von Biller in eine Familiengeschichte projiziert. Wer in der Familie hat in den 60-er Jahren in der Sowjetunion den Großvater wegen angeblicher Schwarzmarktgeschäfte an den KGB verraten? Da ist jeder gefragt. Biller gibt allen Gelegenheit, aus ihrer Perspektive zu erzählen. Wie schwer ist es, die eine Wahrheit zu finden! Denn jeder hat seine eigene. Ist es überhaupt möglich, hinter Geschichten und hinter die Geschichte zu kommen? Biller braucht den denkenden, den nach-denkenden Leser.

Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein mussten Menschen, die sich zu ihrem eigenen Geschlecht hingezogen fühlten, ein Doppelleben führen. Christoph Hein hat das in seinem neuen Roman **„Verwirrnis"** (Suhrkamp, 304 Seiten, 22 EUR) thematisiert. Sie mussten für die Öffentlichkeit, um an ihr teilzuhaben, praktisch dem eigenen Körper entfliehen. Körperliche Züchtigung und schreckliche Diskriminierung waren, je nach Lebensalter,die Strafen. Hein stellt so eine geheime leidenschaftliche Männerliebe, noch dazu im tiefkatholischen Eichsfeld der früheren und späteren DDR, dar. Sie zerbricht, weil die Leben damals durch einen zweiten Konflikt, den zwischen Ost und West, beeinflusst werden. Der Westen ist damals in dieser Frage noch prüder als der Osten. Mit der Kombination beider Konflikte gelingt dem Autor ein sehr schönes neues Kapitel seiner Chronistentätigkeit als Schriftsteller. Keine Frage, auch hier gilt: Nehmen wir uns vor den Menschen in Acht!

Klaus Wilke ■

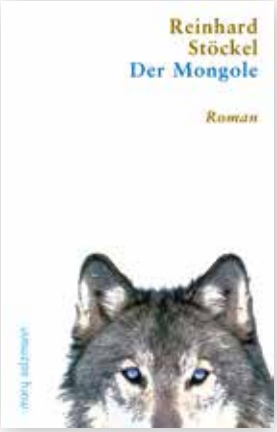
Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

6. Okt.	**In die „Bunte Stadt" Wernigerode und auf den Brocken**
Ausflüge:	HSB-Traditionszug auf den Brocken, Rathausführung, Hasseröder Braumeister
Zustiege:	Cottbus, Calau (Niederl), Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain und Falkenberg (Elster)
3. Nov.	**Zum 17. Pfefferkuchenmarkt nach Pulsnitz**
	Diese Fahrt fällt aus organisationstechnischen Gründen aus. Bereits gebuchte Tickets werden in den jeweiligen Verkaufsstellen zurückerstattet.
1. Dez.	**Zum schönsten Weihnachtsmarkt Europas nach Breslau/Wrocław (PL)**
Ausflüge:	versch. Stadtrundfahrten, Nostalgiezug-Rundfahrt um Breslau mit Dampfloks
Zustiege:	Cottbus, Neuhausen, Spremberg, Weißwasser und Horka
8. Dez.	**Zum Schlesischen Christkindelmarkt in Görlitz**
Ausflüge:	Stadtrundfahrt Görlitz - Zgorzelec (PL), Besuch der Landskron Brau-Manufaktur
Zustiege:	Cottbus, Neuhausen, Spremberg, Weißwasser und Horka

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Nicht nur von Sonnentau und Tränenkraut

voll sprachlicher schönheit und poetischem reiz: reinhard stöckels neuer roman "der mongole"



Endlich ist er da, der neue Roman von Reinhard Stöckel. Der kühne Fabulierer, der seinen Lausitzer „Lavagänger" 2009 in unglaubliche Abenteuer rund um den Erdball schickte, begnügt sich diesmal mit einem Szenarium ganz nahe der Heimat, in Lausitzer Heide-, Moor- und Tagebaulandschaft. Das Buch steht aber dem vorangegangenen, was das Spiel seines Autors mit Legende und Wirklichkeit betrifft, in nichts nach.
Das Jahr 2025. Der junge, aber wenig ehrgeizige Wissenschaftler Radik ist, liebesenttäuscht von einer Ballerina, ausgesandt, Wolfspopulationen zu erspähen, weiter zu beobachten und zu dokumentieren. Viel mehr interessiert ihn aber der fleischfressende Sonnentau. Von den einen wie von den anderen findet er recht wenig. Viel intensiver beschäftigt ihn der Mongole, der angeblich seit geraumer Zeit in der Gegend Ängste verbreitet. Eine Vision, ein Märchen, eine Legende nur? Die Legende, die durch den Aufenthalt sowjetischer Truppen in der DDR und gelegentliche Desertionen entstand, lebt aber, nicht nur, weil von ihr erzählt, geflüstert, gewarnt wird, sondern weil sie ganz handfeste Spuren hinterlässt. Kann es sein, dass diese Spuren bis in Radiks Leben hineinreichen? Kann eine Legende leben wie Robinson oder noch besser, wie sich zeigt, wie Romeo und dazu eine Julia finden?
Radik stellt sich diesen Geheimnissen und lernt Sayan kennen, erfährt seine Geschichte und stellt Vermutungen an. Irgendwie stößt er da auf ein Schicksal, das an die Wölfe erinnert und auch an den Sonnentau, den Sayan „Tränenkraut" nennt. Kunstvoll und poetisch hat Reinhard Stöckel diese Stränge miteinander verwoben und so ebenso - alles in einem - einen Liebes-, einen Familien-, einen Abenteuer- und im gewissen Sinn auch einen Epochenroman der Zeit um die Wende und nach ihr und noch später (2025!) geschrieben. Kein Geschichts-, kein Erdkunde-, kein Biologielehrbuch, aber eine prächtige Fibel für jeden, der Sprache liebt und sich an ihr erfreut.

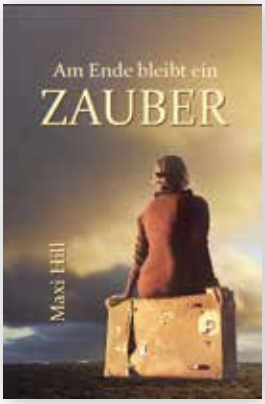
Klaus Wilke ■

Info
Müry Salzmann Salzburg, 220 Seiten, 19 EUR

Das Geheimnis der Elli Wahlstedt

maxi hills neues buch im regia-co-work-verlag: "am ende bleibt ein zauber"

Elli Wahlstedt in einem Dorf, unweit von Cottbus, hat ein Geheimnis, das sie, verwitwet, ohne Nachkommen und hochbetagt, nicht mit in das Grab nehmen will. Es betrifft Pepe, den Jungen des befreundeten Nachbarehepaares Hanschke. Dem hat sie schon ihr Auto vermacht, und eines Tages wird er in ihr Haus einziehen. Nun bittet sie ihn (ohne Widerstand), sie ohne Zielangabe übers Land zu fahren. Es wird zu einer Fahrt in die Vergangenheit, in die alte Bezirksstadt. Dort ist Elli zunächst eine kundige Stadtführerin, die alle alten und neuen Wunden beklagt (das verschwundene Sternchen, die unschönen Graffiti) und sich an der schönen Aussicht vom „dicken" Turm erfreut. „Heimat ist ein Gefühl", sagt sie. Allein schon diese Seiten sind das Geld wert!
Dann fahren sie zu dem großen Bahnwerk, wo vor 25 Jahren, 1985, ein schreckliches Unglück geschah. Der Kesselwagen der „Freunde", wie man damals die Russen betitelte, war vor Schweißarbeiten nicht von Benzinrückständen gesäubert worden und explodiert. Im Flammenmeer, das kaum gebändigt werden konnte, dann aber durch Verschweigen aus der Stadtgeschichte gelöscht wurde, starb Pepes Mutter Elvira eines grausamen Todes. Pepe war erst ein paar Monate alt, und Hanschkes hatten sich seiner angenommen. Die ganze Tragik: Elvira war wegen politischer Unzuverlässigkeit zur „Bewährung" in die Produktion verbannt worden. Sie war alleinerziehend, weil Pepes Vater, ein „guter Genosse", in den Westen getürmt war. Elli Wahlstedt hat eine selbstgegebene Mission erfüllt. Eine ganz persönliche Geschichte gibt Auskunft über Jahrhundertgeschichte.



Maxi Hills fiktive Geschichten sind ja oft faktengestützt. Was immer passiert, sie muss dahinterschauen und schreiben. Weil sie sich dabei nicht als „Geheimdienst" versteht, lässt sie teilhaben. So entstehen ihre Bücher. Wie auch dieses. So entlässt uns jedes mit dem Eindruck: „Am Ende bleibt ein Zauber".

KW ■

Info
Regia-Co-Work, 190 Seiten, 10 EUR

Nachrichten aus der Löwengrube

der schauspieler michael becker, interviewt von matthias stark

Über 40 Jahre hat Michael Becker auf den Bühnen verschiedener Theater gestanden, davon mehr als 30 in Cottbus. Jede Rolle, die er gespielt hat, hat er notiert. In sage und schreibe 220 unterschiedliche Menschenleben (vielleicht waren auch ein paar Tiere dabei) ist er geschlüpft. Auch wenn gerade alles erst anfängt, schließlich ist er voriges Jahr erst 66 geworden, kann man schon mal eine Bilanz ziehen. Er hat noch viel zu viel vor, als dass er selbst auf diese Idee käme.
Nennen wir also eine Zwischenbilanz, zu der ihn Autor, Herausgeber und Verleger Matthias Stark angestiftet hat. Entstanden ist ein spannender Interviewband,

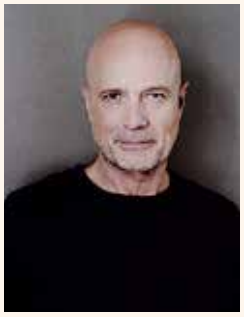
in dem Michael Becker Auskunft über seinen Werdegang, über seine Rollen, über gute Freunde gibt. Auch über den Grund, warum er selbst zu schreiben begann (ein exzellenter Schreiber!), und ganz locker und freimütig über seine Homosexualität erzählt er. Das Theater sei eine Löwengrube, sagt er zum Schluss, nicht abfällig, sondern mit der Erfahrung des weisen Mimen. Und aus dieser Löwengrube schickt er uns Nachrichten.

KW ■

Info
Schütze Engler Weber Verlags GbR Dresden, 170 Seiten, 13 EUR.

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Was haben Salman Rushdie, Madonna und John Lennon gemeinsam? Martin Amis hat sie alle getroffen und porträtiert. Der britische Autor, der in New York lebt, schreibt nebenbei über Pokern, nukleare Aufrüstung und das Altern. Hierzulande ist der brillante Schriftsteller eher Insidern bekannt. Viel bekannter ist Daniel Kehlmann. Der Autor von „Tyll" hat eine Auswahl von Amis' besten Texten zusammengestellt, nachzulesen im eben erschienenen Band „Im Vulkan" (Kein & Aber) und zu erleben am 8.10. bei der Deutschlandpremiere mit Amis und Kehlmann in Berlin.



Christian Berkel

Foto: Gerald von Foris

Er ist „der Kriminalist" - der einfühlsame Kommissar aus der gleichnamigen ZDF-Serie. Er ist aber auch Darsteller in Hollywood-Blockbustern und vielgefragter Sprecher von Hörbüchern. In diesem Herbst können wir Christian Berkel von einer neuen Seite erleben: Als Romanautor. Zehn Jahre lang hat Berkel für seinen Debütroman „Der Apfelbaum" recherchiert. Das Buch basiert auf der eigenen Familiengeschichte. Zwei Liebende werden in den Wirren der Naziherrschaft auseinandergerissen und finden doch immer wieder zusammen. Einer Geschichte, von der Berkel sagt, er sei „jahrelang vor ihr davongelaufen – dann erfand ich sie neu". Der Roman erscheint am 12.10. im Ullstein Verlag, Berkel liest daraus am 29.10. in Berlin.

Radioeins überträgt die Lesungen am 8.10. mit Martin Amis und Daniel Kehlmann (Moderation Thomas Böhm) sowie am 29.10. mit Christian Berkel (Moderation Gesa Ufer) jeweils von 20 - 21 Uhr im Radio.

radioeins rbb 95,1

Kluger Sabbelkopp

Jürgen Kuttner kommt mit seiner Videoschnipsel-show für mehrere Wochen nach Cottbus

Jürgen Kuttner ist ein Liebling der hauptstädtischen Indiekulturschickeria. Vor 22 Jahren begann der einstige „Sprechfunker" von Radio Fritz mit seinen Videoschnipselvorträgen an der Berliner Volksbühne, die seinerzeit unter der Intendanz von Frank Castorf stand. Der Erfolg dieses Formats riss nie ab, auch wenn Kuttner an dem von ihm geliebten Haus nach Castorfs Abgang (und dem inzwischen beendeten Intermezzo Chris Dercons) keine Videoschnipselabende mehr veranstaltet. Stattdessen wechselte er zum Deutschen Theater. Zudem ist er in der ganzen Republik sowie in der Schweiz und Österreich unterwegs.

Jürgen Kuttner, hier beim RBB-Format, „Die Rückkehr der Radiolegenden", kommt ab Oktober mit seinem Videoschnipselvortrag nach Cottbus.

Foto: rbb/Ralf Schuster

Nun kommt Kuttner nach Cottbus, wo er ab 27. Oktober über mehrere Monate etliche Abende mit seinem ungewöhnlichen Welterklärungsformat gestalten wird. Man darf gespannt sein, wie er die Südbrandenburger rhetorisch in seine Arme schließen wird. Als er vor kurzem im Norden (in der Fontane-Stadt Neuruppin) weilte, hatte er dem Publikum erstmal den Spruch des berühmten Dichters entgegengehalten, dass der Märker nicht eben vor Begeisterungsfähigkeit und Liebenswürdigkeit strotze. Er selbst, also Kuttner, sei auch nicht gerade bekannt für überbordende Liebenswürdigkeit, würde sie aber zeigen, wenn sich das Publikum Mühe gäbe.

Das hat es natürlich, wie eigentlich überall, wo Kuttner hinkommt. Deshalb kann man davon ausgehen, dass auch die Lausitzer dem schnoddrigen Charme des Berliner Highspeed-Sabbelkopps erliegen werden. Kuttner ist ja nicht nur Schnellsprecher, vor allem ist er ein sehr kluger Kopf, Doktor der Philosophie, und Gedankenformulierer. Freilich wird dem Zuhörer manchmal auch schwindlig beim Erfassen des stakkatohaft Gesagten, so viele Serpentinen auf dem Weg zur Quintessenz gibt es.

Andererseits ist es gerade die mutwillige, nicht willkürliche!, Art des Zusammenfrickelns von Filmsequenzen aus längst vergangenen Zeiten und nicht unbedingt naheliegenden Feldern des medialen und gesellschaftlichen Lebens, die die Gedankengänge und Thesen so spannend machen. Liebe, Sex, Krieg, Kinder, Fußball, Autos, mittelamerikanische Rauschkakteen, deutscher Schlager – alles kann, nichts muss, wenn es um die Deutung der Gegenwart geht. „Was da von der Bühne kommt und was ich durch das Zuspiel des Publikums zurechtimprovisiere, ist natürlich auch gespeist aus dem, was ich in den Wochen davor gelesen oder im Fernsehen gesehen habe und mir nun so durch den Kopf schwirrt", sagt Kuttner. Was er nicht mache, mit aktuellen Fernsehausschnitten zu arbeiten. „Dann würde es ja Satire oder Kabarett, das interessiert mich nicht." Nicht, dass er das schlecht oder doof fände, aber das ginge dann ja in Richtung „heute-show", und die gäbe es halt schon. „Die machen das gut, das muss ich ja nicht machen." Und allen Cottbusern, die glauben, kennste einen Videoschnipselvortrag, kennste alle, sei gesagt: Vergesst es! Jeder Abend wird anders sein, mit anderen Themen, anderen Ausschnitten. „Das ist wie eine Fernsehserie, bei der es auch nicht reicht, nur die erste Folge zu sehen."

Thomas Lietz ■

Diskutieren und Nachdenken über demokratische Entwicklung in der Region

Die Hochschullehrenden des Instituts Soziale Arbeit Prof. Dr. Heike Radvan und Prof. Dr. Birgit Behrensen setzen zusammen mit Studierenden des Fachschaftsrats im Wintersemester 2018/19 ihre erfolgreiche Ringvorlesung an der BTU Cottbus-Senftenberg fort. Sie startet am 30. Oktober um 18 Uhr. 14-täglich wird dann zum Thema „Sicherheit? Unsichere Zeiten? Kritische Perspektiven auf einen strapazierten Begriff" diskutiert. Thematisch geht es um die Frage, warum in aktuellen Debatten so häufig über das Thema Sicherheit gesprochen wird und hierbei zumeist der Fokus gelegt wird auf eine Gefahr, die von neu zugewanderten Menschen ausgehe. Dass diese Personen jedoch überproportional von Alltagsrassismus und rechter Gewalt betroffen sind, gerät hierbei häufig aus dem Blick.

Die Vorlesungsreihe verlässt das traditionelle Format eines streng wissenschaftlichen Vortrags und versteht sich als theoretisch fundierter, demokratischer Gesprächs- und Dialograum, in dem wissenschaftlich reflektiert nach praxisnahen Antworten für die Stadtgesellschaft gesucht wird.

MM/rog ■

Info
30. Oktober, 18 Uhr, danach alle 14 Tage, Fachbereich Soziale Arbeit (Lipezker Straße 47), BTU, Cottbus
fsr-soziale-arbeit@b-tu.de

Rote und volle Lippen soll man küssen!

Und die bekommt ihr von Julia Bauer verpasst - ohne Spritze!

Volumenaufbau durch Hyaluronsäure, injiziert mit dem Iri Pen.

Ein voller Schmollmund, das wär's! Nun, dann setze ich mich mal ins Auto und fahre, inklusive Stau, zwei Stunden nach Berlin. In Berlin verfahre ich mich natürlich noch fünf Mal und komme genau 28 Minuten zu spät. Aber dann bin ich endlich im Studio angekommen, völlig verschwitzt und äußerst nervös. Hatte ja zweieinhalb Stunden Zeit, um mir alle Horrorszenarien auszumalen: Knoten und Klümpchen, nicht auszuhaltende Schmerzen und das Endergebnis von Schlauchbootlippen. Aber wird schon, ich trau mich jetzt einfach. Also: lass mir jetzt endlich die Lippen aufspritzen! Aufspritzen. Mit einer Nadel? Mit einer Nadel! Die in die Lippen geschoben wird. Eine Nadel. In die Lippen. Okay, ich lass es sein...

Allein die Vorstellung, dass mir jemand eine Kanüle in meine Schnute schiebt, lässt mich Gänsehaut bekommen. Dabei will ich doch nur eine etwas vollere Oberlippe, meiner Unterlippe angepasst. Und zack! Da kommt wieder unsere Julia von Julias Atelier um die Ecke. Und was bringt sie mit? Den Intelligent Rich Injector Pen, kurz: Iri Pen. Dieser wurde eigentlich entwickelt, um Menschen, die große Angst vor Nadeln haben, impfen zu können. Einem offensichtlich sehr schlauen Menschen kam dann die Idee, dass man doch aber nicht nur Impfstoff damit injizieren kann. Deswegen wird er seit neuestem auch mit Hyaluronan befüllt. Der Iri Pen schießt die Säure mit ca. 800 km/h unter die Haut und ist nicht nur deutlich schmerzärmer als eine Nadelinjektion, er verteilt das Liquid auch besser, da es nicht punktuell gespritzt wird. Aber was ist denn Hyaluronsäure? Hyaluronan spielt eine wichtige Rolle, wenn es um das Bindegewebe geht, es ist quasi der Wasserspeicher unserer Haut. Wir kennen es beispielsweise auch aus Kosmetikprodukten wie Gesichtscremes. In die Haut injiziert, verlässt es diese nach spätestens 12 Monaten komplett.

Das Einschleusen der Hyaluronsäure wird, je nach Schmerzschwelle, als nahezu schmerzfrei beschrieben. Die Behandlung dauert, je nachdem, welcher Körperteil verschönert werden soll, ungefähr 20 - 30 Minuten. Wer Angst hat, dass es, vor allem bei den Lippen, zu viel werden könnte, kann nach und nach das Volumen aufbauen. Schließlich wollen die wenigstens Schlauchbootlippen.

Doch das ist nicht die einzige Schulung, mit der Julia ihr Angebot an kosmetischer Verschönerung erweitert hat. Auch hat sie Ende September einen Lehrgang für das sogenannte Microshading besucht. Ähnlich wie beim Microblading, welches ich euch im Juli-hermann vorgestellt habe, wird mit sehr kleinen Klingen, gearbeitet. Es kommt deshalb auch zu keiner Krustenbildung oder Spannungsgefühlen, wie beim Permanent-Make-Up.

So kann eine wunderschöne Lippenkontur entstehen, das Lippenherz kann verändert und die Lippen optisch vergrößert werden. Sie werden nach innen hin komplett ausschattiert. Ob man nun mit einer lippenähnlichen Farbe oder einem kräftigen Rot, einem zarten Nude oder einem peachy Orange-Rot schattiert, entscheidet selbstverständlich jeder für sich.

Luna ■

Julia Bauer mit dem Iri Pen. *Fotos: Luna*

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Als regionale Aktions- und Netzwerkplattform ist es das Hauptanliegen der Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (WiL), den Wirtschaftsstandort Lausitz nachhaltig zu stärken. Im Juli hat die Kommission für „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ihre Arbeit aufgenommenen, in diesem Zuge hat die WiL kürzlich ein Positionspapier veröffentlicht, welches fordert, dass im Zentrum der Arbeit der Strukturkommission die Begleitung des bereits eingeleiteten Ausstiegs aus der Braunkohle durch geeignete Strukturförderung stehen muss. Dabei sind insbesondere folgende 6 Punkte zu beachten →

FORDERUNGEN FÜR DIE STRUKTURENTWICKLUNG IN DER LAUSITZ

Der WiL Vorsitzende Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk überreicht dem Bundesfinanzminister Olaf Scholz und der SPD Vorsitzenden Andrea Nahles das Positionspapier der WiL.

www.wil-ev.de

WiL
WIRTSCHAFTS
INITIATIVELAUSITZ

1. Sonderrolle Lausitz

Das Lausitzer Revier hat von allen BK-Revieren die schlechtesten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Strukturentwicklung. Gleichzeitig ist in keinem anderen Revier die derzeitige Abhängigkeit der Region von der BK-Wirtschaft höher als in der Lausitz. Dieser Situation ist bei den Empfehlungen der Strukturkommission im Besonderen Rechnung zu tragen.

2. Schritt für Schritt

Die heutige Wirtschaftsstruktur der Lausitz ist stark geprägt durch einige wenige industrielle Kerne (Braunkohlewirtschaft, Chemie, Stahl und Ernährung) und daran gekoppelte tiefe Wertschöpfungsketten. Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für einen gelungenen Strukturwandel, ist unter diesen Voraussetzungen der Faktor Zeit. Die WiL geht davon aus, dass mindestens 3 Jahrzehnte für eine geordnete Entwicklung benötigt werden. In dieser Zeit sind die bestehenden Strukturen mit Hilfe des Staates sukzessive umzubauen und politisch induzierte Strukturbrüche zu vermeiden.

3. Zug um Zug

Der Prozess der Strukturentwicklung ist aus Sicht der WiL nur bedingt im Voraus planbar. Aus diesem Grund sind die Maßnahmen zur Strukturentwicklung anhand von Meilensteinen zu planen, die Wirkungen laufend zu monitoren und bei Zielabweichung durch geeignete Maßnahmen nachzujustieren.

4. Versorgungssicherheit und Strompreise

Aufgrund hoher Abgaben und Steuern auf Strom hat Deutschland in Europa die höchsten Industriestrompreise. Eine weitere Belastung der Wirtschaft ist unbedingt zu vermeiden. Die gesicherte Stromerzeugung durch konventionelle Kraftwerke geht überall in Europa zurück und die erneuerbaren Energien tragen mangels ausreichender Speicher de facto nichts zur gesicherten Stromversorgung bei. Die WiL hat erhebliche Zweifel, dass in dieser Situation das europäische Verbundsystem in der Lage ist, die Versorgung jederzeit sicherzustellen. Dieser Situation ist durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.

5. Keine Alimente und Sozialprogramme, sondern zukunftsfähige Strukturen und Arbeitsplätze

In der öffentlichen Wahrnehmung werden in der der Strukturdebatte oftmals die Menschen ausgeblendet, die in großer Zahl in mittelständischen Unternehmen arbeiten und die eine wettbewerbsfähige Stromversorgung überhaupt erst möglich machen. Ihre Zahl ist größer als die Mitarbeiter der LEAG, ohne dass für sie irgendwelche wirtschafts- oder sozialpolitischen Lösungen in Sicht wären. Aus Sicht der WiL muss die nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen stärker in den Vordergrund gerückt werden. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die Entwicklung einer leistungsfähigen Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie eine angemessene Investitionsförderung.

6. Ausbau von Infrastruktur Vereinfachung und Beschleunigung der dazu notwendigen Planverfahren

Für eine erfolgreiche Strukturentwicklung sind die (europäischen) Beihilferegeln und gesetzlichen Planungsregelungen (z. B. Verkehrswegausbau über den Bundesverkehrswegeplan) zu aufwendig und langwierig. Im Rahmen einer Modellregion sind daher beschleunigende und vereinfachende Verfahren wie in der Zeit der Wende zu entwickeln und mit der EU abzustimmen, um Investitionshemmnisse zügig zu beseitigen.

Erstsemestler: Willkommen, Bienvenido, Welcome.

Jedes Jahr, wenn die Erstsemestler ihren neuen Lebensabschnitt an ihrem Studienort, der BTU Cottbus-Senftenberg, beginnen, nimmt sie der Otiwo-Verein symbolisch an die Hand und begrüßt sie mit interessanten Aktionen und Ausflügen. Eine Woche lang wird den „Neuen" der Einstieg ins Studium dadurch erleichtert.

Einer der Höhepunkte der OTIWO-Woche ist die Stadtrallye, bei der die neuen Studenten auf unkonventionelle Art die Stadt kennenlernen.

Foto: OTIWO

Otiwo steht für „Organisationsteam-Infowoche". Das sind Studierende aus unterschiedlichen Semestern, Studienrichtungen und Standorten der BTU Cottbus-Senftenberg, die dafür sorgen, dass der Start der Erstsemestler in einen neuen Lebensabschnitt gelingt. Sie zeigen den neuen Studierenden die Stadt und die Universität und helfen ihnen dabei, neue Leute kennenzulernen.
Die Begrüßungswoche startet mit einer Spreewald-Paddeltour. Treffpunkt ist am Sonntag, 30. September, 9 Uhr, in der Mensa am Zentralcampus. Mit 18 Euro ist man(n) oder frau dabei, die Anmeldung läuft über die Otiwo-Internet-Seite. Nach der Fahrt, etwa ab 20 Uhr, trifft man sich traditionell im Muggefug zum Seele-baumeln-Lassen oder international: „Chill'n Relax".
Am Montag, dem 1. Oktober, findet ab 10 Uhr die Immatrikulation im Audimax statt. Danach wird der ultimative Survival Guide - die „OTIWO Mixture" - ausgehändigt, mit Infos zu allen Veranstaltungen in der Woche und weiteren nützlichen Tipps rund um die Uni, Cottbus und Co. Außerdem erhalten die Ersties Informationen zu wichtigen Terminen wie z.B. zu den Einführungsveranstaltungen jedes Studiengangs. Infostände informieren über das breite Sportangebot an der BTU, das Sprachenzentrum oder auch Mentoring-Programme.
Die traditionelle Stadtrallye findet am Dienstag, dem 1. Oktober, statt. Sie führt durch ganz Cottbus und verlangt physisch und psychisch höchste Spaßbereitschaft. Dabei werden die Teilnehmenden auf einen vorgegebenen Parcours geschickt, der vorbei am Campus, dem historischen Stadtkern und anderen Sehenswürdigkeiten führt. Knifflige Rätsel und Spiele der besonderen Art begleiten die Rallye.
Am Mittwoch geht es ruhiger zu. Bei „Uni- Kino + Cocktailbar" werden ein paar Drinks gemixt, und alle sitzen abends mit den neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen in einem Hörsaal, allerdings nicht zum Lernen, sondern zu einem entspannten Filmabend. In diesem Jahr zeigen wir „Das werden wir noch sehen" mit englischen Untertiteln.
Donnerstag ist Studiengang-Info-Tag, an dem die Einführungs-veranstaltungen
der Studiengänge stattfinden. Die Fachschaften und die Studien-gangsleitenden begrüßen die Erstsemestler.
Die Begrüßungswoche endet mit der Campus Club Night am Freitag ab 19 Uhr. Bei der größten Campusparty in Cottbus werden die Teilnehmenden auf mehreren Floors mit einem fulminanten Feuerwerk aus Theater, Konzert und anschließender Party ins Studentenleben katapultiert.

Tina Berger ■

Info
Tickets für die Veranstaltungen: täglich von 10:45 Uhr - 13:45 in der Mensa des Zentralcampus der BTU Cottbus - Senftenberg statt.
Alle Infos auch auf *https://otiwo.de/*

Zentrale Plattform für neue Impulse in Richtung Wirtschaft

am "3. BTU-Transfertag" erleben Besucherinnen und Besucher aktuelle Projekte, Innovationen und Kooperationen der BTU

Innovative Transferformate und -konzepte wie die Technologiesteckbriefe, Patentexposés und das Transfer-Scouting sind Thema des 3. Transfertages der BTU Cottbus-Senftenberg. Am Mittwoch, dem 17. Oktober 2018, steht ab 13 Uhr das gemeinsame Transferprojekt »Innovation Hub 13 – fast track to transfer« der Technischen Hochschule Wildau und der BTU im Mittelpunkt.

Zentrale Kontaktpersonen des „Innovation Hub 13" sind die Transfer-Scouts. Sie verbinden die Wissenschaft mit der Wirtschaft. Die Scouts sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Hochschulen. Sie unterstützen Unternehmen dabei, gemeinsame Innovationsprojekte in den Themenschwerpunkten Leichtbau, Digitale Integration und Life Science zu generieren. Ihre innovativen Lösungen sollen die Region um das südliche Brandenburg und das nördliche Sachsen sozioökonomisch und technologisch voranbringen. Der Innovation Hub 13 soll neue Formate des Wissenstransfers etablieren und somit für eine langfristige Bündelung der Innovationsressourcen in der Region sorgen. Dabei ist es den Organisatoren besonders wichtig, alle Beteiligten in die Innovationsprozesse einzubinden.

Zu Beginn des Transfertages zeigt Christopher Perschk, Geschäftsführer der EMIS Electrics GmbH, die Notwendigkeit von Innovationen und gelebtem Technologietransfer auf. Dieser Einblick wird gemeinsam mit den Erfahrungen der Teilnehmenden in den anschließenden thematischen Foren als Diskussionsgrundlage dienen. Die Foren zu den Schwerpunkten Leichtbau, Life Science und Digitale Integration werden von den Transfer-Scouts moderiert. Nach einer fachlichen Einführung zu aktuellen Trends und Möglichkeiten treten sie im weiteren Verlauf mit den Anwesenden in einen Dialog zu Ideen, Zielen und Lösungen aktueller Fragestellungen mit Bezug auf die thematischen Schwerpunkte.

Neben den Einblicken in das Projekt Innovation Hub 13 erhalten alle Interessierten Informationen zu ergänzenden Angeboten der BTU für Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen. Aktuelle Trends und Technologien zum Anfassen und Ausprobieren erwarten die Besucher in der begleitenden Ausstellung. Von der 3D-Drucktechnologie über die Miniaturisierung in der Elektronik und Lüftungstechnik werden Demonstratoren und Exponate von Expertinnen und Experten, Tüftlerinnen und Tüftlern sowie innovativen Gründungswilligen präsentiert.

Mobile Erlebniswelt in Cottbus

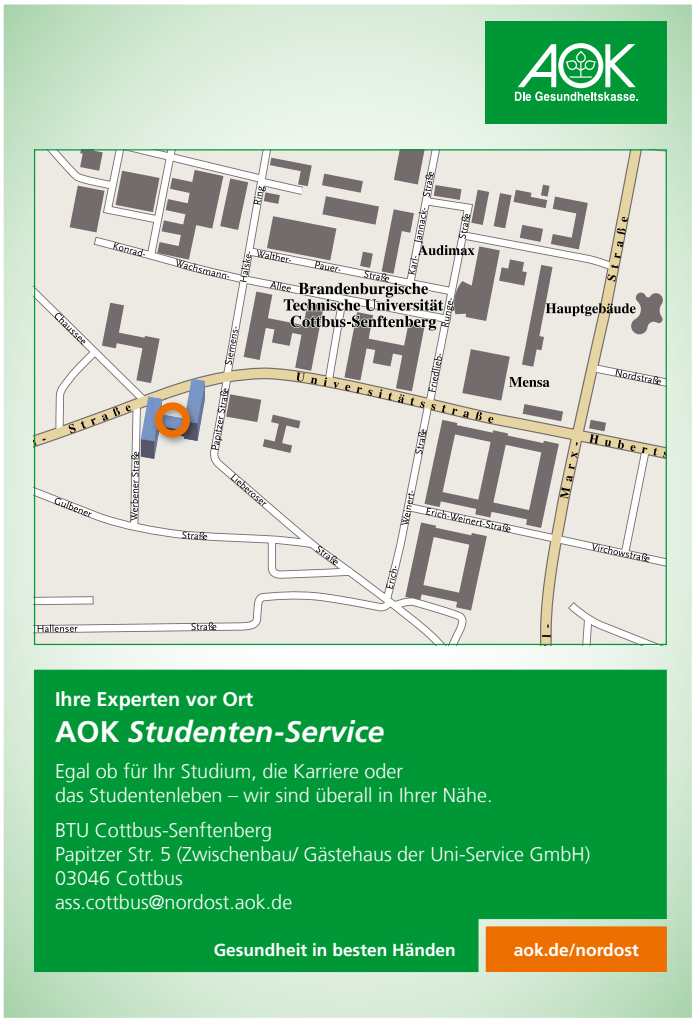
Auch der INNOTRUCK des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird in Cottbus zu Gast sein. Die Erlebnisausstellung zeigt, wie Innovationen unser Leben verändern können. Sie ist für die Gäste des Transfertages und Interessierte geöffnet.

Kristin Ebert ■

Info

Das Projekt „Innovation Hub 13 – fast track to transfer" gehört zu den 29 ausgewählten Gewinnern der Bund-Länder-Förderinitiative „Innovative Hochschule". Das Projekt startete am 1. Januar 2018 und erhält für fünf Jahre insgesamt 14 Mio. Euro. Gemeinsam mit ihren Partnern werden die beiden Hochschulen den Innovation Hub 13 als regionales Innovationssystem errichten und betreiben, um mit den Akteuren in den kommenden Jahren neue Impulse im Wissens- und Technologietransfer in der Region zu setzen.

www.b-tu.de/transfertag



Nur Mut zum MATHEmachen!

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus- Senftenberg erwacht aus einer sommerlichen Ruhepause. Pünktlich zum Start des neuen Wintersemesters macht sich dies vor allem an den schweren Koffern, die getragen, geschleppt oder unüberhörbar Richtung Studentenwohnheim gerollt werden, bemerkbar. Mit der frischen Brise kommend, füllt die zunehmende Anwesenheit der Studenten auch wieder die Plätze auf dem Campus. Doch eine Pause gab es nicht wirklich für die Studierenden. Denn die Semesterferien sind mit Prüfungsterminen, Hausaufgaben oder Abschlussarbeiten gefüllt. Auch Annika hat viel zu tun! Sie ist Mitte 20, studiert seit dem Wintersemester 2014/15 Medizintechnik am Standort Senftenberg und steht kurz vor dem Abschluss. Auf der gemeinsamen Suche nach einem ruhigen Platz für unser Gespräch erzählt sie mir mit einem leisen Lächeln, dass sie zusätzlich ein Mathematikstudium in Cottbus begonnen hat.

Annika Jöster. . *Foto: Carolin Bloch*

Neugierig erkundige ich mich vorerst nach dem Thema ihrer Abschlussarbeit in Medizintechnik. Der Titel versetzt mich ins Staunen! Sie lacht und versucht mir in kurzen Sätzen zu erklären, worum es geht. Im Fokus der Arbeit stehen der Vergleich und die Ausarbeitung eines Verfahrens mithilfe der Laplace Pyramiden, das die Blutgefäße von anderen Bildbestandteilen segmentiert, das heißt, visuell trennt. Mit ihrer Ausarbeitung unterstützt sie medizinische Erkenntnisse und hilft dabei, nähere Aussagen über die Struktur der mehrschichtigen Netzhaut im Auge machen zu können.

So viel zum Thema der ersten Bachelorarbeit... Die zweite, im Studiengang Mathematik, steht noch aus. Ich komme also auf die Information am Anfang zurück und frage die gebürtige Wuppertalerin, wann zusätzlich das Interesse für Mathematik entstanden ist. Eigentlicher Schlüsselmoment für die Kombination zweier Studiengänge und die Faszination für das Fach war für sie die Tätigkeit als Tutorin für Höhere Mathematik I-III. Die Tutoren unterstützen die Studierenden zusätzlich neben Vorlesungen und Seminaren dabei, mathematische Problemstellungen im Kern zu erläutern und offene Fragen zu beantworten. Sie stellt schlussfolgernd fest: „Mathematik lag mir doch mehr, als ich dachte!“ Angetrieben von der Freude über die Vermittlung der Thematik an Studierende und im Gespräch mit Sekretariat und Professoren beginnt sie ein Jahr später ein Parallelstudium im Fach Mathematik am Standort Cottbus.

Die Anzahl der weiblichen Studierenden im Mathematikstudium ist gering. Annika ist eine von drei Frauen von insgesamt 20 Teilnehmern! Sie empfindet das nicht als unangenehm und pflegt einen regen Austausch mit den Kommilitonen, und sie betont, wie gut der Kontakt zwischen Studierenden und Professoren ist, denen viel daran liegt, das Verständnis für die komplexen Formeln der Mathematik zu erleichtern. Nachdem ich mir in Ansätzen versuche vorzustellen, worum es hauptsächlich im Studium geht, erklärt sie:„Rechnen steht nicht im Vordergrund eines Mathematikstudiums. Es geht darum, die Materie zu verstehen und Beweise zu erbringen!“. Charakteristisch für den Studiengang ist, dass die Anzahl der Kurse geringer ist als bei üblichen Studiengängen an der Universität, da das Studium einen erhöhten Eigenaufwand verlangt. Das heißt, Inhalte und Hausaufgaben der Veranstaltungen müssen intensiv nachbereitet werden. Das fördert zudem problemlösendes Denken der Studierenden. Im Laufe des Studiums stärkt Annika die Fähigkeiten, sich schnell in einen Sachverhalt einzudenken und effektiv nach möglichen Antworten für ein Problem zu suchen. Dabei betrachtet sie den Prozess des Verstehens und Durchdringens der Inhalte als die eigentliche Herausforderung des Studiums. Der Ablauf gliedert sich grob wie folgt: In den ersten beiden Semestern werden die mathematischen Grundlagen vermittelt, und im zweiten Teil des Studiums werden mathematische Teilgebiete wie die Programmierung (MATLAB, C++), Numerik und Wahrscheinlichkeitsrechnung behandelt. Zusätzlich müssen die Studierenden ein Pflichtpraktikum absolvieren. Annika entscheidet sich für ein Praktikum am Lehrstuhl Angewandte Mathematik der BTU Cottbus- Senftenberg. Der Lehrstuhl arbeitet in Kooperation mit dem zentralanalytischen Labor an einem Projekt zur Bildverarbeitung. Die Bildverarbeitung wird als wesentliche

Schnittstelle zwischen Bildaufnahme und -ausgabe verstanden. Mithilfe von mathematischen Programmen, deren Einsatz und Bedienung im Studium gelehrt wird, lassen sich Eigenschaften von Bildern einlesen und Charakteristiken bestimmen oder hervorheben. So lässt sich beispielsweise auch der Kontrast von Bildern durch den Einsatz von Algorithmen verstärken. Innerhalb des Projekts wird der Versuch unternommen, bestehende Verfahren zu erweitern oder zu optimieren. Die Abschlussarbeit in Mathematik peilt Annika noch im Wintersemester 2018/19 an.

Viel los bei der jungen Frau. Es macht zumindest den Anschein. Dabei wirkt sie ganz locker und bedauert, dass der weibliche Anteil im Mathematikstudium einer Minderheit entspricht, denn die Zahl der Damen in naturwissenschaftlichen Studiengängen ist nach wie vor gering: „Frauen können sich ruhig mehr Selbstsicherheit erlauben!“ appelliert sie mit einem zuversichtlichen Lächeln.

Carolin Bloch ■

ORIENTIEREN
VORBEREITEN
BEGLEITEN
FACHHOCHSCHULISCH
UNIVERSITÄR
INTERNATIONAL
DUAL
b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
www.b-tu.de/studium

Das Ding mit dem Sumpf

ein spaziergang beim torfmoosmoor finsterwalde

Um es vorwegzunehmen: Ich schreibe heute über Natur. Der geneigte Besucher muss die Action auch sehen wollen. Ich gebe zu, ich habe meinen Begleitern die Wanderung mit allen spannungsvollen Attributen zu verkaufen versucht. Mit Moorleichen und Irrlichtern und dem „Hund von Baskerville“. Mit Grusel und Nebel und Düsternis. In Wahrheit war es ein wunderschöner und heißer Tag und das Moor in der Finsterwalder Bürgerheide – genannt der „Eierpieler“ – schlummerte friedlich und wegen der Hitze recht trocken vor sich hin. Vielleicht empfiehlt es sich, den „Eierpieler“ zur Dämmerstunde aufzusuchen, für alle, denen ein normaler Spaziergang zu wenig Thrill bietet.

Das Moor vor den Toren von Finsterwalde zählt zu den letzten ungestörten und besterhaltenen Torfmoosmooren in Brandenburg. Damit nicht genug, der „Eierpieler“ gehört zu den einzigen drei Mooren in Brandenburg, wo der Torf über einer wasserstauenden Lehm- oder Tonschicht wächst. Selten! Er teilt sich in „Großer und Kleiner Eierpieler“ und bedeckt eine Fläche von zirka 8 Hektar. In den Sommermonaten allerdings war das Heidemoor stets von der Austrocknung bedroht. Der Grund ist durch den Menschen gegeben, der mit diversen Eingriffen (z.B. eine verlegte Gasleitung) den Kreislauf in diesem Teil des Kirchhain-Finsterwalder Beckens durcheinanderbrachte. Ein Hitzewellen-Sommer wie in diesem Jahr wäre also eine arge Zumutung gewesen, wenn..., ja, wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär. Die Stadt Finsterwalde hat in den letzten Jahren reagiert und ein Projekt zur Rettung des „Eierpielers“ eingeleitet. Der Gewässerverband Kleine Elster – Pulsnitz mit Sitz in Sonnewalde führte die Maßnahmen durch und hat, um es ganz simpel zu erklären, die Wasserabflüsse des Heidemoores plombiert. Der Patient kann sich wieder aus eigenen Kräften vor einer Austrocknung schützen.

Der ungewöhnliche Name wirft Fragen auf. Manfred Rothe vom Verein der Freunde zur Förderung der Heimatschrift „Finsterwalder Heimatkalender“ e.V. erklärt es mir sinngemäß so: Da der Wiedehopf dort früher seine Brutstätte hatte und dieser Vogel stinkt, aber auch ein Moor immer leicht nach verfaulten Eiern müffelt, kam hier Eins und Eins zusammen, und der Ort war eben der „Eierpieler“. Sieh mal einer an! Also dieser Wiedehopf...fiderallala!

Kommen wir zur Action zurück. Der „Eierpieler“ ist kein Hochmoor. Die Höhe beträgt maximal 40-50 cm, dann beginnt die gesättigte Torfschicht. Niemand kann also darin versinken und muss sich wie Baron von Münchhausen am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen. Wer aber ein Auge für zahlreiche Libellen- und Schmetterlingsarten (etwa das Kleine Nachtpfauenauge), Rotbauchunken oder Schlangen hat und darüber hinaus Glockenheide, Wollgras, diverse Moose, Seerosen und (Achtung: Knaller!) den fleischfressenden Sonnentau bestimmen kann, dem sei zugejubelt: BÄMM!

Daniel Ratthei ■

Daniel Ratthei beim Eierpieler. . .

Foto: Orion B.R.

Mein Tipp

Wer das Moor sehen will, muss den Tierpark Finsterwalde ansteuern. Dort kann das Auto geparkt werden, denn ab jetzt geht es zu Fuß zirka 2 km in die Bürgerheide. Auf dem Rückweg noch den Tierpark besuchen, dann hat die ganze Familie etwas davon. Von Cottbus über die B169 und B96. Ab Görlitz die A4 in Richtung Dresden und die A13 in Richtung Berlin/Cottbus nutzen.

Die Stunde des Gärtners

Hellmuth Henneberg *Foto: Hossein Nankali*

Im Märchen vom „Tischlein, deck dich!“ gibt es die hinterlistige Ziege, die vor dem besorgten Vater verleugnet, dass sie von seinen Söhnen über den Tag gut versorgt wurde: „Wovon sollte ich denn satt sein?“, fragt das Biest scheinheilig am Abend und der erzürnte Vater jagt die unschuldigen Söhne vom Hof. Dieserart Ziegen gibt es auch unter den Pflanzen in meinem Garten, sie heißen: Hortensien. Hortensien sind zweifellos ganz prachtvolle Erscheinungen. Als die Züchtung „Endless Summer“, die sowohl am alten, wie am neuen Holz Blüten schiebt, noch ein Geheimtipp war, hatte ich so ein Töpfchen im Fußraum des Beifahrersitzes zu mir nach Hause gefahren. An einem halbschattigen Platz und offensichtlich vom lehmhaltigen Boden profitierend, hat das Blühmonster inzwischen den Umfang meiner Limousine erreicht. Es heißt, Hortensien würden das Gießwasser regelrecht schlürfen und so kriegen sie am Morgen eines heißen Tages immer eine Extraration Wasser, während das übrige Grün durchschnittlich versorgt wird. Wenn ich von der Arbeit zurückkomme, strahlt mich der Garten an, nur die Hortensie hängt ab, wie nach wochenlanger Dürre, sodass ich sofort zur Regenwassertonne renne, um gießkannenweise nachzugießen. Anfangs hatte ich mir Vorwürfe gemacht: „Wie hattest du sie nur so schlecht behandeln können?“ Inzwischen bin ich dahintergekommen, dass die Pflanze mich reinlegt. Meine These: Hortensien verfügen über die mimosische Fähigkeit, Erschütterungen im Boden zu registrieren – die sich nähernden Schritte des Gartenfreundes – worauf sie in sich zusammenfallen. Darwinsche Prägung plus Pawlowscher Reflex haben sie gelehrt, dass sie so mit zügiger Wasserzufuhr rechnen können. Ich habe keinen Beweis für meine Hypothese, aber ich finde sie sehr schön und hat Einstein nicht den Nobelpreis bekommen für eine Feststellung, die erst Jahrzehnte nach seinem Tod belegt werden konnte? Mein Gartennachbar schlug beim Nachmittags-Bier vor, in diesem Zusammenhang vom „Hennebergischen Phänomen“ zu sprechen und war spontan bereit, für einen schlüssigen chemisch-biologischen Beweis einen Kasten „Lübzer“ auszuloben.

Schöne grüne Grüße, Ihr Hellmuth Henneberg ■

hellmuth.henneberg@gmail.com

Fotos:Andreas Herrmann

Musik unterm Schnuppenhimmel – neues Lausitzer Festivalfieber

Die Malaisedekade scheint überwunden, neue Festivals rocken Heide, Parks und das Oberland

Es gab durchaus schon Zeiten in diesem Jahrtausend, da war die Lausitz eine sichere Bank für eine heiße Sommerzeit, die man auf beliebten und arteigenen Festivals der Gegend verbringen konnte. Die Erinnerungen daran sind sogar noch recht frisch: So standen vor just zehn Jahren gleich fünf Rockfestivals im enggestrickten Festivalkalender. Deren Austragungsorte waren Hagenwerder, Deutsch-Ossig, Görlitz, der Flugplatz Nardt und wieder Görlitz.

Mehr als fünfzig Bands und 9 600 Zuschauer nahmen das 2008 dankend an – und genau 110 Euro hatten wahre Fans für den Komplettgenuss von La Pampa, Bangarang, 15° Rock, Popularios und Fokus-Festival, so deren Namen, zu berappen. Doch noch frischer sind die Erinnerungen an das Scheitern – gelegen an Publikumsgunst, jobbedingter Abwanderung der Macher, aber auch an Neißeflut oder Größenwahn – mit bitterbösen Pleiten.

Denn vier Jahre später, also 2012, zahlte man beim selben Ansatz nur noch zehn Euro für drei Bands an einem Abend – denn der Lausitzer Sommer 2012 bot nur noch das 7. Görlitzer Fokus-Festival – einst frühherbstlicher Saisonabschluss, nun plötzlich überlebender Krösus. Das wurde voriges Jahr wiederbelebt und sammelt just Knete, so dass es nun Mitte August auf dem Gelände der Rabryka seine elfte Auflage feiern konnte. Allerdings nicht als echtes Rockfestival.

Alle anderen sind Geschichte – und auch der Geldvergleich hinkt heuer natürlich gewaltig. Doch dafür trat erstaunlich viel Neues auf den Plan und kulminierte vor allem im August in einer neuen, doch recht unerwarteten Lausitzer Rockblüte – teilweise fußend auf einer neuen Generation, teilweise auf dem Mut der Verzweiflung – oft einfach selbstgemacht.

Ein musikalischer Sommerrundflug

Wir wagen einen kleinen chronologischen Rundflug über die Perlen und beginnen Anfang August im Norden der Oberlausitz, acht Kilometer südlich von Hoyerswerda: Dort bot das 6. Stadtteichfestival in Wittichenau nicht nur spannende Bands, sondern ein wahrhaft lauschiges Ambiente, wobei ein großer Zeltplatz neben dem palisadenumzäunten und pappelumstellten Gelände wartet.

Mathias Kliemank, im Hauptjob Lehramtsstudent an der TU Dresden, ist in seiner Heimat Vizechef des nunmehr legendären UCfK. Dieser Verein, der sich ausgeschrieben United Clubs for Kulow nennt, ist schlicht der Dachverband der Wittichenauer Jugend und feiert just sein 25-jähriges Jubiläum. Was sich früher einfach Stadtteichparty auf der Wiese neben diesem Wasser nannte, hat sich heuer die Jugend gekapert, auf drei Tage ausgedehnt, um Nachmittagsprogramm und Zeltplatz erweitert und „Festival“ genannt, welches am Sonntagmorgen in einem klassischen Frühschoppen mit Bier und Weißwurst nach bayrisch-familiärer Art ausklingt. Kliemank und seine Clubconnection boten am Sonnabend zuvor für acht Euro an der Abendkasse ein interessantes Line-up: „Überregionale Acts wie Milliarden, Marcapasos, Gruppa Karl Marx Stadt oder Rafiki sind natürlich das i-Tüpfelchen für uns“, lockt er die Dresdner, wobei der Bus von Kamenz oder HoyWoy, zwischen denen der zuglose Ort liegt, keine abendliche Rückfahrt bietet.

Höhepunkt waren zwei junge Bands mit tüchtigem Aufwind: „Milliarden“ kamen direkt mit dem nagelneuen Album „Berlin“ und brachten Erfahrungen vom Kosmonaut-Festival oder auch Rock am Ring mit. Mit „Kokain und Himbeereis“ und „Milliardär“ haben sie schon zwei echte Hits und dazu Texte, die sowohl witzig über systemabhold als auch selbstironisch daherkommen. Sie boten eine dynamische Show, wobei zuvor die Gruppa Karl-Marx-Stadt aus Chemnitz mit Russendiskobalkan den wohl rund 800 Zuschauern ein Fest lieferten, wobei sie nur mit Bläsern, Bass und Schlagwerk und gehörig Ironie agierten.

Ein bis zwei Nummern größer denkt Joseph Thomann, wenn er dem Ex-Landesgartenschaugelände an der Ex-Zuckerfabrik in Löbau, das sich heute Messepark nennt, das erste „Park Open Air Löbau 2018“ anbietet. Der Oberfranke, der dem DDR-Fernsehen und dessen MDR-Erben einst Schlager- und Volksmusikstars vermittelte, der auch die Stadthallen in Cottbus und Hoyerswerda bespielt und die Roten Gitarren aus Sopot unter Vertrag hat, will eine Art Oberlausitzer Version von Rock im Park etablieren und lockte mit recht hochkarätigen Stars an drei Tagen hintereinander: Milow, Sweet und Angelo Kelly sollten als Stargäste ziehen – die Tageskarte war mit vierzig, das Dreitagesticket mit einem Rabatt von dreißig Euro im Vorverkauf veranschlagt.

4 500 Zuschauer hätte er gebraucht, um rentabel zu bleiben, rund 2.500 Zuschauer kamen an den drei Tagen, nur knapp 90 buchten das arg verbilligte Gesamtticket. Dabei war vor allem der Sonnabend mit den T-Rex-Erben quasi als Vorspeise von Sweet, wo mit Dante Thomas und DJ Tomekk als Aftershow-Dessert noch bekannte Szenestars dazu kamen, musikalisch durchaus wertvoll. So zieht Thomann ein zwiespältiges Fazit: Künstlerisch gelungen – Zuschauerlob für alle Bands, keinerlei Beschwerden, keine Pannen, keine Polizeieinsätze, kein Regen, genug Sitzplätze. Aber trotz vieler Sternschnuppen am Himmel ein beachtliches Minus in der Kasse, das ihn nicht davon abhält, die zweite Edition für 2019 anzukündigen, diesmal nicht am Wochenende der Schuleinweihung und mit deutscher Musik: „Auf unserem Wunschzettel stehen erst einmal Silbermond, Silly, Pur oder Revolverheld, alles Weitere ergibt sich“, zeigt er sich kämpferisch.

Auch ein klassisch angehauchtes Rund-um-Festival feierte danach seine Premiere: Hans Narva organisierte von Strahwalde aus mit „Kommen und Gehen“ ein Oberlausitzer Sechsstädtebundfestival „mit Konzerten, Workshops und mehr zwischen Luban, Zittau und Bautzen“, wobei bei der ersten Ausgabe Mitte August einfach auf Weißenberg statt Kamenz als Spielort gesetzt ward. Die Ostberliner Lichtgestalt, die als Hans

Tomato bei den Inchtabokatables und zuvor bei Herbst in Peking als Ostpunkrocklegende bekannt wurde, zeigte durchaus mutige Ansätze, so mit dem Andromeda Mega Express Orchestra, das quasi als Festival im Festival beim Fokus in Görlitz auftrat, und zog nach eigenen Angaben mehr als 900 Zuschauer in Summe.

Revolution an der Oberspree

Wesentlich wilder und freier ging es derweil beim 3. Grenz Rodeo Open Air in Neusalz-Spremberg, also am Schluckenauer Zipfel, wo sich sonst Schmuggler sowie Hase und Wolf einen taufrischen Morgen wünschen, zu. Dort im Manegensand vom Pferdehof, an den Schmiedesteinen direkt neben Grenze und Spree gelegen, gastierten für 18 Abendkasseneuro sechs Bands und ein DJ-Duo. Höhepunkt war das großartige Dänentrio von The Movement um Frontmann Lukas Scherfig, welches 2000 gegründet, ab 2007 für drei Jahre aufgelöst war und mit dem Chemnitzer Nischel im Netz posiert. Als Einflüsse geben sie Rosa Luxemburg, Karl Marx, Joe Strummer und Paul Weller an, während the Three The – also The Who, The Jam und The Clash – als Vorbilder gelten. Vereinssprecher Stefan Paulin erklärt den Gig: „Wir haben die Band zusammen mit dem Klub „Steelbruch“ aus Eisenhüttenstadt gebucht, wo The Movement am Vortag aufspielten“. Sie spielten, nach einer grottigen Vorstellung der Suffpunks von No Exit aus Berlin, dermaßen explosiv, dass mit ihnen an der Spitze nicht nur Aufstehen, sondern gar Revolution gelänge. Wobei auch The Offenders und Leniwiec aus Breslau vor mindestens 400 Besuchern überaus überzeugten.

Von den Neusalzer Schmiedesteinen in Sichtweite, aber noch ein Stück weiter im Oberland, nämlich hinter den sieben Zittauer Bergen, gab es oberhalb des Kammwegs auf dem Festplatz des Luftkurortes Lückendorf noch eine Perle zu erleben: Der zweite Schwalbentanz, Ende August durchaus den ersten Zugvögelschwärmen gewidmet, zog nach Angaben von Musiker Christian Fischer, der hier im Dreiländereck seit sechs Jahren seinen neuen Lebensmittelpunkt hat, insgesamt sogar 1200 Leute an, wobei das Wetter hier einmal nicht optimal geriet. Dieses Fest, welches künftig ein Verein tragen soll, ist bislang im Zweijahresrhythmus geplant, bei der ersten Variante 2016 kamen rund 750 Leute. „Wir wollen ohne Zwänge neue gesellschaftliche Zusammenhänge schaffen, wobei sich jeder nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen einbringen kann“, erklärt Fischer, der mit dem Postmodern Orchestra und dem Duo Fiber Solus auch zwei lokale Gruppen aus der Oberlausitz einlud. Letztere, nur an Tasten und Schlagwerk zugange, erlebten hier sogar ihr Konzertdebüt. Unwahrscheinlich, dass sie nur einen Sommer erleben. Und der Schwalbentanz kann als Label durchaus auch mal überraschend woanders auftauchen, macht Fischer neugierig.

Insofern können nach diesem exorbitanten Sommer auch andere als Schwalben auf den nächsten heißen Oberlausitzer Ferienfestivaljahrgang gespannt sein.

Andreas Herrmann ■

Willmersdorfer Sportgemeinschaft bekommt Zuwachs

Das jüngste Kind der SG Willmersdorf heißt seit vier Wochen „Beachvolleyball“. Schon vor langer Zeit hatten die Sportler und deren Helfer eine entsprechende Fläche auf dem C-Platz ihres Sportgeländes aufbereitet, bevor die entsprechenden Sandschichten der Anlage das typische Gesicht gaben. Dank der Hilfe des Landessportbundes, der 5000 Euro Fördergeld bereitstellte, konnte anschließend eine moderne Netzanlage installiert werden, so dass der Platz nun einen ausgesprochen professionellen Eindruck macht. Auch weil die Optik passt, trägt die Willmersdorfer Ortsvorsteherin Anke Schulz die Hoffnung in sich, dass die Erweiterung des Sportangebotes bei der SGW ihre Wirkung nicht verfehlen wird: „Wir haben ja bislang zwei Sektionen, allerdings mit fünf Bewegungsformen, im Angebot. Denn in der Gruppe ‚SkaLaWaRa‘ werden ja Skaten, Laufen, Radeln und Wandern betrieben. Eine weitere Mannschaftssportart tut uns aber gut, zumal ja Beachvolleyball inzwischen überall recht verbreitet ist. So ist es nicht ausgeschlossen, dass unsere Leute später mal an derartigen Turnieren in den Nachbardörfern wie beispielsweise in Sielow oder Fehrow teilnehmen.“

Das Vorstandsmitglied des Landessportbundes Brandenburg Robert Busch animierte während der Übergabe der Anlage die Willmersdorfer Vereinsführung, speziell die Jugend für diese aktuelle Sportart zu begeistern.

Die SG Willmersdorf pflegt als einer der Anrainer des künftigen Ostsees schon seit Monaten einen engen Kontakt mit dem Cottbuser Ostseesportverein. So war dieser Verein auch während der Bauphase stets helfend an der Seite der Gelb-Schwarzen. Am Tag der Übergabe war man sich dann darüber einig, dass diese neue Sportanlage durchaus als Vorreiter für sportliche Aktivitäten am demnächst gefluteten Ostsee sein kann. Wird doch auch dort, fast schon in Sichtweite des Ortsteils Willmersdorf, ein solcher Volleyballplatz entstehen. „Wenn der Platz am See dann fertig ist, werden wir schon gut vorbereitet am Ostsee im Sand Volleyball spielen“, glaubt Anke Schulz.

Georg Zielonkowski ■

Die Beachvolleyballanlage ist in Cottbus-Willmersdorf eröffnet. *Foto: GZ*

Kolkwitz tritt beim Oktoberfest wieder in die Pedale

Wie in jedem Jahr findet am „Tag der Deutschen Einheit“ auch 2018 auf dem Gelände hinter dem Kolkwitz-Center das traditionelle Oktoberfest der Großgemeinde statt. Da diese beliebte Veranstaltung in diesem Jahr ihren 25.Geburtstag feiert, ist das Programm nochmals erweitert worden. So ist es unmöglich, jedes einzelne Angebot exklusiv aufzulisten.

Natürlich gehört die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters samt des traditionellen Festbieranstichs zwingend zu einem solchen Fest. Auch der Start der Brieftauben vom gleichnamigen Kolkwitzer Züchter-Verein hat seine Tradition beim Kolkwitzer Oktoberfest.

Ebenfalls um 11 Uhr beginnt der enviaM-Städtewettbewerb, den Kolkwitz vor zwei Jahren als Sieger beenden konnte. Bei diesem Vergleich wetteifern die Einwohner von 25 Städten und Gemeinden aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sechs Stunden lang um die größtmögliche Anzahl auf dem Hometrainer heruntergestrampelter Kilometer. Im Jahr 2016 gewann Kolkwitz diesen Wettbewerb, der seinem Namen „Volle Energie für den guten Zweck“ alle Ehre macht. Die 167 Starter legten damals in Summe 277,421 Kilometer zurück. Maßgeblich am Erfolg beteiligt war der wohl berühmteste Kolkwitzer Sportler. Immerhin gewann Tour-de-France-Starter Olaf Pollack im Jahr 2000 Olympiagold mit dem deutschen Bahnvierer. Dessen starker Schlussspurt schob Kolkwitz vor 24 Monaten im Finale auf Platz eins. „Zu gewinnen ist immer schön, erst recht, wenn dafür eine Prämie von 8000 Euro an den Siegerort ausgezahlt wird. Damals wurden die Sportbedingungen an der Kolkwitzer Schule verbessert. Noch wichtiger aber ist mir der Spaß am Wettbewerb und die Tatsache, dass sich dabei möglichst viele Menschen bewegen, um dies vielleicht danach auch regelmäßig zu tun“, so das Credo von Olaf Pollack, der selbstverständlich auch 2018 wieder in die Pedale treten wird.

Zuvor wird auch er seine Runden auf dem Festplatz drehen, wo eine Fülle von Angeboten auf Jung und Alt wartet. In der Kolkwitzer Kirche wird zudem um 16 Uhr ein Benefiz-Chorkonzert stattfinden, bevor um 18.30 Uhr zum Fackel- und Lampionumzug mit der Begleitung durch die Bläsergruppe der evangelischen Kirchengemeinde Kolkwitz eingeladen wird. Rolands Party-Disco beschließt ab 19 Uhr musikalisch das ereignisreiche Fest, das schon tags zuvor um 20 Uhr mit dem Tanzabend, zu dem die Band „Scarlet“ zum 25. Oktoberfest-Geburtstag bei freiem Eintritt aufspielt, beginnt.

Georg Zielonkowski ■

Spieler weg - aber Kasse gemacht

Auch in den ganz frühen Jahren der Cottbuser Fußballgeschichte galt Energie als Fußballschule für höherklassige Vereine. Damals mussten die besten Kicker überwiegend an den BFC Dynamo, ab und an auch an Dynamo Dresden, auf Parteibeschluss und Anordnung des Deutschen Fußballverbandes DFV „delegiert“ werden , wie es hieß. Ein wenig ähnelt die heutige Situation der der erwähnten 70er, 80er und 90er Jahre. Mit dem Unterschied, dass heute Abwanderungen der in Cottbus ausgebildeten Kicker finanziell ausgeglichen werden, sie daher für den abgebenden Verein mitunter recht lohnend sind. Da wurde schon mal eine halbe Million Euro überwiesen, wenn mitten in der Vorsaison ein Stammtorhüter Alex Meier nach Stuttgart wechselte. Noch besser das Geschäft beim Weiterverkauf des ehemaligen Juniorenspielers Maximilian Philipp zu Borussia Dortmund.

Auch dieser Tage durfte sich Energies Kassenwart, in persona Geschäftsführer Norman Kothe, wieder einmal die Hände reiben. Nicht wie befürchtet Streli Mamba zog, versüßt mit den vom FCE geforderten 750.000 Euro, in die Fremde. Sondern zwei (bei allem Respekt) aktuell nicht ganz so unverzichtbare Spieler verabschiedeten sich aus Fußball-Cottbus. Während Malte Karbstein aufgrund der steten Nichtberücksichtigung in den ersten Partien der 3. Liga wohl für sich entschied, dass es sinnvoll sei, gen Bremen zu ziehen, kam der Abschied eines Kevin Schade eher überraschend. War doch der 16-Jährige, der zuletzt in Energies U17-Spieler unterwegs war, als ganz junger Kicker zu den ersten Trainingseinheiten der neuen Spielzeit bereits in den Kreis der Männer integriert worden. Doch schon bald verabschiedete sich das durchaus hoffnungsvolle Stürmertalent von jetzt auf gleich in Richtung Freiburg. Obwohl endgültig über Zahlen nicht gesprochen wird, kann man den Angaben von transfermarkt.de entnehmen, dass in Summe durch die „Verkäufe“ Energies Haushalt um eine knappe viertel Million Euro entlastet wird. Sofern es diese in beiden Fällen überhaupt gab, dürften die Tränen der Enttäuschung dadurch doch recht schnell getrocknet sein.

Georg Zielonkowski ■

Von Döbbrick über Györ nach Buenos Aires

LC Cottbus hat mit Marie Scheppan ein Riesentalent entwickelt

Vielleicht wäre aus Marie Scheppan eine Nachfolgerin der erfolgreichen Nationalspielerinnen des DFB Anja Mittag oder Birgit Prinz geworden. War die jetzt 17-Jährige doch bis zur 6.Klasse gemeinsam mit ihrem Zwillingsbruder Henry daheim in Döbbrick beim dortigen VfB in den Fußball-Nachwuchsteams der Jungen als sehr erfolgreiche Angreiferin unterwegs. Beim Wechsel in die siebte Schulklasse musste sie sich jedoch entscheiden: Fußballsportschule Potsdam oder weiter daheim in der Familie und zur Lausitzer Sportschule zu wechseln. Wo auch unter anderem die Sportart Leichtathletik gelehrt und betrieben wird. Also wurde Marie Läuferin in der Trainingsgruppe des Rainer Spiller. Eine Entscheidung, die Marie bis jetzt als wichtigen Grundstein heutiger Erfolge bewertet, wenn sie sagt: „Rückblickend hat Herr Spiller tatsächlich den Grundstein gelegt, dafür bin ich ihm bis heute sehr, sehr dankbar!“ Im Jahr 2015 wurde sie dann vom früher erfolgreichen Mittelstreckler und heutigen LCC-Trainer Rainer Krug „übernommen“, der das Talent dann speziell auf die langen Sprint- bzw. Mittelstrecken vorbereitete. Zunächst standen die Wettbewerbe der Läufe über zwei Stadionrunden im Mittelpunkt. „Auf den 800 Metern sehe ich Marie auch künftig mit noch mehr Potential“, sagt Krug noch heute. Wenngleich die großen Erfolge der letzten Zeit bei den Läufen über nur eine Stadionrunde liegen.

Wahre Leistungssprünge weisen die Protokolle der von Marie besuchten Veranstaltungen aus. Lief sie im Mai des Vorjahres bei den Landesmeisterschaften in Berlin noch 55,33 Sekunden, war sie sechs Wochen später in Regensburg schon eine Sekunde schneller, um an gleicher Stelle im Juni dieses Jahres eine 53,90 zu laufen. Gekrönt wurde die stets aufstrebende Bilanz vom Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Altersklasse U18. Wurde die meisterliche Zeit von 53,49 schon mit dem Attribut „überragend“ versehen, so sollte es kurz danach noch besser kommen.

Als Europas beste Leichtathleten zur U18-EM ins ungarische Györ gerufen wurden, war Marie Scheppan aufgrund des Erreichens der dafür geforderten Norm dabei. Doch war die dem olympischen Gedanken folgend „Dabei sein ist alles“ nicht nur am Start, sondern sie ließ mit ihrer Finalleistung die Fachwelt aufhorchen. Bewusst verhalten hatte sie das Rennen im „Olimpiai Sportpark“ begonnen, wohl wissend um ihre Stärken bei der Endkampfgestaltung. So überholte sie zunächst die Russin Soldatova, um ganz dicht an Barbora Malikowa heran zu laufen. „Für mich war das Rennen nur wenige Meter zu kurz, sonst hätte ich die Tschechin noch geschnappt. Aber soll ich wegen des so knapp verpassten Goldes traurig sein? Um Himmels willen nein, denn meine 52,82 mit nur 0,18 Sekunden Rückstand auf die Siegerin waren meine absolut persönliche Bestleistung. Nein, ich war einfach nur glücklich mit EM-Silber“, so beschreibt noch Monate danach das derzeit größte Cottbuser LCC-Talent seinen bislang größten Erfolg, den sie bei ihrer internationalen Premiere herausgelaufen hatte.

Marie Scheppan.

So kam es nicht überraschend, dass Marie Scheppan nun für einen weit größeren Wettbewerb nominiert wurde. Als 400-m-Starterin wird sie den Deutschen Leichtathletik-Verband DLV bei den 3.Olympischen Jugendsommerspielen in Buenos Aires vertreten, die vom 6. bis 18.Oktober in Argentiniens Hauptstadt stattfinden. Über 3000 junge Sportler im Alter von 15 bis 18 Jahren werden dort 185 Wettbewerbe austragen. Die gesamte Organisation der „Youth Olympic Games“ ist von der Austragung und Organisation mit den Olympischen Spielen der „Großen“ vergleichbar. Es gibt ein Olympisches Dorf, das Olympische Feuer wird aus Athen herbeigebracht, alles auch für Marie Scheppan ganz aufregende Begleiterscheinungen ihres Wettbewerbs, der im Olympic Park ausgetragen wird. „Ich weiß schon, dass für mich, das Mädel aus dem beschaulichen Döbbrick, all das sehr beeindruckend sein wird. Mit dem fast 14-stündigen Flug von Frankfurt dorthin geht es ja schon los. Aber trotzdem will ich da drüben in Argentinien niemand enttäuschen. Wenn ich ähnliche Zeiten wie in Györ schaffen könnte, wäre das schon o.k.!“ Marie spricht aus gutem Grund von „mehreren“ Zeiten, denn sie wird in Buenos Aires zweimal auf die Stadionrunde geschickt. „Das Reglement dieses Wettbewerbs sieht vor, dass die Läufer an zwei verschiedenen Tagen die 400 Meter laufen. Dabei zählen nicht die Platzierungen, sondern die Zeiten, die anschließend addiert werden. „Wer danach zusammengerechnet die geringste Zeit herauslief, wird diesen Wettkampf gewinnen“, erklärt Trainer Rainer Kruk den Wettkampf.

Sein Schützling, der am 1.Oktober Cottbus verlässt, nimmt einen kleinen Wunsch mit über den großen Teich: „Ich hoffe, nicht auf die Bahn eins oder acht gelost zu werden, Bahn vier oder fünf wären aufgrund meiner körperlichen Statur geradezu ideal. Aber am Ende ist es egal. Ich will da drüben einfach nur das Jugend-Olympia-Erlebnis genießen, so gut wie möglich abschneiden und damit meine Nominierung rechtfertigen!“

Na, denn: „Boa sorte, Marie“, wie es in Argentinien auf Portugiesisch heißt: „Alles Gute, Marie!“

… mit LCC-Trainer Rainer Krug. *Foto: GZ*

Georg Zielonkowski ■

AOK Nordost.
Gemeinsam mehr bewegen.
AOK
Die Gesundheitskasse.

Ein halbes Jahrhundert tanzt der Zelluloidball auf den grünen Platten von Automation

Der frühere Welt- und Europameister Jörg Roßkopf war 2008 zu Gast beim Cottbuser Turnier *Fotos: gz*

Die Tischtennisspieler der am 4.9.1968 gegründeten BSG Automation Cottbus konnten im vergangenen Monat auf eine 50-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, in der es nicht nur steil bergan ging. Auch manche Enttäuschung musste weggesteckt werden, wie der noch bis zum November dieses Jahres amtierende Vorsitzende Klaus Lehmann im „Hermann"-Interview kundtat ...

Klaus Lehmann, Sie gehören zu den Figuren im Cottbuser Sport, die untrennbar mit einer ganz bestimmten Sportart verbunden sind. Neben den Herren Pöschke beim Radsport, einem Uli Hobeck bei der Leichtathletik oder Dieter Pumpa, wenn es um den Pferdesport geht, müssen Sie sich gefallen lassen, stets und ständig mit der Sportart Tischtennis in Verbindung gebracht zu werden. Nervt das mitunter?

Ach woher, denn der Tischtennissport bestimmt nun mal mein Leben. Nicht nur, weil ich nach meiner Zeit in Lübben, wo ich ja 1960 mit diesem Sport begann, nun ein Vierteljahrhundert den Cottbuser Verein Automation als Vorsitzender anführe, ist das so. Speziell im gesegneten Alter habe ich ja durch die Teilnahme an den Seniorenturnieren die halbe Welt gesehen. Brasilien, Neuseeland, Japan, Australien und Nordkorea waren da die interessantesten Ziele. Und da in der Regel meine Frau Christa auch mitreisen konnte, war der Familienfrieden nie in Gefahr. Obwohl ich ja wirklich ein halbes Leben für diesen und mit diesem Sport gelebt habe.

Als erster Mann bei Automation erinnern Sie sich dieser Tage ganz bestimmt an Höhen und Tiefen im Verein. Welche Ereignisse oder Begebenheiten fallen Ihnen da spontan ein?

Enttäuscht waren wir ja alle, als wir uns als DDR-Liga-Staffelsieger 1969 nicht für die DDR-Oberliga qualifizieren konnten. In einer Dreiergruppe mit Stahl Finow und Wissenschaft Halle wurden wir Dritter und mussten den beiden anderen den Vortritt lassen. Aber 1972 haben wir es dann doch geschafft, und das war dann einer der ganz schönen Momente in unserer Vereinsgeschichte. Zumal wir dann 17 Jahre lang mit nur einer kurzen Unterbrechung stets die oberste Spielklasse behauptet haben. Damals waren wir einer der besten Tischtennisvereine der DDR.

Sogar Nationalspieler konnten sich damals ja unter dem Dach von „AC", wie die Cottbuser stets genannt wurden, entwickeln. Wer kam damals zu Einsätzen im DDR-Auswahlteam?

Ein ganz wichtiger Leistungsträger für den Aufstieg bei uns war damals Bernd Pornack. Zu nennen sind aber auch Hartmut Vierk und Michael Rosonsky, die übrigens fünf DDR-Meistertitel gewinnen konnten, die ebenfalls für die DDR international am Start waren. Weil wir gerade bei Rekorden sind: Beachtlich sind auch die 520 Einsätze, die der heutige Forster Werner Kleinert erreicht hat. Nicht zu vergessen natürlich Andreas Peplowsky, der in seinen 45 Jahren Vereinszugehörigkeit auf rund 850 Einsätze in unseren verschiedenen Mannschaften verweisen kann.

An dieser Stelle wollen wir auch an die Meisterschaften erinnern, die Automation ausgerichtet hat. Wie viel Kraft haben diese Großereignisse Ihr Organisationsteam gekostet?

Früher waren die Kraftanstrengungen ja noch überschaubar, zum Beispiel beim 6.Internationalen Turnier des DTTV mit zehn ausländischen Teams, die DDR-Meisterschaften 1977 oder auch die Länderkämpfe mit Ungarn und der ČSSR. Später dann, bei den 72.Deutschen Einzelmeisterschaften, die wir 2004 in der Lausitz-Arena ausgespielt haben, war die Sparkasse ein ganz wichtiger Partner. Auch 2011 beim Länderkampf Deutschland gegen die Schweiz war das so. Dankbar bin ich übrigens den damaligen Ober-bürgermeistern Waldemar Kleinschmidt und Frank Szymanski, die stets ein offenes Herz für unseren sogenannten „kleinen Sport" hatten und uns unterstützten, so gut es eben nur ging.

Abschließend noch ein Wort zu Ihrer Person. Sie sind inzwischen stolze 81 Jahre alt und gaben Ihr Amt Anfang 2017 in die Hände der jungen Generation. Was empfahlen Sie mit Ihrer jahrzehntelangen Erfahrung Ihrem Nachfolger Rüdiger Hoffmann, der die Abteilung Tischtennis bei Automation übernahm?

Es wurde ja längst Zeit, der Jugend Verantwortung zu übertragen. Nur, so einfach ist es ja nicht. Wer will heute noch Verantwortung übernehmen? Das gleiche Problem stellt sich im November, wenn ich die Funktion als Vorsitzender der SG abgeben werde. Deshalb bin ich Rüdiger sehr dankbar, dass er die Abteilungsleiterfunktion übernommen hat. Als Empfehlungen bleiben immer, das Verständnis der anderen zu akzeptieren sowie vernünftig Ansichten zu kommentieren und der sportlich faire Umgang mit all unseren Mitgliedern.

Andreas Peplowsky (Automations dienstältester Spieler)

Interview: Georg Zielonkowski ■

AOK Die Gesundheitskasse.
Sportmedizinische Untersuchung – zusätzliche Sicherheit für Ihr Training
AOK-jetzt.de

TICKETS GIBT'S AUF LAUTIX.de

DEIN ONLINE-TICKETSHOP

ANTJE SCHOMAKER
Von Helden und Halunken
Bebel Cottbus
10 OKT 2018

INKA BAUSE & BAND
Lebenslieder
Stadthalle Cottbus
13 OKT 2018

Find us on Facebook

Instagram

DER TOD
Happy Endstation
Alte Chemiefabrik Cottbus
18 OKT 2018

JASMIN TABATABAI & BAND
Was sagt man zu den Menschen...?
Staatstheater Cottbus
19 OKT 2018

LATSCH SUCHT BOMMEL
Die Single-Party
Stadthalle Cottbus
20 OKT 2018

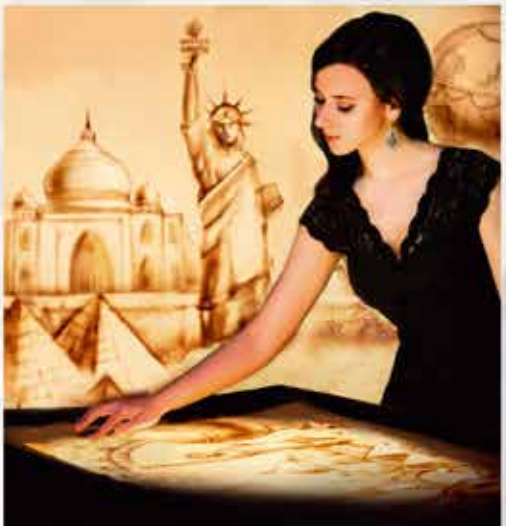
DER GESTIEFELTE KATER
Pop-Musical für die ganze Familie
Stadthalle Cottbus
28 OKT 2018

TONBANDGERÄT
Record-nie-Pause-Tour
Glad-House Cottbus
16 NOV 2018

SARAH LESCH
Tour 2018
Evangelische Kreuzkirche Cottbus
30 NOV 2018

LETZ-ZEP
50th Anniversary of Led Zeppelin
Glad-House Cottbus
30 NOV 2018

SIMSALAGRIMM
Die Märchenhelden: Dornröschen
Stadthalle Cottbus
19 JAN 2019



IRINA TITOVA – QUEEN OF SAND
In 80 Bildern um die Welt
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
06 APR 2019

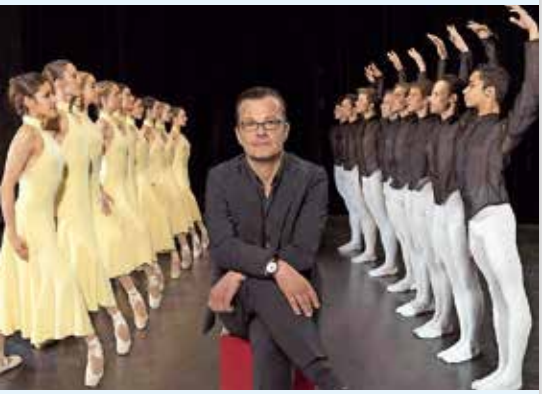
HORST EVERS
Früher war ich älter
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
02 MRZ 2019

CAVEMAN
Mit Raúl Gonzalez
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
22 MRZ 2019 + 23 MRZ 2019

DR. MARK BENECKE
Neues Thema: Blutspuren
Audimax der BTU Cottbus
20 SEP 2019 + 21 SEP 2019

Tickets für diese Veranstaltungen und viele andere Highlights bundesweit auf: www.lautix.de

tipp des monats



Dirk Neumann. *Foto: Marlies Kross*

Der Theatertreff

Wenn der Theaterförderverein einmal im Monat zum Theatertreff einlädt, ist das Foyer der Kammerbühne fast immer bis auf den letzten Platz besetzt. Dann haben Gabi Grube (Stadtmarketingverband) oder Hellmuth Henneberg (rbb), die den Abend alternierend moderieren, Gesprächspartner*innen, die eine besondere Bedeutung für das Staatstheater haben. Im Juni war das Opernsolist Christian Henneberg und im September Brandenburgs Ex-Kulturminister Dr. Hinrich Enderlein. Im Oktober steht Dirk Neumann Hellmuth Henneberg Rede und Antwort. Der langjährige Leiter der Ballettcompanie des Theaters ist nun - doppelt verdiente Anerkennung für eine erstaunliche Entwicklung - Ballettdirektor einer zur Sparte aufgestiegenen Truppe.

KW ■

15.10., 19 Uhr, Foyer der Kammerbühne

schreiben und gewinnen

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 13. Oktober** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus.
Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 2 x 1 Freikarte für

- SUNSET BOULEVARD
  Sonntag, 14.10., 19 Uhr | Großes Haus
- DAS BRENNENDE AQUARIUM
  Freitag, 19.10., 19.30 Uhr | Kammerbühne
- DER DRESSIERTE MANN
  Donnerstag, 31.10., 19 Uhr | Theaterscheune

2 x 2 Freikarten

- „Die Grosse Party - 80´s h 90´s"
  Samstag, 13.10., 23 Uhr | Gladhouse.

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Staatstheater Cottbus, Gladhouse Cottbus

01 montag

■ **MUSIK**
19.00 **Piccolo CB**
Eröffnung des 45. Musikherbsts
■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Augenblicke
■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier
■ **KINDER**
09.30 **Kinderbibliothek Zittau**
Bibo-Zwerge - erste Bibliotheks-Krabbelgruppe
15.00 **Lila Villa CB**
Offenes Treffangebot
■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

02 dienstag

■ **MUSIK**
19:00 **Muggefug CB**
VoKüJam
■ **BÜHNE**
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Hände hoch, sonst knallt's! - Ein Herricht-und-Preil-Abend
■ **FILM**
20.00 **Camillo Görlitz**
Gundermann

■ **TANZ/PARTY**
18.00 **FKM Bier Görlitz**
Bierblumes Bierkellerfest
19.00 **Bauernstube CB**
3. tschech. Oktoberfest
20.00 **Festhalle Kemnitz**
Sunshine Live Party
20.00 **Glad-House CB**
1. Oktoberfest
22.00 **Bebel CB**
Cotte Beach Night Sound
23.00 **Scandale CB**
Good Taste (mit Herr Gärtner & Musik in Aspik)

NEU!
Ab
16 Uhr
STADTWÄCHTER
COTTBUS

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Von der Erde zum Universum
19.00 **Stadtbibliothek HOY**
Sebastian Caspar liest „Zone C"
■ **TREFF**
09.00 **Kaulfuß-Hof WSW**
Oktoberfest
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend
■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus
10.00 **Feuerwehr Mulkwitz**
Oktoberfeuer mit Lampionumzug
15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

03 mittwoch

■ **MUSIK**
10.00 **SNE Bautzen**
Schülerkonzert: Von Dudelsack bis Tarakawa

16.00 **Theaterscheune CB**
Tonfilmschlager und Schnulzen
20.00 **Weinscheunde Kodersdorf**
Patricia Vonne & Band
■ **BÜHNE**
15.00 **Schloss Löbau**
Tödliche Liebe - Kriminalkomödie des Theaterseniorenclubs
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Herkuleskeule »Betreutes Denken«
19.30 **Großes Haus CB**
Das Sparschwein
19.30 **Theater Zittau**
Das Land, das ich nicht kenne
■ **FILM**
20.00 **Camillo Görlitz**
Gundermann
20.00 **KunstBauerKino Löbau**

Gundermann
20.00 **Obenkino CB**
Simpel
■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats
■ **VORTRAG/LESUNG**
14.00 **Heimatmuseum Dissen**
Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk
■ **TREFF**
10.00 **Festhalle Kemnitz**
Oberlausitzer Bauernmarkt „Das Original"
10.00 **Feuerwehrgerätehaus Jämlitz**
Tag der offenen Tür
10.00 **Großteich Deutschbaselitz**
Fischerfest
10.00 **Kaulfuß-Hof WSW**
Oktoberfest
10.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Einheizfeierei
■ **KINDER**
10.00 **Kiessee Maust**
Drachenfest
11.00 **KiEZ Querxenland Seifhennersdorf**
5. Familienfest
■ **SPORT**
10.00 **Rosengarten Forst**
1. Rosengartenlauf

04 donnerstag

■ **MUSIK**
20.00 **Weinscheunde Kodersdorf**
Patricia Vonne & Band
■ **BÜHNE**
19.00 **Volkshaus Guben**
Emmi & Willnowsky
19.30 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland [Im Anschluss: Der Intendant lädt ein]
■ **FILM**
20.00 **Camillo Görlitz**
Don´t worry - weglaufen geht nicht
■ **KUNST**
15.00 **Gutshof Branitz**
Kuratorenführung
■ **TANZ/PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Slava Smirnov & Marcelo
■ **VORTRAG/LESUNG**
15.00 **excursio Besucherzentrum Welzow**

KRIMI total

Karten und Gutscheine
www.krimitotal.de/dinner
im Hotel und an allen bekannten VVK-Stellen
oder buchen Sie Ihre exklusive Firmenfeier:
Tel. 0351 48287020

Kohle, Sand und Bergmannshand (Schnuppertour)
16.00 **Planetarium CB** Planeten - Expedition ins Sonnensystem
20.00 **BTU ZHG CB** Live-Multivision: „Tibet. 10 Reisen auf das Dach der Welt"
20.15 **Thalia CB** Max Bentow: „Der Schmetterlingsjunge"

TREFF
15.00 **Steinhaus Bautzen** Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen** Theaterkurs
16.30 **Steinhaus Bautzen** Keramisches Gestalten
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

KINDER
09.30 **Piccolo CB** Pettersson und Findus
11.00 **Heimatmuseum Dissen** Ferienkinder im Museum - Butter selbst herstellen
15.00 **Lila Villa CB** Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

SPORT
17.00 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

05 freitag

MUSIK
16.00 **Blaue Kugel Cunewalde** „Schäferstadl - unterwegs" - Das große Fest der Volksmusik
19.00 **Johanniskirche Zittau** Waldhorn & Orgel
19.30 **KuFa HOY** Jam Session Nr. 4
20.00 **Festhalle Kemnitz** Ben Zucker und Beatrice Egli mit Band
20.00 **Glad-House CB** Massendefekt
20.00 **Großes Haus CB** 2. Philharmonisches Konzert [19.30: Konzerteinführung]

20.00 **Klosterkirche CB** Sopranistin Michéle Rödel - Geistliche Arien und Lieder
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze

BÜHNE
18.30 **Kulturinsel Einsiedel** Krönum –Das Theater zum Essen
19.30 **Burgtheater Bautzen** Peter Kube in „Der Kontrabass"
19.30 **Großer Saal Görlitz** Sei lieb zu meiner Frau!
19.30 **Theaterscheune CB** Der dressierte Mann
20.00 **Theater im Pferdestall Wölkau** Kann denn Liebe Sünde sein?

FILM
20.00 **Camillo Görlitz** Don´t worry - weglaufen geht nicht

TANZ/PARTY
20.00 **Festplatz Waldow** 11. Waldower Oktoberfest
21.00 **Seitensprung CB** Aftershowparty „Massendefekt" mit DJ Norm
22.00 **Bebel CB** Semestereröffnungsparty
23.00 **Scandale CB** F(r)eier Freitag: HipHop mit DJ Deqo

VORTRAG/LESUNG
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Mit dem Fahrrad durch Rajasthan–Indien
20.00 **Planetarium CB** Milliarden Sonnen
20.00 **Steinhaus Bautzen** Wladimir Kaminer liest
21.30 **Planetarium CB** Sounds of the Universe

TREFF
11.30 **Turnhalle Calau** Speed-Dating für Schüler mit Unternehmen
14.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen** Kranich-Safari
17.00 **Spa Branitz CB** Saunanacht „Fantasy" [mit Anm.]
18.00 **KulturBrauerei Görlitz** Ladiesflohmarkt
20.00 **Spielbank CB** Classic Rebuy Turnier

KINDER
09.30 **Piccolo CB** Pettersson und Findus
15.30 **Lila Villa CB** Graffiti-Sticker gestalten
16.00 **Kinderbibliothek Zittau** Vorlesestunde
17.00 **Steinhaus Bautzen** Kinderschach
18.00 **TheaterLoge Luckau** Szenenquiz Kids
19.00 **Piccolo CB** KRG.

06 samstag

MUSIK
19.00 **Ev. Kirche Neuzelle** Georg Friedrich Händel „Messias"
19.00 **Kreuzkirche Neuzelle** Händel: Der Messias HWV 56 [gekürzt]
19.00 **Kulturkirche Lauta** BluesPile
20.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** Peter „Eingehängt" Meyer | Talk mit Musik
20.00 **Kulturzentrum Löbau** Rome - Hall of Thatch Tour 2018
20.00 **Manitu Forst** Patricia Vonne & Band
20.00 **Speicher No.1 HOY** Falk Traveler Live
20.00 **Volkshaus Guben** Jule Werner & Band - Traumland
20.00 **Zum faulen August CB** Kamchatka & Basement Saints [Heavy Blues, Stoner Rock]
20:30 **Muggefug CB** Disturbing Night with The Soap Girls
21.00 **Festhalle Kemnitz** Matthias Reim & Band 2018 „Meteor"
21.00 **KesselhausLager Singwitz** Lynne Hanson & The Good Intentions

BÜHNE

18.00 **Neue Bühne SFB** Das Spektakel 2018: Stürme! Der Sturm von William Shakespeare [Mit Prolog von Frank Düwel]
19.00 **Faktorenhof Eibau** 40 Jahre Kaktusblüte
19.30 **Großer Saal Zittau** Vorhang auf! - Spielzeiteröffnung

19.30 **Großer Saal Görlitz** Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da!
19.30 **Großes Haus CB** Don Giovanni
19.30 **SNE Bautzen** Sorbische Hochzeitsperlen
20.00 **KuFa HOY** Stephan Bauer: Vor der Ehe wollt' ich ewig leben
20.00 **KuFa HOY** Comedy mit Stephan Bauer
20.00 **Stadttheater Kamenz** Peter Kube vom Zwingertrio: „Das Faultier im Dauerstress"

FILM
20.00 **Meda Zittau** Die brillante Mademoiselle Neila

TANZ/PARTY
16.00 **Chekov CB** Erntepunkfest, sowas von 2018 alta!
19.00 **Real Music Club Lauchhammer** 15 Jahre Real Music
20.00 **Landwirtschaftshalle Zinnitz** Oktoberfest mit nAund
22.00 **Bebel CB** Unique Party – manche mögens queer
22.00 **Glad-House CB** Die schöne Party
23.00 **Club Bellevue CB** Konfetti & Randale!
23.00 **Scandale CB** Season Opening (mit Anette Gapstream, David Azor & Bassbrüter)

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Reit- und Fahrverein Schenkendöbern** Herbstwanderung: Mooswiese, Zauberwald und Hirschgrund
10.30 **excursio Besucherzentrum Welzow** Von der Kohle zum Strom
11.00 **Heimatmuseum Dissen** Es riecht nach Streit - Krieger beim Alten Volk
14.30 **Touristinformation Burg** Lutki Tours: Erlebniswanderung durch das sagenhafte Burg
17.00 **Spreehafen Burg** Lutki-Tours - Kahntour sagenhaft gut
20.00 **Stadthalle Calau** Dr. Mark Benecke: „Bakterien, Gerüche und Leichen"

TREFF
09.00 **Bismarckturm Burg** Trödelmarkt
09.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm** Ernte-Dank-Fest (domchowanka)
09.00 **Volkshaus Zittau** Exoten- und Früchteschau
10.00 **Festplatz Waldow** 11. Waldower Oktoberfest
10.30 **KulTourPunkt Görlitz** Philosophie-Café
13.00 **Hafenstube WSW** Temporäre Raumpionier-Landebahn: Stadtpflanzen sprechen mit Landeiern. Raumpioniere erzählen ihre Geschichten
13.00 **Höllberghof Langengrassau** Tag der lustigen Herbstgesellen
14.00 **Biosphärenreservat Wartha** Apfeltag mit Äpfel pressen
14.00 **Gut Geisendorf** Kohle, Wein und neues Land inkl. Weinverkostung
16.00 **Gut Branitz CB** Oktoberfest - Zünftige Angebote für Gaumen und Sinne
18.00 **Campingplatz Grünewalder Lauch** Weinfest 2018
18.00 **Stadtgebiet CB** NACHT DER KREATIVEN KÖPFE - gemeinsam mit 20 Cottbuser Institutionen und Unternehmen: ACADEMY OF MUSIC Autokraft Kaldun BTU Cottbus-Senftenberg | Zentralcampus Build a rock - Jens Brand Felsenbau Carl Beutlhauser Baumaschinen Carl-Thiem-Klinikum Evangelisches Gymnasium Handelshof Handwerkskammer Industrie- und Handelskammer Landgericht LEAG Lernzentrum REINERT Logistics Siemens | City-Saal Staatstheater | Kammerbühne Stadt Cottbus | Stadthaus Stadtsportbund | Lausitz-Arena Stadtwerke | City-Saal Style Work Unterwegs: PartyTRAM
18.30 **Kulturinsel Einsiedel** Krönum –Das Theater zum Essen
20.00 **Spielbank CB** Refill-Freezeout Turnier

KINDER
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Lesestartgeschichten für Dreijährige
16.30 **Camillo Görlitz** Thilda & die beste Band der Welt
17.00 **Irrgarten Kleinwelka** Geisternacht für Familien
18.00 **Bismarckturm Burg** Nacht der Kürbisgeister
19.00 **Piccolo CB** KRG.

SPORT
09.00 **Sporthalle Oberlichtenau** 29. Oberlichtenauer Buchpreisturnen
14.00 **Stadion der Freundschaft CB** FCE : FSV Zwickau

07 sonntag

MUSIK
16.00 **Stadthalle HOY** Wiedersehen mit Freunden
17.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** „Dein ist mein ganzes Herz" - Zauber der Operette mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde
18.00 **Dörrwalder Mühle Großräschen** Dav Hansson: „Un peu d'amour et d'amitié - Ein wenig Liebe und Freundschaft"
19.00 **Großes Haus CB** 2. Philharmonisches Konzert [18.30: Konzerteinführung]

BÜHNE
16.00 **Schloss Krobnitz** Mit vierzehn Posaunen durch fünf Jahrhunderte

FILM
17.00 **UCI Kinowelt CB** Premiere: Digimon Adventure tri. Chapter 5: Coexistence
20.00 **UCI Kinowelt CB** Premiere: Digimon Adventure tri. Chapter 5: Coexistence [OmU]

KUNST
11.00 **Großes Haus CB** Verleihung der Max-Grünebaum-Preise 2018

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Heimatmuseum Dissen** Es riecht nach Streit - Krieger beim Alten Volk
11.00 **Planetarium CB** Der Mond auf Wanderschaft
15.30 **Kloster Neuzelle** Vorstellung des Originals des Stiftsatlasses

18.00 **Neue Bühne SFB** Wenn Overbeck kommt - Roland Jankowsky liest Kriminalgeschichten

TREFF
09.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm** Ernte-Dank-Fest (domchowanka)
10.00 **Gut Neu Sacro** 5. Geburstag Erlebnishof Gut Neu Sacro
10.00 **Gut Branitz CB** Oktoberfest - Zünftige Angebote für Gaumen und Sinne
10.00 **Touristinformation Guben** Geocaching: eine Schatzsuche an der Neiße [mit Anm.]
12.00 **Bootshaus am Leineweber Burg** Backofenfest
14.00 **KuFa HOY** Herbstfest der Domowina
14.00 **KulturBrauerei Görlitz** Baby- und Kindersachenflohmarkt

KINDER
13.00 **Erlebnisbad SFB** Pool-Party
15.00 **Apollo Görlitz** Rotkäppchen
15.00 **Piccolo CB**

ALS HÄTTEST
DU DONNERSTAGS
WAS BESSERES
VOR.
DIE ABENDSHOW
DONNERSTAGS 20:15
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

Pettersson und Findus
17.00 **Großer Saal Görlitz**
Der Zauberer von Oz

■ SPORT
10.00 **Sportplatz Schleife**
26. Volkswandertag
17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse : Löwen Frankfurt

08 montag

■ FILM
17.30 **Weltspiegel FiWa**
+ 20. Der besondere Film: Swimming with Men - Ballett in Badehosen

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?
19.00 **Kloster Neuzelle**
Digitalisierung der Chorbibliothek

■ TREFF
16.00 **Audimax CB**
Eröffnung des akademischen Jahres mit feierlicher Immatrikulation
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

■ KINDER
16.30 **Lila Villa CB**
Mädchenredaktion

09 dienstag

■ MUSIK
17.00 **SNE Bautzen**
Musikalisches Programm: Herbstklopfen
19:00 **Muggefug CB**
VoKüJam

■ FILM
20.00 **Weltspiegel FiWa**
Der besondere Film: Die Anfängerin

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Warum ist der Winter kalt?
14.30 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Ich komm auf Deutschland zu - Firas Alshater
19.30 **Waldorf-Kindergarten CB**
Was macht die Krankheit mit dem Kind?

■ TREFF
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

■ KINDER
10.00 **Museum Bautzen**
„Ach wenn mir's nur gruselte…" – Ein kleiner Museumsspuk
15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
15.00 **Lila Villa CB**
Metall-Workshop Teil 1

10 mittwoch

■ MUSIK
16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
20.00 **Bebel CB**
Konzert: Antje Schomaker – „Von Helden und Halunken"
21.30 **Hemingway CB**
Jazz-Session

■ BÜHNE
19.00 **Piccolo CB**
fast FAUST
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Heinz-Quermann-Programm: Tochter Petra plaudert aus dem Nähkästchen

■ FILM
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Dont' worry - Weglaufen geht nicht

HEIM[E]LICH
Mittwoch ab 18 Uhr
COCKTAILABEND
Weihnachtsfeier!
Buchen Sie jetzt!
Karl–Liebknecht–Straße 25
03046 Cottbus
www.heimelich–cottbus.de

■ TANZ/PARTY
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk
14.30 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum
19.00 **Gemeindehaus Gulben**
Buchpräsentation: Pratyja 2019
19.00 **Haus der tausend Teiche Wartha**
Grünes Band - Vom Todesstreifen zur Lebensader

■ TREFF
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ KINDER
10.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Die Prinzessin auf der Erbse
10.00 **Kulturzentrum Schleife**
„Wer bin ich?"
10.00 **Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino
10.00 **Piccolo CB**
Eene, Meene, Muh
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Lila Villa CB**
Metallworkshop Teil 2
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

■ SPORT
19.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE : Hallescher FC

11 donnerstag

■ MUSIK
19.30 **Apollo Görlitz**
Jindrich Staidel Combo
19.30 **Foyer Zittau**
Thomas Thieme & Arthur Thieme - Baal
19.30 **Himmlisches Theater Neuzelle**
Konzert und Lesung
19.30 **Stadthalle HOY**
Nora Louisa - Albumpremiere „Aus Liebe"

■ BÜHNE
19.00 **Piccolo CB**
fast FAUST

19.30 **Gedächtniskirche Lauchhammer**
Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an-sie sagt ihm welche…"
19.30 **Großes Haus CB**
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

■ TANZ/PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier

■ VORTRAG/LESUNG
13.00 **Touristinformation HOY**
Spitztour ins Lausitzer Seenland – Rundfahrt zu den Highlights der Landschaft im Wandel
14.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
17.30 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?
18.00 **Stadthaus CB**
Lichtbildervortrag des Tierparkfördervereins
19.00 **Kulturzentrum am Gleis 3 Lübbenau**
Auswanderung von Wenden nach Australien
19.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Die Gründung des neuen polnischen Staates 1918 und ihre Vorgeschichte
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Elie Levy - Die Geheimnisse der Körpersprache

■ TREFF
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ KINDER
09.15 + **Forster Hof Forst**
10.15 + Kasper und der
14.30 Energieräuber
10.00 **Neue Bühne SFB**
Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute [Premiere]
10.00 **Piccolo CB**
Eene, Meene, Muh
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
15.00 **Lila Villa CB**
Weltmädchentag

12 freitag

■ MUSIK
18.00 **Dörrwalder Mühle Großräschen**
„Am Golde hängt, zum Golde drängt doch alles"
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Cat Stevens / 70 - Ein multimediales Konzertprogramm über einen großen Musiker
19.30 **Stadthalle CB**
Uwe Steimle und Band in …"Zeit heilt alle Wunder" gestern, heute und immer da!
21.00 **Glad-House CB**
Forced to Mode & Gäste
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Flo Bauer Blues Project
21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik im Comicaze

■ BÜHNE
19.00 **Kurmärker-Saal Großräschen**
Tatjana Meissner - Alles außer Sex
19.00 **Neue Bühne SFB**
Das Spektakel 2018: Stürme! Der Sturm von William Shakespeare [Mit Prolog von Frank Düwel]
19.00 **Radisson Blue CB**
Krimi total Dinner
19.30 **Foyer Zittau**
Was geht uns das an?!
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig
19.30 **Großes Haus CB**
Terra In Cognita [19.00: Vorspann / im Anschluss: Abspann]
20.00 **Kunstmühle Ludwigsdorf**
Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an - sie sagt ihm welche"
20.00 **Theater im Pferdestall Wölkau**
Donnerwetter, da habe ich mich ja umsonst besoffen!
20.00 **Volkshaus Guben**
Guben Talk: Regina Thoss

■ FILM
19.00 **Kulturkirche Lauta**
Kino in der Kirche

■ TANZ/PARTY
21.00 **Seitensprung CB**
Aftershowparty „Forced to Mode"
22.00 **Bebel CB**
Culture Beach Party – DJ Isong * DJ Mik
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag: 80s mit Dr. Strehlove

■ VORTRAG/LESUNG
15.00 **Wendische Sprachschule CB**
Bibelkreis: Früher und in der Zukunft
18.00 **Kulinarium Branitz CB**
Reisebericht „Mit dem Fahrrad durch Rajasthan" (Indien Teil 3), inklusive Dinner [mit Anm.]
20.00 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?

■ TREFF
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ KINDER
10.00 **Piccolo CB**
Eene, Meene, Muh

■ SPORT
19.30 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse : Tölzer Löwen

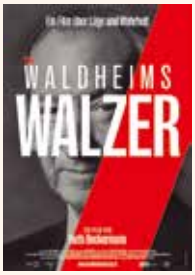
13 samstag

■ MUSIK
15.00 **Alte Färberei Guben**
Brb. Konzertorchester Eberswalde: Dein ist mein ganzes Herz
15.00 **Kulturkirche Luckau**
25 Jahre Luckauer Kammerchor Cantemus
15.30 **Stadthalle HOY**
Traum Melodien der Operette - Festliche Operetten-Gala

17.00 **Gerhardt-Kirche Lübben**
Oratorium „Die Schöpfung" von J. Hayden
18.00 **Dörrwalder Mühle Großräschen**
Unglückszahl 13
19.30 **Kloster Neuzelle**
Neuzeller Chöre

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe



WALDHEIMS WALZER

Kurt Waldheim, der frühere UN-Generalsekretär, löste mit seiner Kandidatur zum österreichischen Bundespräsidenten 1986 ein Erdbeben aus. Als bekannt wurde, dass er seinen Lebenslauf in der Nazi-Zeit erheblich beschönigt hatte, verfielen viele seiner Landsleute in einen erschreckenden Trotz, Antisemitismus und Rechtsradikalismus traten wieder hervor. Die Wahl Waldheims isolierte das Land. Die Wiener Regisseurin Ruth Beckermann war damals unter den Protestierenden, jetzt schaut sie in ihrem großartigen Dokumentarfilm auf jene Jahre und die Folgen zurück. Ihr Film ist beklemmend nicht nur wegen der damaligen politischen Unverfrorenheit, sondern auch weil dieser gruselige Walzer wieder getanzt wird.

DIE DEFEKTE KATZE

Mina, eine junge, iranische Frau, geht nach Deutschland, um eine arrangierte Ehe mit einem aus dem Iran stammenden Mann einzugehen. Die Beziehung der beiden ist keineswegs von Beginn an ausweglos, doch mit wachsenden Erfahrungen und einem neuen Selbstbewusstsein stellt Mina, die von Pegah Ferydoni sehr schön mit verhaltener Kraft gespielt wird, eigene Ansprüche. In ihrem sehenswerten, poetischen Debüt unterläuft die Regisseurin Susan Gordanshekan, die selbst iranische Wurzeln hat, geschickt die Klischees über die muslemische Frau, die hier eben nicht nur das filmübliche Opfer, sondern eine Handelnde ist, die sich und ihre Bedürfnisse entdeckt.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags" - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

20.00 **Bebel CB**
Konzert: 25 Jahre Hundert 11 + Gäste
20.00 **Clubhouse Annahütte**
Null Positiv – Record Release Party „Amok"
20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Banditos
20.00 **Stadthalle CB**
Inka Bause - Lebenslieder
20.00 **Volkshaus Guben**
Dirk Ende: Hommage an Leonard Cohen

■ BÜHNE
18.00 **Neue Bühne SFB**
Das Spektakel 2018: Stürme! Der Sturm von William Shakespeare [Mit Prolog von Frank Düwel]
19.30 **Annen-Gymnasium Görlitz**
Carl Maria von Weber - Grenzgänger
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Das Glück kennt nur Minuten: Ein Hildegard-Knef-Abend
19.30 **Großer Saal Zittau**
Der Neurosen-Kavalier [Premiere]
19.30 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland [Im Anschluss: Abspann]
19.30 **Kammerbühne CB**
Kabale und Liebe
20.00 **Blaue Kugel Cunewalde**
„Ballastrevue" mit der Herkuleskeule
20.00 **Kammermusiksaal CB**
Kammerkonzert: Russo – Ma non troppo
20.00 **Theater Company Peitz**
„Eine Stunde Ruhe"

■ FILM
19.00 **KuFa HOY**
Kulinarisches Kino

■ KUNST
18.00 **BLmK CB**
Dickes K: Die Museumsnacht für alle im Kunstmuseum

■ TANZ/PARTY
20.00 **Veranstaltungspark Löbau**
Die Mega NDW Party
21.00 **Seitensprung CB**
„Wünsch dir was" Party
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Einfach Tanzen
23.00 **Glad-House CB**
Die grosse Party: 80s knutscht 90s
23.00 **Scandale CB**
Living Room Gallery - Pre-Party
23.00 **Sound CB**
David Puentez - senhore:hemp

■ VORTRAG/LESUNG
15.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
16.30 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen
19.00 **Speicher No.1 HOY**
Toni Krahls Rocklegenden

■ TREFF
10.00 **Baumschule Dubrau**
Obst-Event
10.00 **Gaststätte „Rennbahn" Forst**
Glogauer Heimattreffen
10.00 **Gut Neu Sacro**
Trödelmarkt
10.00 **Krabat-Milchwelt Kotten**
Erntedank- & Kirmesmarkt
10.00 **Mehrzweckhalle Forst**
6. Ausbildungs- und Studienbörse
15.00 **Clubhouse Annahütte**
Mittelaltermarkt
19.00 **TheaterLoge Luckau**
Szenenquiz - Best Of
20.00 **Lagune CB**
Saunanacht „So ein Circius"
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ KINDER
11.00 **Lila Villa CB**
Girls-Herbstbrunch
11.00 **Stadtbibliothek Guben**
Fenster zur Welt - Ein unterhaltsames Erzähltheater

14 sonntag

■ MUSIK
10.00 **Großer Saal Görlitz**
Junge Konzerte
15.00 **Foyer Zittau**
Görlitzer Caféhaus Quartett
15.00 **Kirche Laubst**
Musikschulen öffnen Kirchen: Die goldene Herbstzeit
18.00 **Stadthalle CB**
DJ Ötzi – Das große Bergfest
19.30 **Großer Saal Zittau**
Felix Slovacek & Orchester Klangfarben

■ BÜHNE
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Café Melangsch - Ein sächsischer Abend mit dem SachsenDreyer
16.00 **TheaterNative C CB**
Weiberkram: Das Leben ist schuld!
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig
19.00 **Großes Haus CB**
Sunset Boulevard
19.00 **Piccolo CB**
Moja reja! Tanz. Freude.

19.30 **Piccolo CB**
"Naša Hanka w'w ncu stoj" – Sorbische Hochzeitsperlen

■ FILM
19.00 **Neue Bühne SFB**
Die Anfängerin [zu Gast: Schauspielerin Ulrike Krumbiegel]

■ VORTRAG/LESUNG
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
14.00 **Parkplatz Tierpark CB**
Öffentliche Führung „Branitzer Park und Naturschutz"
16.00 **Schloss HOY**
Stadtführung zur Gründung der Domowina

■ TREFF
09.00 **Capitol Luckau**
„Lucki" - der 2. Baby- und Kindersachen-Flohmarkt
10.00 **Baumschule Dubrau**
Obst-Event
10.00 **Erlichthof Rietschen**
Herbstgartenmarkt mit Streuobstbörse
10.00 **Fischereihof Kleinholscha**
Trad. Herbstfest
10.00 **Kulturzentrum Schleife**
Herbstmarkt mit Apfelsortenschau

■ KINDER
10.00 **Messezentrum CB**
23. Kindertobetag
10.00 **SNE Bautzen**
Familienkonzert: Eine kleine Tanzgeschichte
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

■ SPORT
16.00 **Lausitzarena CB**
BBC Cottbus - TuS Lichterfelde

15 montag

■ BÜHNE
10.00 **Kammerbühne CB**
Kabale und Liebe

■ FILM
17.30 **Weltspiegel FiWa**
+ 20. Der besondere Film: Die Wunderübung

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf
16.00 **Planetarium CB**

Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ TREFF
19.00 **Kammerbühne CB** Der Theatertreff
20.00 **Spielbank CB** Choose Your Stack Turnier

■ KINDER
14.30 **Planetarium CB** Tabaluga und die Zeichen der Zeit
16.30 **Lila Villa CB** AG Multichannel: Homepage, Facebook, Insta

16 dienstag

■ MUSIK
19.00 **Konzertsaal BTU CB** Musik aus Lateinamerika
19:00 **Muggefug CB** VoKüJam

■ BÜHNE
18.00 **Neue Bühne SFB** Nellie Goodbye
19.00 **Piccolo CB** Bilder deiner großen Liebe
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Der verstimmte Elefant - Heinz-Erhardt-Abend
19.30 **Kam erbühne CB** Kabale und Liebe
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Noch´n Gedicht - Heiteres Heinz-Erhardt-Programm

■ TANZ/PARTY
19.30 **Alte Chemiefabrik CB** Erstes Cottbuser Rudelsingen

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB** Der Mond auf Wanderschaft
14.30 **Planetarium CB** Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
16.00 **Planetarium CB** Dort Draussen
18.00 **Wendische Sprachschule CB** Spreewälder Schönheiten und Charaktereigenschaften

■ TREFF
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

KINDER
15.00 **Lila Villa CB** offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

17 mittwoch

■ MUSIK
17.30 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
19.30 **Alte Chemiefabrik CB** Wladimir Kaminer - Die Kreuzfahrer
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Spiegelkabinett - Liederkabarett mit Michael Wein
20.00 **Vino e Cultura Görlitz** Konzert mit Farfarello „Solo zu 2´t"

■ BÜHNE
19.00 **Piccolo CB** Bilder deiner großen Liebe
20.00 **Bebel CB** Comedy Lounge

■ KUNST
16.30 **Musik- und Kunstschule Forst** Kunstpodium

■ TANZ/PARTY
15.30 **Glad-House CB** Feierabend Disco - ganz unbehindert
22.00 **Scandale CB** Uni Beats

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft

NEU!
Ab
16 Uhr
STADTWÄCHTER
COTTBUS

18.00 **Bürgerhaus SFB** Die Vielfalt der sakralen Bildwerke in der Niederlausitz
18.30 **Gutshof Branitz** Archäologische Forschungen im Park
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Susanne Lambrecht: Kulturgut Bibel - Von Regenbogen und großer Rettung

■ TREFF
10.00 **Gut Branitz CB** Johanniter Gottesdienst mit Pfarrer Natke
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ KINDER
14.30 **Planetarium CB** Ein Frosch in Afrika
15.00 **Schloss SFB** Der Tintenklecks in Schule und Kunst - Herbstferienprogramm
15.30 **Lila Villa CB** Burger selbstgemacht

18 donnerstag

■ MUSIK
18.00 **Rathaus Lübben** Niedersorbische historische Liedaufnahmen
19.30 **Veranstaltungspark Löbau** Adonia-Musical: Herzschlag

■ BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB** Kabale und Liebe
19.30 **Neue Bühne SFB** Theatersport: Improvisationstheater nach Keith Johnstone
20.00 **Alte Chemiefabrik CB** Der Tod - Happy Endstation
20.00 **Hornoer Krug Horno** Lina Lärche - „Kann ein Riegel Sünde sein"

■ FILM
19.00 **Obenkino CB** Nanouk

■ KUNST
19.00 **Wendisches Haus CB** Ausstellungseröffnung

■ VORTRAG/LESUNG
14.30 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume
16.00 **Planetarium CB** Zwei kleine Stücke Glas
17.00 **Bücherei Sandow CB** Literaturcafe: Fremde Freudinnen- Geschichten der Migration
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Inken Tonn - Berührungen in der Eltern-Kind-Interaktion
19.30 **Blaue Kugel Cunewalde** Jakobsweg - Losfahren und erwartet werden!

■ TREFF
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ KINDER
11.00 **Heimatmuseum Dissen** Ferienkinder im Museum - Butter selbst herstellen
11.00 **Planetarium CB** Didi und Dodo im Weltraum
15.00 **Lila Villa CB** Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

19 freitag

■ MUSIK
18.00 **Dörrwalder Mühle Großräschen** „Küssen kann man nicht alleine"
19.00 **Alte Chemiefabrik CB** Rock Ost: Das Konzert
19.30 **Großer Saal Görlitz** 2. Philharmonisches Konzert
19.30 **Großes Haus CB** Jasmin Tabatabai und das David-Klein-Quartett
20.00 **Planetarium** Die 4 Capriolen
20.00 **KuFa HOY** Cafe-Konzert: Peggy Luck
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze

■ BÜHNE
19.00 **Neue Bühne SFB** Lola Blau. Musical für eine Schauspielerin
19.00 **SeeCampu Schwarzheide** Wolfgang Winkler & Bastienne Voss: Glaubt mir kein Wort
19.30 **Apollo Görlitz** Lennart Schilgen »Engelszungenbrecher«
19.30 **Großer Saal Zittau** Der Neurosen-Kavalier
19.30 **Kammerbühne CB** Das brennende Aquarium [Im Anschluss: Abspann]
20.00 **Erlichthof Rietschen** Clemens-Peter Wachenschwanz: „Gardinenpredigt für den Herrn und die Dame"
20.00 **KulturBrauerei Görlitz** Der Tod - Happy Endstation

■ FILM
19.30 **Obenkino CB** Nanouk
20.00 **Camillo Görlitz** Menashe

■ TANZ/PARTY
19.00 **Muggefug CB** Grind over Muggefug mit Kadaverficker

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

21.00 **Chekov CB** Halbtal · Boxoff · Ffunkoff
21.00 **Seitensprung CB** „Wünsch dir was" Party meets Punkrock
22.00 **Bebel CB** Black Music Party
23.00 **Scandale CB** F(r)eier Freitag: Trap & HipHop mit Mvorreyer

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
18.00 **Kulinarium Branitz CB** Reisebericht „Der Baikalsee - Perle Sibiriens" [mit Anm.]
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** 10 Jahre auf dem Pilgerweg [Premiere]
19.30 **Neue Bühne SFB** Frank Pinkus: Allein in der Sauna [Premiere]
20.00 **Planetarium CB** Die 4 Capriolen

■ TREFF
10.00 **Blumenhalle Löbau** Große Orchideenschau
14.00 Natur-Erlebniszentrum Wanninchen Kranich-Safari
20.00 **Spielbank CB** Classic Rebuy Turnier

■ KINDER
13.30 **Lila Villa CB** Offenes Treffangebot
16.30 **Stadtbibliothek Guben** Bilderbuchkino: Die verflixten sieben Geißlein
20.00 **Piccolo CB** 19. Cottbuser Puppenspielfest: Der Fall Hamlet
22.00 **Piccolo CB** 19. Cottbuser Puppenspielfest: Die Drei Musketiere

■ SPORT
17.00 **Stadion am Wasserturm Forst** 26. Forster Bahnabschluss
18.00 **Gasthof am Markt Waldhufen** Diskussion: Tatsachenentscheidung oder Videobeweis?

20 samstag

■ MUSIK
16.00 **Stadthalle HOY** Jahreskonzert
18.00 **Dörrwalder Mühl Großräschen** Irish Folk
19.30 **Bischof-Benno-Haus Schmochtitz** Tango - Musette - Klezmer

SIEBDRUCK
TRÜMMER
GRAFISCHE WERKSTATT
THOMAS LEHMANN
PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

20.00 **KulturBrauerei Görlitz** Rock Ost: Das Konzert
20.00 **Manitu Forst** RMC Rammstein Members Club
20.00 **Speicher No.1 HOY** Tabea Elkarra
21.00 **Glad-House CB** Corvus Corax
21.00 **KesselhausLager Singwitz** Matt Epp

■ BÜHNE
15.00 **Foyer Café Görlitz** Görlitzer Caféhaus Quartett
18.00 **Neue Bühne SFB** Das Spektakel 2018: Stürme! Der Sturm von William Shakespeare [Mit Prolog von Frank Düwel]
19.30 **Apollo Görlitz** Hospitalstraße
19.30 **Großer Saal Görlitz** Eine Nacht in Venedig
19.30 **Großer Saal Zittau** Der Neurosen-Kavalier
19.30 **Großes Haus CB** My Fair Lady
19.30 **Schloss Lübben** Pfortissimo oder Rest of Pförtner
19.30 **Schloss Kromlau** Das Faultier im Dauerstress
19.30 **Theater Bautzen** AQUA
19.30 **TheaterNative C CB** Weiberabend – eine Frau braucht einen Plan
20.00 **Bürgerhaus Niesky** Mandy Partzsch & Erik Lehmann: „Paarshit" - Jeder kriegt, wen er verdient
20.00 **Theater Company Peitz** „Eine Stunde Ruhe"
20.00 **Theater im Pferdestall Wölkau** Mein letzter Wille!

■ FILM
19.00 **KuFa HOY** 8. Amateurfilmfest „7 Minuten"

■ KUNST
19.00 **Weinfreundin CB** Ausstellungseröffnung: Aufgefangen

■ TANZ/PARTY
18.00 **Sportplatz Turnow** Oktoberfest - O´zapft is!
19.00 **Volkshaus Guben** Tanz wie einst im Volkshaus
22.00 **Bebel CB** Deutsch-Afrikanische Club Night
23.00 **Scandale CB** BerlinerFürTechno Showcase

VINOWELLNESS
1. September bis 31. Oktober
Pure Entspannung mit Weintrauben
Traubenkern-Packung im Wasserschwebebett
Aromaölmassage mit Traubenkernöl
Warme Kräuterstempelmassage mit Traubenextrakten
Ganzkörperpeeling mit Traubenkernen
Bad mit rotem Weinlaubextrakt im Spreewälder Holzkahn
SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.
www.spreewald-therme.de
SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

23.00 **Sound CB**
Thomas Schumacher * Roman Jones * u.a
23.59 **Scandale CB**
BerlinaFürTechno Showcase at Scandale

Zur Kutzeburger Mühle
RESTAURANT & BIERGARTEN
Mo - Fr 11 - 22 Uhr
Sa - So 10 - 22 Uhr
Zur Kutzeburger Mühle 1
03051 Gallinchen
0355/ 891 14 13
reservierung@kutzeburgermuehle.de

VORTRAG/LESUNG
14.30 **Touristinformation Burg**
Lutki Tours: Erlebniswanderung durch das sagenhafte Burg
15.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten
16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
17.00 **Spreehafen Burg**
Lutki-Tours - Kahntour sagenhaft gut
17.30 **Museumsdorf Glashütte**
Genussvoll Grenzen überschreiten: Die Republik Moldau
19.00 **Reha-Zentrum Burg**
Dia-Ton-Show: Die Mosel

TREFF
10.00 **Blumenhalle Löbau**
Große Orchideenschau
10.00 **Messezentrum CB**
HerbstMesse Cottbus-Bau 2018
10.00 **Stadthalle Calau**
1. Tag des Hörens
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

KINDER
10.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Das schönste Ei der Welt
10.00 **Saurierpark Kleinwelka**
Feiert mit Bodo den Herbst
11.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Pettersson und Findus

11.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Mit dem Berggeist um die Welt
14.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Die Insel
16.30 **Camillo Görlitz**
Petterson & Findus - Findus zieht um
17.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Rotkäppchen
19.30 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Diener zweier Herren
22.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Der Weiße Hammer

21 sonntag

MUSIK
15.00 **Gaststätte Meja Radibor**
Herbstkonzert
15.00 **Großer Saal Zittau**
Junge Konzerte

16.00 **Schweizer Garten SFB**
Herbstkonzert
17.00 **Kulturzentrum Löbau**
Primavera - Gala der Operette
18.00 **Dörrwalder Mühle Großräschen**
Roland-Kaiser-Abend
19.00 **Musikzimmer Schloss Branitz**
Konzert Branitzer Konzertverein
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Geigenadaptionen
20.00 **Großer Saal Zittau**
Die Große Gala-Nacht der Operette

BÜHNE
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
16.00 **Großes Haus CB**
Onkel Wanja [15.00 Uhr: Vorspann / im Anschluss: Abspann]
17.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Magie der Intuitionen
18.00 **Bühne 8 CB**
Der Hibiskus
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Das Glück kennt nur Minuten
19.00 **Theaterscheune CB**
Peter Bause: Man stirbt doch nicht im dritten Akt
19.30 **Theater Bautzen**
Aqua

FILM
19.00 **Obenkino CB**
Nanouk

TANZ/PARTY
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Blasmusik zum Tanze

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann
15.00 **Gut Geisendorf**
Literaturforum (3)
15.00 **KuFa HOY**
Pegasus Lesung
19.00 **Neue Bühne SFB**
Frank Pinkus: Allein in der Sauna
19.00 **Speicher No.1 HOY**
Gojko Mitic: Rauchzeichen – Filmgeschichte(n)

TREFF
10.00 **Blumenhalle Löbau**
Große Orchideenschau
10.00 **Messezentrum CB**
HerbstMesse Cottbus-Bau 2018

KINDER

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

10.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Das Rübchen und andere Geschichten zum Großwerden
10.00 **Saurierpark Kleinwelka**
Feiert mit Bodo den Herbst
11.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Lucie und Karl-Heinz
16.00 **Piccolo CB**
19. Cottbuser Puppenspielfest: Der kleine Wind

SPORT
17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse : Bietigheim Steelers

22 montag

FILM
10.30 **Obenkino CB**
Max Topas - Das Buch der Kristallkinder
17.30 **Weltspiegel FiWa**
+ 20. Der besondere Film: Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?
20.00 **Camillo Görlitz**
Eingeimpft
20.00 **Obenkino CB**
Nanouk

VORTRAG/LESUNG
14.30 **Planetarium CB**

Erasmus für Jungunternehmer

– Europaweit von Know-How profitieren!

„ERASMUS für Jungunternehmer“ ist ein von der EU gefördertes Austauschprogramm für (Jung-) Unternehmer und hat das Ziel, Unternehmertum zu fördern.

36 Länder – unbegrenzte Möglichkeiten! **Jungunternehmer**, die ein Unternehmen gründen wollen oder es vor kurzem getan haben (Gründung < 3 J.), erhalten durch das Programm die Möglichkeit bis zu 6 Monate im europäischen Ausland, in das Wirken und Arbeiten eines etablierten Unternehmers hineinzuschnuppern. Durch das Learning-by-Doing soll der Jungunternehmer branchenspezifische Kenntnisse und Knowhow, technische Fähigkeiten sowie Managementkompetenz erlangen, und dadurch einen erfolgreichen Start und langfristigen Erfolg mit seinem Unternehmen haben.
Der **erfahrene Unternehmer** (Erfahrung > 3 J.) tritt dabei als Mentor auf und arbeitet mit dem Jungunternehmer auf Augenhöhe zusammen. Er profitiert von einem frischen Wind in seinem Unternehmen, neuen Sichtweisen, dem Zugang zu neuen Märkten oder auch von innovativem Wissen.

Alle Brachen, jedes Alter! Teilnehmen können Unternehmer eines kleinen- oder mittleren Unternehmens (KMU). Die Ziele des Austausches werden von den beiden Unternehmern individuell festgelegt. Es werden oftmals gemeinsame Projekte verwirklicht und auch für die Zukunft eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.

Die Resultate sprechen für sich! Das Programm zählt bereits seit 2009 seine Erfolge. Bis August 2018 konnten ca. **6.000** Austausche durchgeführt werden.

Zudem warten bereits **über 20.500** registrierte internationale Unternehmer auf ihr passendes Gegenstück. Gesucht werden also motivierte Jungunternehmer sowie gastgebende Unternehmer aus Deutschland, die diese Erfahrung und die Vorteile für sich und ihr Unternehmen nutzen möchten.

Sie wollen mehr erfahren oder sich bewerben? Melden Sie sich bei uns!
Tel.: 03562/69241-40,
Mail: kutschker@cit-wfg.de,
Internet: https://www.cit-wfg.de/

Ihre Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Eine Initiative der Europäischen Union

Mit Professor Photon durchs Weltall
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

■ **KINDER**
10.00 **Lila Villa CB**
Video- und Filmproduktion Teil 1
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

23 Dienstag

■ **MUSIK**
16.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Lieder vom Wolgastrand - Erinnerungen an Ivan Rebroff mit Ronny Weiland
19:00 **Muggefug CB**
VoKüJam
19.30 **Großer Saal Görlitz**
2. Philharmonisches Konzert

■ **BÜHNE**
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Die Zukunft ist auch nur die Gegenwart von morgen
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen

■ **FILM**
09.30 **Obenkino CB**
Max Topas - Das Buch der Kristallkinder
18.30 **Obenkino CB**
+ 21. Nanouk

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten

14.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
16.00 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen
19.30 **Weltspiegel CB**
Desiree Nick: Nein ist das neue Ja

■ **TREFF**
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

■ **KINDER**
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Ritter-Alarm auf dem Pusteblumenhügel: Kopfkino & Lesetheater
10.00 **Lila Villa CB**
Video- und Filmproduktion Teil 2
14.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen**
Sielmanns Ferienzeit - Faszination Wolf
15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

24 Mittwoch

■ **MUSIK**
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Panflötenkonzert: „Shadows of Soul"
19.30 **Stadthalle HOY**
Philharmonisches Konzert
20.00 **Bühne 8 CB**
Sing mit uns
21.30 **Hemingway CB**
Jazz-Session

■ **BÜHNE**
19.30 **Großes Haus CB**
My Fair Lady
19.30 **Kammerbühne CB**
Annekathrin Bürger: Immer sind die Weiber weg und andere Weisheiten
19.30 **Neue Bühne SFB**
Sebastian Krumbiegel: Courage zeigen

■ **FILM**
09. + **Obenkino CB**
15. + Max Topas - Das Buch
19.30 der Kristallkinder
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kindeswohl

■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
17.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Vom Schlachtenlärm und Schweigen der Waffen – Schlesien in Krieg und Frieden
17.30 **Planetarium CB**
Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche
19.00 **Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau**
Fischexoten aus heimischer Zucht - Pangasius, Tilapia & Garnele

■ **TREFF**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ **KINDER**
10.00 **Hockeyplatz Lauchhammer**
Drachenfest
13.00 **Lila Villa CB**
Apfelgelee selbstgemacht
14.30 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go - Vocalcoaching

■ **SPORT**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

25 Donnerstag

■ **MUSIK**
19.30 **Neue Bühne SFB**
Das nB-Wunschkonzert Vol. 3: Smells Like Teen Spirit. Lieder meines Aufbegehrens
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Zeitreise mit Reini & Co

■ **BÜHNE**
19.30 **Bühne 8 CB**
Poetry Slam
19.30 **TheaterNative C CB**
Die süßesten Früchte
19.30 **Theaterscheune CB**
Der dressierte Mann

■ **FILM**
10.00 **Obenkino CB**
Max Topas - Das Buch der Kristallkinder

■ **TANZ/PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier

■ **VORTRAG/LESUNG**
14.30 **Planetarium CB**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
15.00 **Heimatmuseum Dissen**
Bajki - Sorbische Märchen für Erwachsene und anderer Leute Kinder
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

18.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Buchpräsentation: Robert Lorenz - Schlesische Metamorphosen
18.30 **Haus der Heimatgeschichte Calau**
Spreewälder Schönheiten und Charaktereigenschaften
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Reinhard Stöckel - Der Mongole [Buchpremiere]
20.00 **Vino e Cultura Görlitz**
Veronika Fischer

■ **TREFF**
15.00 **Café Zille Branitz CB**

Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Spree-Neiße
Gründerzentrum

Wir gehen mit Ihnen den richtigen Weg!

Unsere Geschäftsfelder:

- ➢ Ansiedlung/Investorenbetreuung/Unternehmensbetreuung
- ➢ Gründungsbetreuung und Gründungsbegleitung
- ➢ Deutsch-Polnisches Eurozentrum
- ➢ Deutsch-Polnische Wirtschaftskontakte
- ➢ Projektentwicklung und -management
- ➢ Fördermittelberatung
- ➢ Breitbandverantwortlicher Landkreis Spree-Neiße

CIT CENTRUM FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE GMBH

DPE DEUTSCH - POLNISCHES EUROZENTRUM

www.cit-wfg.de info@cit-wfg.de

Inselstr. 30/31 03149 Forst (Lausitz) Tel. +49 (0) 3562 69 241-0 Fax +49 (0) 3562 69 241-11

„Plinse satt“ [mit Anm.]
15.00 **Steinhaus Bautzen** Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen** Theaterkurs
16.30 **Steinhaus Bautzen** Keramisches Gestalten
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
18.00 **Textilmuseum Forst** Forster Geschichtsstammtisch
19.30 **Kammerbühne CB** HERMANN-BAR

■ **KINDER**
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Ferien-Lese-Abenteuer: Meine Lieblingsgeschichte
09.30 **Weltspiegel CB** Spatzenkino
11.00 **Planetarium CB** Didi und Dodo im Weltraum
13.00 **Lila Villa CB** Glaslampe bauen & gestalten Teil 1
15.00 **Lila Villa CB** Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

26 freitag

■ **MUSIK**
18.00 **Dörrwalder Mühle Großräschen** Manuel Richter & The Inner Voice
19.00 **SNE Bautzen** Musikfestival Lípa Musica: Bach, Beethoven & Baborák
19.30 **Großer Saal Zittau** 2. Philharmonisches Konzert
20.00 **Galerie Fango CB** Concerto Fango: Bessie Turner & Band
21.00 **KesselhausLager Singwitz** Imperial Crowns
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze
21.30 **Planetarium CB** The Dark Side of the Moon - Musikshow

■ **BÜHNE**
19.00 **Hotel Kristall WSW** Die Leute gucken schon - peinlich ist das neue cool!
19.00 **Neue Bühne SFB** Das Spektakel 2018: Stürme! Der Sturm von William Shakespeare [Mit Prolog von Frank Düwel]
19.30 **Großes Haus CB** Das Sparschwein
19.30 **TheaterNative C CB** Josefine Gartner: Keine Angst vor der Zukunft also !!! Oder doch erst recht?
19.30 **Theaterscheune CB** Tonfilmschlager und Schnulzen
20.00 **Kammerbühne CB** Black Friday
20.00 **Theater im Pferdestall Wölkau** War das jetzt schon Sex?

■ **FILM**
09.30 **Obenkino CB** Max Topas - Das Buch der Kristallkinder

■ **KUNST**
19.00 **BLmK CB** Ausstellungseröffnung: Vom Leben

■ **TANZ/PARTY**
18.00 **Jugendzimmer Drachhausen** Jung & Alt Party
20.00 **Muggefug CB** Ska Ska Ska
22.00 **Bebel CB** I Love Dancing
23.00 **Scandale CB** Klimbim (mit Tinitussi & Jacosy)

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume
18.00 **Stadtbibliothek HOY** Bettina Wilpert: „Nichts, was uns passiert“
19.00 **Buchhandlung „Lesezeichen“ Burg** Mit Staunen durch die Neue Welt (Lateinamerika Teil 1)
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Mörderische Jahreszeiten – Herbst
20.00 **Planetarium CB** Geheimnis Dunkle Materie

■ **TREFF**
20.00 **KuFa HOY** Seitenquiz
20.00 **Spielbank CB** Classic Rebuy Turnier
20.00 **Stadtbad Zittau** Vollmondsauna

■ **KINDER**
13.00 **Lila Villa CB** Glaslampe bauen & gestalten Teil 2
17.00 **Steinhaus Bautzen** Kinderschach

■ **SPORT**
19.30 **Eisarena WSW** Lausitzer Füchse : EC Kassel Huskies

27 samstag

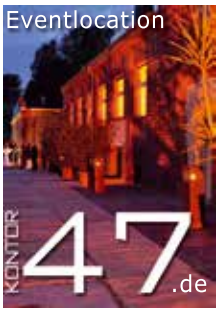
■ **MUSIK**
17.30 **Glad-House CB** Deine Freunde - Keine Märchen Tour
19.30 **Apollo Görlitz** Cat Stevens / 70
20.00 **Manitu Forst** Popa Chubby
20.00 **Speicher No.1 HOY** Kirk Smith & Band
20.00 **Stadthalle CB** Schlagerlegenden präsentiert vom Orchester Otti Bauer
20.00 **Volkshaus Guben** Spielbergs ultimative Schlagershow
20.30 **Steinhaus Bautzen** Cedric + Paisley + Still Trees
21.00 **KuFa HOY** Tino Standhaft & Band

■ **BÜHNE**
18.00 **Neue Bühne SFB** Das Spektakel 2018: Stürme! Der Sturm von William Shakespeare [Mit Prolog von Frank Düwel]
19.00 **Hotel Kristall WSW** Die Leute gucken schon - peinlich ist das neue cool!
19.30 **Großer Saal Görlitz** Eine Nacht in Venedig
19.30 **Großes Haus CB** Macbeth
19.30 **Kammerbühne CB** Kuttner. Videoschnipselvortrag
19.30 **Theater Zittau** Quartett [Premiere]
19.30 **Theaterscheune CB** Herr Lehmann wünscht: Gute Besserung!
20.00 **Theater Company Peitz** „Eine Stunde Ruhe“

■ **FILM**
19.30 **TheaterNative C CB** Michael Apel - Rumpelkammer

■ **TANZ/PARTY**
18.00 **Zum Goldenen Drachen Drachhausen** Jägerball 2018
19.30 **Volkstheater Bautzen** Bautzener Bühnenball
20.00 **Bebel CB** Salsa Club – mit Tanzanleitung
23.00 **Scandale CB** Lockstoff B

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.30 **Planetarium CB** Von der Erde zum Universum
17.00 **Telux WSW** Multivisionsshow - Island. Magie einer Insel



■ **TREFF**
08.00 **Stadtpark Luckau** Trödelmarkt
10.00 **Hüttenwerk Peitz** Großer Fischzug - Traditionelles Abfischen am Hälterteich
18.00 **Malxestube Forst** Whisky-Tasting
18.00 **Stadtgebiet Lübben** Nacht der Kürbislichter
20.00 **Spielbank CB** Refill-Freezeout Turnier

■ **KINDER**
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Lesestartgeschichten für Dreijährige

Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen.

AKTUELLE FACHKRÄFTESUCHE

- Heilerziehungspfleger/ –in
- Sozialpädagogen/ –in
- Mitarbeiter/ –in im Wachschutz mit § 34a
- Erzieher/ –in
- Produktionshelfer/ –in
- Immobilienkaufmann/ –frau
- Pflegedienstleitung (PDL) mit abgeschlossenem Studium und Berufserfahrung

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Ewald-Haase-Str.13 | 03044 Cottbus
T 0355/7800460 | F 0355/7800469

arbeit@ega-cottbus.com
facebook.com/ega.gmbh

+++callplus

DIE MISCHUNG MACHT'S...

... BIST DU MODE-VERRÜCKT, TECHNIK-BEGEISTERT ODER HAST DU EINEN GRÜNEN DAUMEN?

Wir haben für Deine Interessen den richtigen Job in den Bereichen Mode, Technik oder Garten. In unserem Team gilt: Einarbeitung und Schulungen nach Plan, Einsatz nach Deinen Stärken und ein gutes Maß an Eigenverantwortung in Deinem Projekt!

SCANNEN UND DIREKT BEWERBEN!

WERDE TEIL UNSERES TEAMS UND UNTERSTÜTZE UNS ALS:

KUNDENBETREUER M/W/D

in den Bereichen Service und Support.

SO SIEHT DEIN ARBEITSALLTAG AUS:

- Du bist der „direkte Draht" zu den Kunden unserer Auftraggeber und bearbeitest alle eingehenden Kundenanliegen.
- Du berätst Kunden zu Produkten oder zu Ihren Verträgen und beantwortest Fragen rund um das Warenangebot.
- Du nimmst Bestellungen entgegen, erfasst Kundendaten und erläuterst Zahlungsmöglichkeiten.
- Du gibst Auskunft zur Lieferung und zu den Rechnungen.
- Du bearbeitest Reklamationen und Beschwerdefälle.

WAS DU VON UNS ERWARTEN KANNST:

- Einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem modernen Unternehmen mit namenhaften Auftraggebern, wie bonprix, mobilcom debitel und Gärtner Pötschke.
- Wir vergüten über Mindestlohn zzgl. leistungsbezogener Boni und Provisionen.
- Wir zahlen Sonn- und Feiertagszuschläge.
- Wir ermöglichen eine ausführliche Einarbeitung in Dein Projekt sowie regelmäßige Schulungen.
- Wir leben ein kollegiales und offenes Arbeitsklima.

WAS DU MITBRINGEN SOLLTEST:

- Sicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie gutes Ausdrucks- und Kommunikationsvermögen.
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (keine Nachtschicht!).
- Ein hohes Maß an Serviceorientierung, Aufgeschlossenheit und natürlich Lust auf den Job!

AB JETZT AUCH IN FINSTERWALDE.
OSCAR-KJELLBERG-STRASSE 15!

EGAL IN WELCHEM SCHUHWERK, WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Du fühlst Dich angesprochen und hast Lust, Teil unseres Teams zu werden? Dann sende uns Deine Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular oder per E-Mail an die unten stehende Adresse:

callplus telemarketing GmbH | Parzellenstraße 27-28 | 03050 Cottbus | Telefon: 0355.488-4000 | bewerbung@callplus-tm.de | www.callplus-tm.de

Staatstheater Cottbus sucht Blechblasinstrumente

Am 10. November 2018 hat am Staatstheater Cottbus das Schauspiel „Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten“ Premiere. Dafür sucht die Requisite des Theaters Blechblasinstrumente, die nicht mehr spielbar, aber in einem optisch guten Zustand sein müssen. Benötigt werden jeweils eine Tenor-Posaune, ein Tenorhorn, ein Baritonhorn, ein Flügelhorn und eine Tuba.

Wer ein solches Instrument besitzt, kann es bis zum 15. Oktober 2018 mit Namen und Adresse an der Pforte im Intendanzgebäude, Lausitzer Straße 33, abgeben. Es besteht auch die Möglichkeit, vorab ein Foto des Instruments an requisite@staatstheater-cottbus.de zu schicken. Als Dank lädt das Staatstheater Cottbus zu einer Aufführung von „Brassed Off“ ein, wo man das Instrument in Aktion sehen kann.

gs/rog ■

14.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Clownerie und Seiltanz in der Kunst – So ein Zirkus!
15.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
16.30 **Camillo Görlitz**
Petterson & Findus - Findus zieht um

■ **SPORT**
14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE : Carl Zeiss Jena

28 sonntag

■ **MUSIK**
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Operette zum Kaffee
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Schlager, Evergreens und Seemannslieder

■ **BÜHNE**
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig
15.00 **Großer Saal Zittau**
Der Neurosen-Kavalier
16.00 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland [Im Anschluss: Abspann]
16.00 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen
19.00 **Stadthalle HOY**
Fips Asmussen

■ **FILM**
18.30 **Camillo Görlitz**
303

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **KuFa HOY**
Multivisionsshow: Island
19.30 **Kulturkirche Luckau**
Multivisionsshow: Jakobsweg

■ **TREFF**
10.00 **Gut Neu Sacro**
Hubertusbrunch
10.00 **Hüttenwerk Peitz**
Großer Fischzug - Traditionelles Abfischen am Hälterteich
13.00 **Gut Geisendorf**
10. Kunstmarkt
15.00 **Njepila-Hof Schleife**
15. Kirmes

■ **KINDER**
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
16.00 **Stadthalle CB**
Der gestiefelte Kater - Das Pop-Familien-Musical

29 montag

■ **BÜHNE**
19.30 **Theater Bautzen**
Aqua

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
14.30 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?
19.00 **Naturschutzstation Neschwitz**
Eulen im Oberlausitzer Bergland

■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

■ **KINDER**
13.00 **Lila Villa CB**
Smoothies selbstgemacht

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

30 dienstag

■ **MUSIK**
19.00 **BLmK CB**
Konzert Klassik – Romantik – Moderne
19:00 **Muggefug CB**
VoKüJam
20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Skinny Molly

■ **BÜHNE**
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Von Lackaffen, Schlitzohren und anderen Frauenplagen - Das ultimative SachsenDreyer-Programm
19.30 **Stadthalle HOY**
Die Olsenbande und das Gebiss des Grauens
19.30 **Theater Zittau**
Quartett

■ **FILM**
17.00 **UCI Kinowelt CB**
Anime Night 2018: Night Is Short, Walk On Girl

■ **KUNST**
19.30 **Neue Bühne SFB**
Auf die Spitze getrieben - Eine Reise durch die Sprache des Tanzes

■ **TANZ/PARTY**
20.00 **Muggefug CB**
Ha(e)lloween Over Muggefug
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Halloween Kneipenabend Spezial
22.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party
23.00 **Scandale CB**
Halloweenparty
23.00 **Sound CB**
Das Halloween Special

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
19.30 **Humboldthaus Görlitz**
Keine Bange vor der Schlange
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Olga Martynova - Über die Dummheit der Stunde

■ **TREFF**
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde

17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ **KINDER**
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Die Igelfamilie Schnuff
10.00 **Großer Saal Zittau**
Schwein gehabt! Eine Schweinerei
13.00 **Lila Villa CB**
Loopschals nähen
14.30 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit
15.00 **Lila Villa CB**
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

31 mittwoch

■ **MUSIK**
16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
19.30 **Foyer Café Görlitz**
Der Notenflüsterer
20.00 **Bühne 8 CB**
Sing mit uns

■ **BÜHNE**
19.00 **Theaterscheune CB**
Der dressierte Mann
19.30 **Großer Saal Zittau**
Typisch...

■ **FILM**
14.00 **Forster Hof Forst**
1. Halloween Horror Filmnacht
20.00 **Muggefug CB**
Horror Kino Halloween

■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats

■ **VORTRAG/LESUNG**
14.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume

■ **TREFF**
10.00 **Forest Village Ranch Rietschen**
Bikertreffen und Bisontaufe
14.00 **Weichaer Hof Weicha**
Halloween

■ **KINDER**
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
13.00 **Lila Villa CB**
Fotografie-Ausflug mit Picknick
14.00 **ECA Camp Ökotanien Annahütte**
Hexentreffen
16.00 **ATZ Welzow**
Samhain! Das ATZ feiert germanisch Halloween
16.00 **Zoo HOY**
Tierische Halloween-Party

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

hermann

WIR SUCHEN DICH!
Medienberater/-in im Außendienst

DEINE MISSION ...
- Identifizierung und Aufzeigen von Werbepotenzialen zur Steigerung der Präsenz der Werbetreibenden
- Aktive Neukundengewinnung auf eigene Initiative
- Beratung und Ausbau der Bestandskunden in den Produktbereichen Print und Online
- Vorstellung von Produktneuheiten
- Erzielung von Umsatzwachstum

DU BRINGST MIT ...
- kaufmännische Ausbildung oder Grundwissen
- Begeisterungsfähigkeit, Verhandlungssicherheit und Erfolgsorientierung
- viel Lernfreude, um unseren Kunden stets ein Höchstmaß an Produktwissen und Beratungsqualität zu bieten
- Eigenmotivation und Selbstorganisation
- eigener PKW, Führerschein Klasse 3/B

WIR BIETEN DIR ...
- einen Kundenstamm, der dem Erfolg unserer Produkte vertraut
- eine etablierte Marke mit hohem Bekanntheitsgrad
- Perspektive einer langfristigen und verlässlichen Zusammenarbeit
- regelmäßige Produktschulungen
- leistungsorientierte Vergütung
- abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem motivierten Team

Quereinsteiger aus anderen Branchen sind willkommen. Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann richte bitte Deine Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin an: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG | Torsten Berge | Geierswalder Straße 14 | 02979 Elsterheide OT Bergen | E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de

Aktuelle Ausstellungen

A

Allgemeinmedizinischen Praxis Ute Thomas
(Uhlandstraße 53)
Mo-Fr: 9-11 Uhr / Mo+Do: 15-17 Uhr
Manchmal muss man einfach nur ans Meer fahren
(bis 31.12.)

B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di-So: 10-18 Uhr
Vom Leben. Fotografien von Helfried Strauß
(27.10. bis 06.01.)
Bücherei Sandow
Frauenporträts der Cottbuser Fotografien Antje Müller
Tierfotografien von Stefan Köhler
(ab 20.09.)

C

Café Lauterbach
Stammhaus
Mo-Sa: ab 8 Uhr / So: ab 9 Uhr
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt

F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

G

Galerie Fango
Mi-Sa: ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Reveal yourself - art exhibition
(bis 8.6.)
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Originalillustrationen der 19. Schülerarnthologie „Streben nach Flügeln", Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
Galerie Wagner
14 – 18 Uhr
Gewimmel. Vom unablässigen Versuch, sich von der Welt ein Bild zu machen.
Galerie Haus 23
Do-Sa: 18 – 21 Uhr
Gebrochene Landschaften. Matthias Jung, Thomas Kläber, Michael Kruscha, Jürgen Matschie, Andreas Schnögl

H

Hampel Kotzur & Kollegen
(Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)
Limit./ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt

K

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr: 10-19 / Sa: 10-16 Uhr
DA: Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

L

Lila Villa
Mo: 12-18 / Di-Do: 9-18 / Fr: 9-13 Uhr
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
„Abstrakt -Tolerant" – Ines May (Malerei)
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
(Berliner Str. 20/21)
Mo-Mi: 8-17 / Do: 8-18 / Fr: 8-12 Uhr
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas

M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Cottbuser Bahnhofsgeschichte(n)

S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
Menschbilder
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung
Schloss und Park Branitz
Schloss
Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient
(bis 25.11.)
Marstall
11 – 17 Uhr
Besucherzentrum auf dem Gutshof
DA: Meister der Landschaft. Fürst Pückler und Carl Blechen
DA: Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen
Soziokulturelles Zentrum
Gabriele Gittel und Malzirkel Branitz
Stadtmuseum
01.05. - 30.09. (Sommer)
Di-Fr: 10-18 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-18 Uhr
01.10. - 30.04. (Winter)
Di-Fr: 10-17 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-17 Uhr

W

Weinfreundin
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Aufgefangen
(bis 20.11.)
Wendisches Haus
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Gedanken- und Wortbilder. Grafiken von Isa Brützke

AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Di-Fr 12-17 / Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
Mo-Fr: 9-18 Uhr
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Haus der Begegnung – Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
Historisches und Aktuelles über Land und Leute von Burg im Spreewald
SA: Ausstellung zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
(bis 31.03.19)

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr

Doberlug-Kirchhain
Weißgerbermuseum
Di-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
„Von Gurkentopf bis Sammeltasse"
Kunst.Haus am See
Tel: (035322) 4764
„Schichtungen"

Finsterwalde
Feuerwehrmuseum
10-12 Uhr
„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung"
Sänger- und Kaufmannsmuseum
„Sandmann, lieber Sandmann ..." - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
11.45 - 15.15 Uhr
Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren

Görlitz
Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Di-Fr: 10-16 Uhr / Sa-So: 14-17 Uhr
Die neue „Schatzkammer der Damaste"
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
Mechanische Tierwelt
Schlesisches Museum
Di-So: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
„Achtung Zug!" 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Herrnhut
Völkerkundemuseum
Di-So: 9-17 Uhr
Russische Volkskunst – Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum
DA: Blaudruck - Geschichte und Tradition
DA: Die größte Keramiksammlung der Lausitz

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
„Manche mögen´s heiß!" - die Cartoonlobby leugnet den Klimawandel uvm.
(bis 28.10.)

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So: 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren: „Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt."
SA: Friedrich, August und der gestiefelte Kater – die Welt in Zinn gegossen
(bis 28.10.)
Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„Lebenswege – Zeitenwenden, die Familie Vietinghoff-Riesch auf Schloss Neschwitz"

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenhofsiedlung- Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Festungsturm
DA: Flüsterfiguren und digitaler Kartentisch
DA: Glaube, Macht und Politik
Eisenhütten- und Fischereimuseum
DA: Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR

Raddusch
Slawenburg
„Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt"

Reuden
Gutskapelle
„Gedichte auf Bildern"

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"

Schwarzheide
Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr: 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr: 13-17 / Sa-So: 10.30-17.30 Uhr
scado – Malerei von Michael Kruscha
Museum und Schloss Senftenberg
Urlaub in der DDR – von Ferienfreuden im In- und Ausland
(bis 03.03.19)

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"

Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Steinitz
Steinitz-Hof
Di-So: 10-17 Uhr
Bergbau-Impressionen, Fotografien von Anneliese Schutt

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10 -16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Wittichenau
Friedrich-Forell-Zentrum
„Menschenbilder" – Plastiken aus Ton und Bronze

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

das magazin aus cottbus
hermann

ABONNIERE MICH!

12 Ausgaben voller Neuigkeiten über Musik, Theater, Kunst / Kino & Veranstaltungen der Region für 21 EUR!

ja, ich will ein hermann -abo!

Name, Vorname

Str./Nr. PLZ/Ort

Datum / Unterschrift

Abo-Bedingungen: Das Abo gilt ab der nächstmöglichen Ausgabe und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Abos schriftlich gekündigt wird. Das Abo wird erst nach eingegangener Zahlung versandt. Geschenkabos enden automatisch nach einem Jahr. Auslands-Abos auf Anfrage. Mir ist bekannt, dass ich innerhalb von zehn Tagen von meinem Widerrufsrecht gebrauch

einsenden oder abgeben:
WochenKurier, Altmarkt 15, 03046 Cottbus

kleinanzeigen

Sendet uns Eure kostenlose Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmietersuche usw. **bis zum 13. Oktober. ONLINE AUFGEBEN www.hermannimnetz.de/kleinanzeigen**

Um mit Verfassern einer Anzeige mit **Chiffre-Nummer Kontakt** aufzunehmen: E-Mail mit der Chiffre-Nummer und Kontaktdaten an **kleinanzeigen@hermannimnetz.de**

■ GRUSS & KUSS

Liebste Mieze, viele Wege führen zum Glück, doch nur wer losgeht, der findet einen! Wer mit der Angst lebt, es gibt kein Zurück, der steht auf der Stelle und findet keinen! In Liebe dein Katerchen

■ DIES & DAS

Spielfreunde für strat. Brettspiele gesucht (m/w, ca. 35-55), bitte melden unter brettspielfreunde77@web.de

Wiedereinsteigerin (57 J.) sucht Tandem-Partner(in) möchte Englisch sprechen üben/lernen...du Englisch ich deutsch. Ist für mich auch neu, aber vielleicht eine Möglichkeit Vergessenes zu reaktivieren!? Tel. 01577 3824081

■ REISEN

Biete im Wallis / CH eine Zimmerunterkunft im Malatelier, 1 - 4 Personen T +41 78 856 79 92

Droht Wohnungsverlust? Soziale Schwierigkeiten? Oder kennen Sie jemanden? Dann melden Sie sich bei uns!

AMOS soziale Hilfen gGmbH
Str. der Jugend 33, Raum 824, 03050 CB
Sprechzeiten: Di & Do 13.30 - 15 Uhr
Tel. 0355/ 527 83848

■ SUCHE & BIETE

HAARmodelle für Trendshow von WELLA Professionals am 01.11. in COTTBUS gesucht! **Farbe & Schnitt von WELLA-Fachtrainern**, sowie Profi-Haarpflegeset im Wert von 50 Euro - alles GRATIS! Infos unter 0173 65 10 523

Schwarze WELPEN sind am 5. Juli geboren und suchen ein neues zu Hause !!!!!!!!!! Wir sind gesund und munter, geimpft und entwurmt. Unsere Mischung ist Labrador- Schäferhund-Terrier. Es warten auf Dich 2 Terrier - Weibchen und 1 Labrador- Weibchen. Bitte meldet euch bei Katharina 0162/8565451. Ich schicke euch vorab gern Fotos zu.

■ JOBS

Schärft Eure Sinne - denn wir suchen für die kommende Saison, männliche VERSTÄRKUNG an der GESANGSFRONT!!!!

Du liebst es, auf der BÜHNE zu stehen und kannst das Publikum begeistern. Dann bist Du bei uns GENAU RICHTIG! Schreib uns jetzt eine NACHRICHT und werde unser neues Bandmitglied. Weitere Infos zur Band findest Du unter: www.express-partyband.de

Adressen

■ A

Academy of Music
Sandower Straße 58; T: 70 08 00
Alte Chemiefabrik
Parzellenstraße 21; T: 4866600
Auf Wacker
Zahsower Straße 12; T: 791762
Oktobere Bergmann
Friedrich-Ebert-Str.15

■ B

Bebel
Nordstr. 4; T: 4 93 69 40
BTU Cottbus
Karl-Marx-Str. 17; T: 6 90
Bühne acht
Erich-Weinert-Straße 2; T: 2905399

■ C

Café Kilau
Drebkauer Straße 44; T: 423048
Cavalierhaus
Zum Kavalierhaus 9; T: 715000
CHEKOV
Stromstraße 14; T: 6202136
CITY HOTEL
Rudolf-Breitscheid-Straße 10; T: 3800490
Comicaze
Friedrich-Ebert-Straße 36; T: 0170 6880221

■ D

Deniro
Schillerstraße 65; T: 797688
dkw. (Kunstmuseum Dieselkraftwerk)
Uferstraße /Am Amtsteich 15; T: 49494040

■ E

Eine-Welt-Laden Cottbus e. V.
Str. der Jugend 94, T: 790234
Esscobar
Schlosskirchplatz 1; T: 49 49 59 6
Eventclub13
Karl-Marx-Str. 13; T: 01736963517
Eltern-Kind-Zentrum
Hopfengarten 57/58,

■ F

Familienhaus
Am Spreeufer 14-15; T: 71 40 75
Flugplatzmuseum
Fichtestr. 1; T: 3 20 04
Freizeitoase am Amtsteich
An der Wachsbleiche 2; T: 3817077

■ G

Galerie Ebert
Friedrich-Ebert-Straße 15
Galerie Fünf
T: 0157 83890909
Galerie Fango
Amalienstraße 10; T: 2889820
Galerie Haus 23
Marienstraße 23; T: 702357
Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 380240

■ H

Hemingway
Am Turm 14; T: 4944055
Hugendubel
Mauerstraße 8; T: 3801731
Haltestelle
Str. der Jugen 94,

■ I

IKMZ /Medienzentrum der BTU
Platz der Deutschen Einheit 2; T: 692373
Interkult.Begegnungzentrum
Sielower Straße 11, T 69 3415

■ J

Jugendhilfe Cottbus e.V. & gGmbH
Thiemstraße 39; T: 478610
JUKS e. V.
Kantstr. 34b, 03050 Cottbus
Te.: 29021835
Jugend-Kontaktladen
Sandower Hauptstr. 11; T: 0176/ 79082004
Julia's Atelier
Wohnparkstraße 123
03055 Cottbus
fon: 01735397844

■ K

Kaffeerösterei. Das Genusshaus
Sandower Str. 49, Cottbus
0176-10380920
Kammerbühne
Wernerstraße 60
Probenzentrum Lausitzer Str. 31
Kickerstube des Fanprojektes
Mauerstraße 7; Tel: 3817826
Konservatorium
Puschkinpromenade 13/14; T: 035541780
Klosterkirche
Klosterplatz 1

■ L

Labyrinth
Berliner Str. 1
Lagune
Sielower Landstr. 19; T: 494984-10
Lausitz-Arena
Hermann-Löns-Straße 19
Lutherkirche
Thiemstr. 27; T: 421120

■ M

Mangold
A.-Bebel-Str. 22-24
Marie 23
Marienstraße 23; T: 702357
Messe
Vorparkstraße 3; T: 7542-0
Mosquito
Altmarkt 22; T: 28890444
Muggefug
Papitzer Straße 4; T: 0175 1501855

■ O

Obenkino im Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 3802430 bis 16 Uhr; T: 3802434 ab 19 Uhr
Oberkirche
Oberkirchplatz 1; T: 24714
Oblomow
Wendenstraße 2
T: 4947121

■ P

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz 1; T: 2 3687
Planetarium
Lindenplatz 21; T: 713109

■ Q

QuasiMONO (fr. Zwischenbau V)
Erich-Weinert-Straße 2; T: 494 81 99

■ R

Radisson Blu Hotel, Cottbus
Vetschauer Str. 12; T: 47610
Rathausgalerie
Neumarkt 5; T: 61 20

■ S

Sandowkahn
Elisabeth-Wolf-Straße 40a
T 75579931
SC #1
Spremberger Str. 29; T: 3833894
Scandale
Karl-Liebknecht-Straße 20
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Str. 16
T: 5850884
Schloss Branitz
s. Stiftung Fürst Pückler
Synagoge
Spremberger Straße; T: 25585
Seitensprung
Straße der Jugend 104
Selgros/Trödelmarkt
Bärenbrücker Straße 2; T: 75180
Spirit
Karlstraße 15, T: 0151 – 11959821
Staatstheater Cottbus
Besucherservice im Großen Haus
am Schillerplatz; T: 78242424
Stadt- u. Regionalbibliothek
Berliner Straße 13/14; T: 380600
Stadthalle
Berliner Platz 6; T: 7542444
Stadtgarten
Elisabeth-Wolf-Ufer in Sandow
Stadtmuseum
Bahnhofstraße 22
T: 6122460
Stadtwächter
Mauerstraße 1; T: 23618
Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Robinienweg 5; T: 75150
Strombad
Stromstraße 14; T: 4990903
Studentengemeinde Cottbus
Schillerstraße 56;
Studentenhaus Zi. 105, Universitätsstr. 20 ;
T: 0176 70285995

■ T

TheaterNative C
Petersilienstraße 24; T: 22024
Theaterscheune
Ströbitzer Hauptstr. 39
Technisches Rathaus
Karl-Marx-Straße 67; T: 6120
The Welsh Dragon
Stadtpromenade 10; T: 49438860

■ U

UCI–Kinowelt
Am Lausitzpark; T: 5848484
Unbelehr-Bar
Karl-Marx-Str. 65; T: 29057689
Urania
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 13; T: 25 881

■ V

Volkshochschule
Berliner Straße 13/14; T: 380 600

■ W

Waschbar (im Deniro)
Schillerstraße 65; T: 797688
Weltspiegel Cottbus
R.-Breitscheid-Str. 78; T: 4949497
Wendisches Haus
Oktober-Bebel-Straße 82; T: 48576468
Wendisches Museum
Mühlenstraße 12; T: 79 49 30

■ Y

Yoga der Lebensbejahung. Petra Hofmann
Am Turm 14, T: 0176 2489 3106
kontakt@yoga-cottbus.de
www.yoga-cottbus.de

■ Z

Zelig
Friedrich-Ebert-Straße 21; T: 79 52 26
Zukunft Lausitz
Vetschauer Straße 24
T: 288 90 790
Zum Faulen Oktober
Karl-Liebknecht-Str. 29

■ AUSSERHALB

Bad Muskau
Tourismuszentrum Muskauer Park
Neues Schloss; T: 03 57 71/ 6 31 00
Turmvilla
Hermannsbad; T: 03 57 71/50 88 0

Bloischdorf
Museumsscheune Bloischdorf
Gutsweg 1,
Tel.: 03563/608 999

Burg
SpreewaldTherme
Ringchaussee 152;
T: 03 56 03/18 85 32

Dissen
Heimatmuseum
Hauptstraße 32;
T: 03 56 06/2 56

Drebkau OT Leuthen
Saunadorf van Almsick
Weinbergstraße 1;
T: 035 602/22 4 22

Forst
Forster Hof
Cottbuser Straße 24;
T: 0172/3 48 59 44
Gut Neu Sacro
Neu Sacro 13
03562/6986802
www.gut-neusacro.de
Manitu-Erlebnisgaststätte
Frankfurter Str. 135;
T: 03562/665 2 74
Kompetenzzentrum e.V.
Gubener Straße 30a;
T: 0 35 62/ 69 38 60
Rosengarten
Wehrinselstraße 43;
T: 0 35 62/75 48

Frankfurt (Oder)
Haus Klarblick Rosengarten
Studien- und Mediationszentrum
Kirchsteig 3
15234 Frankfurt(Oder)|Rosengarten
info@klarblick-rosengarten.de
www.klarblick-rosengarten.de

Großräschen
IBA-Terrassen
Seestraße 100, T: 035753/6 97 42

Guben
WerkEins /merino/JC Zippel
Mittelstr. 18; T: 03561/43 15 23

Hoyerswerda
KulturFabrik
Braugasse 1
T: 03571/209 33 30
Lausitzhalle
Lausitzer Platz 4;
T: 0 35 71/90 40
Speicher No. 1
Am Speicher 1,
Tel.: 03571/ 60 66 660

Laasow
Café am See
IBA Steg 1 / direkt an der Laasower Dorfstraße; T: 035436/259034

Lauchhammer
Real Music Club
Wehlenteichweg 1;
T: 0 35 74/49 17 0

Lübbenau
Gleis3 Kulturzentrum
Güterbahnhofstraße;
T: 03542-40 36 92
Großer Kahnfährhafen
Dammstr. 77a; T: 0 35 42/22 25
Spreewelten Sauna & Badeparadies
Alte Huttung 13;
T: 03542/ 89 41 60

Neupetershain
Gut Geisendorf
T: 035751/1 25 75

Peitz
Festungsturm
Festungsweg; T: 03 56 01/3 19 62

Schwarzheide
Galerie der BASF
Schipkauer Str.1; T: 03 57 52/64 1 13

Senftenberg
Begegnungsstätte + Galerie MARGA in Brieske
Platz des Friedens 2, Senftenberg OT Brieske-Marga
Festungsanlage/Schloss
T: 0 3573/26 28
Neue Bühne
Rathenaustr. 6;
T: 03573/80 10

Spremberg
Spreekino
Am Markt 5; T: 035 63/ 24 32

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigenverkauf: Julia Brüggemann, Tel: 0355/43124-17

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info
Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de
Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus
Autoren: editorial: Heiko Portale; hermannplatz: bm, Michael Apel (ma), Georg Zielonkowski (gz), pm, Robert Gordon (rog), Klaus Wilke (kw); spot on/Lifestyle: Luna; kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Heiko Portale; vorspiel: kw; theatergeflüster: Sophie Bock; kunststoff: ma; akapelle: Celine Jannaschk (cj), Thomas Lietz (tl), rog, rg; kurz&knapp: rog; neu auf der radioeins playlist: Alke Lorenzen; leben: cj; buchäcker: kw; moments: tl, mm, rog; der radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; universal: Tina Berger, Kristin Ebert; herum: Carolin Bloch, Andreas Herrmann (ah); katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei (dr); die stunde des gärtners: Hellmuth Henneberg (hh); athletico du sport/lausitzer sport: gz; tipp des monats: kw; der radioeins Filmtipp: Knut Elstermann; Termine + Ausstellungen: Robert Engel
Titel: Filmfestival
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.
Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal *events.hermannimnetz.de* oder per E-Mail *termine@hermannimnetz.de* bis zum **13. Oktober 2018**
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2018
Redaktionsschluss für den HERMANN November 2018: 13. Oktober 2018

RADIOEINS UND HERMANN SUCHEN FILMKRITIKER!

FÜR DAS 28. FILMFESTIVAL COTTBUS VOM 6. BIS 11. NOVEMBER 2018

95,1 radioeins rbb

Sie lieben Filme und teilen Ihre Meinung darüber gerne mit?
Das trifft sich gut! radioeins und hermann – das Magazin aus Cottbus für die Lausitz – suchen gemeinsam Filmkritiker.
Jetzt schnell bewerben und beim 28. FilmFestival Cottbus bloggen sowie live in Knut Elstermanns Sendung mitreden.

Alle Infos zur Bewerbung auf **radioeins.de**

das magazin aus cottbus
hermann

PFLEGEMESSE COTTBUS

www.pflegemesse-cottbus.de

01./02. MÄRZ 2019

MESSE COTTBUS

Zukunft Pflege
EINE INITIATIVE DES WOCHENKURIER

Dein Erlebnis.
CMT Cottbus
Congress, Messe & Touristik GmbH

WOCHENKURIER

ovwa
Oberlausitzer Veranstaltungs- und Werbeagentur

Premiumpartner

Mit freundlicher Unterstützung

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cottbus

expert ESC

toom Respekt, wer's selber macht. Cottbus

toom Respekt, wer's selber macht. Spremberg

© 24pm.de